


## Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

**Danskernes Historie Online** er Danmarks største digitaliserings-projekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

### Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat

### Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

### Links

Slægtsforskernes Bibliotek: https://slaegtsbibliotek.dk
Danske Slægtsforskere: https://slaegt.dk

# SENFTENEGGER MONATSBLATT
## FÜR GENEALOGIE UND HERALDIK

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und verantwortl. Schriftleiter
KARL FRIEDRICH v. FRANK
Schloß Senftenegg, Post Ferschnitz, Niederösterreich
Postscheck-Konten: Wien Nr. 90.369
Berlin West Nr. 222.40
Telephon: Ferschnitz Nr. 5

Druck: Franz Wedl, Melk a. d. Donau

Für gezeichnete Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Bezieher dieses Blattes erhalten kostenlose Auskunft und Beratung in Fachfragen.
Anfragen können nur dann beantwortet und unverlangte Manuskripte zurückgesandt werden, wenn ihnen Rückporto (Ausland: Internationaler Antwortschein) beigeschlossen ist.

V. Band | JULI/AUGUST/SEPTEMBER 1965 | 10. - 12. HEFT

**Schlegel von Gottleben**
Von Karl Friedrich von Frank



Gezeichnet von Wappenmaler
Rudolf Klement in Salzburg

Der Familienartikel, den wir unter gleichem Titel im III. Bande. Spalte 33 ff., vor neun Jahren veröffentlicht hatten, fand verschiedenerorts reges Interesse. Inzwischen war es möglich, dazu weitgehende Ergänzungen und neue Feststellungen zu erarbeiten, die eine Neufassung erfordern. Mit einem Nachtrage allein wäre nicht gedient, weil einerseits die Übersichtlichkeit dadurch beeinträchtigt würde, und andererseits, infolge der großen Nachfrage, keine Restbestände des früheren Druckes verfügbar sind.

Zunächst war es mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit möglich die Stammreihe noch um eine Generation nach rückwärts zu ermitteln, durch die Auffindung eines nur in ganz wenigen Exemplaren existierenden Druckwerkes: „Reliquie des ehemals berühmten Kaufmanns-Hauses der Höpner zu Frankenberg, nebst dessen Anverwandtschaft mit den Hilschern in Sachßen." „Diese kleine Reliquie überreichet den Herren und Frauen der Höpner, wie auch den Herren und Frauen der Hilscher sowohl auch deren sämmtlich noch lebenden Kindern und Kindes-Kindern zu einem guten Andenken von ihren rühmlichen Vorfahren mit herzlichem Wunsch, daß der grundgütige Gott Ihrer und Ihrer Nachkommenschaft allezeit in Gnaden am Besten gedenken, und fernerhin auf die späteste Nachwelt in guten Wohlstand erhalten wolle, ein alter Vater, Bruder, Schwager, Vetter, und noch einziger Bluts-Anverwandter in Frankenberg H.", ohne Ort, Drucker und Jahr.

Der Verfasser ist zweifellos Mag. Friedrich Christian Hilscher (* 1709 Dresden, 1734 Magister, 1738 Substitut, 1741 Pfarrer in Frankenberg, Sa. † 1778 Frankenberg)[1]. Beim Verkaufe des von † Johann Friedrich Höpner „letzten Kauf- und Handelsmanns" in Frankenberg hinterlassenen Wohnhauses i. J. 1769, fand sich auf dem Oberboden in einem Kämmerlein, in einem Kasten ein „weitläuftiges Familienarchiv" enthaltend „Handlungs-Siegel, Käuffe, Verkäuffe, Contracte, Processe, Testamente, Inventaria, Erbsonderungen, Erbvergleiche, Privilegia ... von 1603—1741 gewechselten Briefschaften, nebst gedruckten und geschriebenen Leichen-Predigten, Lebens-Läuffe, Stand-Reden, Familien-Stammbäume ..." etc. — Diese Unterlagen benützte der Verfasser nebst Kirchenbüchern, Grabschriften usw. — Wir führen dies näher an um die Glaubwürdigkeit der Angaben herauszustellen, die sich soweit sie urkundlich überprüfbar waren, als richtig erwiesen haben.

[1] Pfarrer a. D. Reinhold Grünberg, „Sächsisches Pfarrerbuch", Freiberg 1939—40.



Wir zitieren nun die hier relevanten Stellen (Seite 9 f.): „Gegründete Verschwägerungen mit ansehnlichen adelichen Häusern finden wohl bey bürgerlichen Geschlechtern statt, und in dergleichen Fällen sind auch die Höpner wegen ihrer Töchter unterschiedlichenmalen in Ansehen gekommen. Ein Bergmeister von Schlegel hat die einzige reiche Tochter Matthäus Höpners, namentlich Sybilla, und eine weitläuftige Nachkommenschaft von ihr hinterlassen, dessen 6 Söhne aber, die alle wohl versorget worden, sich nicht alle, besonders die beyden im geistlichen Stande, sich nicht von Schlegel geschrieben, jedoch hat es sich nachhero zugetragen, daß ein Urenkel von selben wieder in den Adelstand erhoben worden. Es ist derselbe D. Christoph Schlegel, welcher zuletzt als Superintendent zu Grimma 1678, den 2. Jul, gestorben. Dieser erhielt vom Kaiser Ferdinand einen neuen Adelsbrief, als er sich zum andernmale verheyrathete mit Rosina, einer Tochter Herrn Christoph Glogers von Schwanenbach, und bekam das Prädicat dazu von Gottleben. Von diesem stammen also ab die Schlegel von Gottleben, welche zum Andenken ihres alten Adels, zwischen den beiden Zinken über dem Wappen einen Bergmann führen, mit dem erhobenen Fäustel in der Hand. Sein Ältester Sohn M. Ernst Friedrich, aus der zwoten Ehe, hat nachhero, wie aus einem Einladungsschreiben d. d. Oschatz den 25. Oct. 1689 an Hrn. Johann George Höpnern, Kauff- und Handelsmann zu Frankenberg, zu ersehen ist, den 6. Nov. d. a. Sophia Dorotheen, Hrn. Hanß Höpners, Erb-Lehn, und Gerichts-Herrns auf Oetzsch, Korpitzsch, und Alt- und Neu-Oschatz, Churfürstl. Sächß. Cammer-Commissarii und Amtsvoigt in Oschatz, dritte Jgfr. Tochter geehlichet, und ist als Inspector zu Waldheim gestorben den 17. May 1728. Eine Enkelin Hrn. Johann George Höpners, namentlich Johanna Sybilla, geborene Güntherin, hat sich in neuern Zeiten den 25. Sept. 1735 verehelichet mit dem Hrn. Major Gideon v. Wolky auf Collmen bey Colditz, welches Guth ehemals denen Tischern aus dem Schlegelischen Geschlecht von Gottleben gehöret, und annoch in gutem Andenken stehet."

(Seite 15 f.:) „c. Matthäus Höpner ... war ebenfalls Bürger und Zeugmacher allhier, und kommt vor 1546. bey der Handwerks-Lade als Handwerksmeister. ... So viel aber stehet im alten Stadt-Buche im Amte daselbst: Daß Sybilla, gebohrne Lödichin, Mstrs. Matz Höpners, Zeug-Webers aus Frankenberg bey Chemnitz Weib, Nicol Lödichs Hauß und Grundstücken zugeschrieben worden... So viel

ist gewiß, daß er mit dieser Lödichin eine Tochter gezeugt, namentlich Sybilla, welche aber auch in Frankenberg geboren, und bekannt ist, daß sie nachher als die eintzige Erbin des ansehnlichen mütterlichen Vermögens Ernst von Schlegeln, einen Bergmeister, geheyrathet hat."

Die Drucklegung der „Reliquie" ist jedenfalls zwischen 1769 und 1773 erfolgt.

### Stammfolge Schlegel

I. Ernst, Bergmeister. So laut „Reliquie" (siehe oben) und „Das Kaufmannshaus der Höpner zu Frankenberg" von Max Kästner, in Vierteljahrsschrift des Altertumsvereins für Frankenberg und Umgegend, 16. Jg. 1937, S. 19. Einen urkundlichen Nachweis über ihn konnten wir nicht erbringen[2]. ∞ Sybilla, * ca. 1546, „die einzige reiche Tochter Matthäus Höpners" jun., † 1554 Penig, Zeugmachers in Frankenberg und seiner 2. Gattin Sybilla Lodich aus Frankenberg, Sa.

Unter ihren 6 Söhnen waren 2 geistlichen Standes[3].

II. Paul[6], 1576, Bürger in Dippoldiswalde, Sa.[7] 1610 †.

---

[2] Bergarchiv Freiberg, Sa. In den vorhandenen Ausbeut-Verzeichnissen 1529—1839, sind vorn die in Freiberg tätig gewesenen Bergmeister 1400—1787 aufgeführt, unter denen er nicht erscheint. In „Die Oberberghauptleute und Bergmeister zu Freiberg" (1400—1856) in Mittgn. d. Freiberger Altertumsvereins" Nr. 4, kommt er auch nicht vor. In den im LHA Dresden vorhandenen Archivalien der anderen Rergamts-Reviere ließ sich nichts finden. (Mittg. v. Hrn. Kurt Wensch, Dresden).

[3] Verwandt waren vermutlich: Johannes Schlegel[1], * 16. III. 1536 Meißen, Bürgerssohn, 1550 immatr. Univ. Leipzig, 1558 Diakon Dippoldiswalde. Von den Herren v. Salhausen nach Bensen, Böhmen, berufen, ist er dort 25. X. 1564 als „pfarherr vnnd Superintendens zu Pensen", und am 30. IV. 1567[4,5] erwähnt. † 1579. „Mit gewissenhafter Benutzung von Urkunden . . ." verfaßte er seine Chronik von Bensen. (Siehe: Jb. d. Ges. f. d. Gesch. d. Protestantismus in Österreich, 9. Jg., 1888, S. 88 f. u. 30. Jg. 1909, S. 19 f.) (Siehe auch „Roland", Dresden, 1938, S. 61).

Adam Schlegel[4] * Dippoldiswalde, lehrte zuerst in Dippoldiswalde, danach 10 Jahre in Freiberg, Sa., war dann 2 Jahre Cantor in Petschau (Krs. Elbogen, Böhmen), 1 Jahr im Städtchen Frauenstein, Sa., 2½ Jahre in Altenburg, Sa. Von hier wurde er durch Friedrich v. Salhausen auf Bensen[5], als Pfarrer nach Höflitz (zur Hschft. Bensen gehörig) berufen, und am 23. IX. 1571 ordiniert. Sein Sohn:

Christoph Schlegel ∞ 8. II. 1619 Meißen, Frauenkirche, Anna, T. d. Weißgerbers Hans Geißler in Meißen. Ist 1622—34 b. d. Aufnahme u. Freisprechung von Lehrlingen erwähnt (Dresdner Zinngießer Lehrlingsmatr. II, Bl. 9b, 11b). † □ 21. IX. 1637 Meißen, Frauenkirche. Seine Witwe Catharina ∞ 1639 David Geißler, Kannengießer in Meißen. („Sächs. Zinngießer" v. Erwin Hintze, Leipzig 1921, Nr. 943). Sein Sohn:

Hans Schlegel, lernt 1648—52 b. s. Stiefvater David Geißler, wird um 1659 Meister, heiratet als Junggeselle 14. II. 1660, als Witwer 1664 u. 27. II. 1666 Meißen, Frauenkirche. (Wie vor Nr. 947). In seiner Meistermarke: Verschlungen HS, darunter 13, darüber gekreuzt: Schlägel und Eisen zwischen den Initialen H. S.

Friedrich Schlegel, * 5. III. 1590 Meißen (S. d. Martin, Bürger u. Tuchmacher in Meißen), ab 1606 an der Fürstenschule St. Afra in Meißen, die 1611 wegen der Pest geschlossen wurde, worauf er für ein Jahr mit einem Sohne des Prof. Simonius zu diesem nach Rostock ging, war 1½ Jahre Erzieher der Kinder eines Johann v. Malteck, stud. in Leipzig, Magister, 1617 Aufsicht über das große Fürstenkollegium in Leipzig, 1618 Bewerbung um das Rektorat der Stadtschule in Meißen, 1636 3. College der Landesschule, 1640 deren Konrektor in Meißen, abgegangen 1660/61, † 14. X. 1662, Leichenpredigt, gedruckt in Dresden. I. ∞ 16. III. 1625 Meißen, Magdalena Freywald, gen. Richter, † 17. IV. 1639 Dresden. II. ∞ 29. IX. 1639 Meißen, Elisabeth (T. d. Ratsverwandten Urban) Starke, Witwe des Notars Hans Christoph Otten. Von den 4 Söhnen und 2 Töchtern aus 1. Ehe, überlebten ihn: Anna Magdalena Schlegel, * ∼ 24. IV. 1625 Meißen, ∞ 22. X. 1644 Meißen, Christian Malsius[1], * 1617 Laucha (Krs. Saaz, Böhmen), 1644 Pfarrer in Gröbern, Sa., † 1680 Gröbern. — Christian Schlegel, * 31. V. 1636, der angebl. Pfarrer wurde. (A. Hempel, „Die Ahnen der Ponitzer Pfarrkinder Hempel" S. 108 f. [1927—1960] Friedrichstadt/Eider, und „Die bürgerl. Herkunft der von Freywald", in „Familie u. Volk" IV, 138).

[4] Georg Buchwald, Dr. theol. et phil. „Wittenberger Ordiniertenbuch", II. Bd., Leipzig, 1895.

[5] Friedr. Bernau, „Studien u. Materialien zur Specialgeschichte u. Heimatskunde d. deutschen Sprachgebietes in Böhmen u. Mähren", Prag, 1903, 626.

[6] D. Andreas Gleiche, „Gründliche Nachrichten der Reformations-Historie churSächs. albertinischer Linie . . ." Dresden u. Leipzig, 1730, „Churfürstl. Sächß. Hoff-Prediger Historie", S. 638—651.

[7] LHA Dresden. Landsteuerverzeichnis Nr. 598, Lage 6, Jahr 1569, Stadt Dippoldiswalde:

| | | |
|---|---|---|
| lxviii | ßo | Anthonius Schlegel, in der Stadt |
| xliix | ßo | Lorentz Schlegell, in der Stadt |
| xx | ßo | Valten Schlegelin, in der Vorstadt |
| lvi | ßo | Matts Schlegell, in der Stadt |

III. Martin[1, 6, 8], * 1581 Dippoldswalde, Sa., besuchte die Schule in Dippoldswalde, seit 14. VI. 1596 das Gymnasium zu Freiberg, Sa., wo er in die 2. Klasse aufgenommen wurde, dann die Universität Leipzig. Er wurde 1606 Diakon in Kmehlen (Inspection Großenhain, Sa.), als Pfarrer zu Pitschen, OS. 27. VI. 1607 Neubürger zu Torgau[8a], 1610 Pfarrer in Blochwitz, Sa., 1615 in Zabeltitz, Sa. Mit Dekret vom 16. XII. 1618 bestellte ihn Kfst. Joh. Georg I. zum 3. Hofprediger zu Dresden und am 5. I. 1619 unterschrieb er beim Ober-Consistorium die „Formula Concordiae als Churfürstl. Hoffprediger"[6], worauf er am 6. I. 1619 sein Amt antrat. Dieses versah er bis er am 7. II. 1623 zum Superintendenten zu Weißensee, Thür. bestellt wurde, wo er am 25. III. 1623 seinen Einzug hielt und bis zu seinem Tode das Amt „rühmlichst verwaltete". † 4. VIII. 1640 Weißensee[9], „bey vollen Kriegs-Feuer, in welchem Jahre auch die Superintendentur zu Weißensee in die Asche geleget worden"[6]. Sein einzig überlebender Sohn Lic. Christoph, damals in Breslau, ließ ihm zu Breslau eine Leichenpredigt drucken, welche auch „M. Elias Major, P. L. C., Rector und Professor des Gymnasii zu Breslau", „mit einem Epicedio beehret"[6]. — Er ist uns mehrfach als Verfasser von Leichenpredigten und Gedichten in solchen bekannt[10]. Sein Kupferstich-Porträt findet sich bei Gleiche[6], S. 638, welches wir hier in Abbildung 1 wiedergeben, bei Singer[11] und Francke[11].

∞ 1606 Maria Faber (T. d. Pfarrers Zachäus F.[1], zuletzt in Hohenleina, † 1628. „Poeta Graeco-Latinus Caesareus"[6], und Schwester des Zachäus F.[1, 6, 8a], zuletzt Superintendent zu Chemnitz, † 1632). * 30. X. 1586[6] Ploßig b. Jessen. † 6. X. 1676[6]. Denkschrift von ihrem Sohne Christoph Schlegel mit zahlreichen Beiträgen[12]. Sie erlebte bis in die 4. Generation 11 Kinder, 56 Enkel, 86 Urenkel und 13 Ururenkel, einschließlich der Eingeheirateten: 204 Personen.

Sie II. ∞ Martin Uthmann, Bürgermeister in Weißensee.

Kinder von III. Martin: Gleiche[6] berichtet, daß er 11 Kinder, d. i. 7 Söhne und 4 Töchter hatte, „davon aber ein Sohn und eine Tochter gar jung, ein Sohn nach erlangter Geschicklichkeit zum Predigt-Amte, doch vor Betretung desselben ... gestorben" sei. Nachstehend führen wir die uns bekannten Kinder an, wobei ihre Reihung ungewiß bleibt.

IV. 1. Christian, * 1610, 1622—24 Gymnasiums St. Afra in Meißen, 1. VII. 1624—15. X. 1627 Schulpforta, 1632 Pastor des Deutsch-Ordenshauses zu Griefstedt und Rüthen, 1638 zu Günstedt. † 1644[13]. Zur Leichenpredigt seines Bruders (IV. 2.) Gottfried trägt er 1636 ein latein. Gedicht bei[14], ebenso wie der Mag. Christian Schlegel(ius), Poeta laureatus und Hofprediger zu Coswig. Hiedurch ist es erwiesen, daß es sich um verschiedene Personen handelt.

IV. 2. Gottfried[6], * 10. VI. 1611 Weißensee, Thür., 1629 in Dresden Verfasser eines latein. Gedichtes[15], 1630 aus Dresden, Magister a. d. Univ. Leipzig[16], wurde Praepositus zu Leitmeritz, Böhmen, von wo er durch die Gegenreformation vertrieben wurde, erhielt 1632 das Pastorat zu Marlishausen (Schwarzbg.-Sondersh.), † 18. XI. 1636 Marlishausen, an der Pest. Umfangreiche Leichenpredigt mit Beiträgen von seinem Vater und Verwandten[14, 17], ∞ 1633

viii ßo Blasius Schlegel, in der Vorstadt
viii ßo Herr Johann Schlegell, gehört zu denen „die nicht heyser haben".
Wie vor, Nr. 326, Lage 5, Jahr 1546
xxx ßo Mattes Schlegell, in der Stadt
xxxv ßo Greger Schlegell, in der Stadt
xv ßo Lorentz Schlegell, in der Stadt
xxx ßo Anthonius Schlegell, in der Stadt
v ßo Basilius Schlegell, in der Vorstadt
viii ßo Valten Schlegell, in der Vorstadt
ii gr Jorge Schlegell, Hausgenosse
Loc. 10505, Türkensteuerverzeichnis, Jahr 1501, Band I, Dippoldiswalde:
Bl 92a Merten Scleyel
Bl 92b Greger Scleyel
(Mittg. v. Hrn. Kurt Wensch, Dresden).

8 Zedler XXXV, 15.

8a „Familie u. Volk" IV. 1936, S. 228.

9 Die Angabe in Fg. Bll. 1928, 99, er sei als Hofprediger in Dresden † ist unrichtig.

10 „Katalog der fstl. Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung", II, 306; 475; III, 25; 63; IV, 123. — Hochzeitspredigt anläßlich der Trauung: Hannibal v. Lüttichau auf Zschorna ∞ 25. I. 1614, Catharina (T. d. † Heinrich) vom Ende auf Mümtzig u. Borßnitz, zu Kmehlen. Druck: Gimel Bergen, Dresden. — Leichenpredigt auf: Friedemann v. Selmnitz auf Vehra u. Alperstadt, chfalt. Rittmeister. Erfurth, 1624.

11 Kupferstich-Kabinett, Dresden. (H. W. Singer, „Allg. Bildnis-Katalog", Leipzig, 1934, Nr. 27305); Bildnissammlung der Francke'schen Stiftungen in Halle a. S. („Ekkehard" IV, Halle 1928, S. 64).

12 Stolberg[10], I, 514.

13 Max Hoffmann, „Pförtner Stammbuch 1543 bis 1893", Berlin 1893.

14 Stolberg[10], IV/1, 123, Nr. 20029.

15 Stolberg[10], I, 509, Nr. 4424.

16 Fg. Bll. 1934, 145/146.

17 Näheres über ihn bei: D. Georg Henrich Götze, „Sendschreiben von hin und her zerstreueten Dreßdnern", Franckfurth, 1712.

Sophie (alias Seraphia[18]) Blanckenberger, * 15. X. 1614 Ilmenau, † 20. XI. 1636 Marlishausen, an der Pest.
Ihr Sohn Gottfried † 1636 kurz vor den Eltern, an der Pest.

IV. 3. Dorothea, ∞ M. Otto Wilibald Hoffmann, * 5. XI. 1600 Herbsleben, Adjunct der Diözese Weißensee, P. prim. † 24. III. 1666 Kindelbrück[19].

Ihr Sohn: „M. Christian Hoffmann, Graec. & Lat. Lingv. Poet. Caesar. der anfänglich Pst. in Gorsleben, letztlich aber zu Bendeleben gewesen", ∞ 26. X. 1663, „Jungfer Gertraut Catharinen, Herrn Joh. Rhodii, vierdten Pfarrers zu Burgendorff und Backleben Tochter, und mit derselben 9 Töchter gezeuget, darunter 6 in geistlichen Stand geheyrathet, unter welchen N. N. die Herrn Caspar Hellwigen, Past. zu Lubnigen, geehelicht, deren Kinder sind: Herr Johann Otto Freyherr von Hellwig, Hochfürstl. Sächß. geheimer Rath zu Gotha, letztlich Königl. Dähnischer Staats- und Cammer-Rath in Copenhagen, welcher vorhero als Doctor Medicinae etliche Jahr in Indien zubracht, ingleichen Rath und Leib-Medicus des Chur-Fürsten zu Pfaltz, auch Prof. Publ. zu Heydelberg gewesen. Ingleichen Herrn Christoph Hellwig, so P. L. Caes. nachgehends Medicinae Licentiatus und Practicus in Erffurth worden, so sich mit Herrn M. Cratzensteins, Past. zu St. Michael in Erffurth, vorher aber Rectoris zu Merseburg, ingleichen Past. zu Groß Geesen ältesten Tochter verehelichet."[6]

IV. 4. Sophie, 2. Tochter[6], ∞ 10. II. 1640 Weißensee, Thür.[16a], Ernst Adolf v. Otthera, * 1591 Mühlhausen, Thür., Aufseher der Ordensgüter, seit 1622 Comtur ei-Verwalter des Deutschen Ordens in Weißensee. † □ 24. IV. 1659 Weißensee. I. ∞ 12. X. 1623 Mühlhausen, Rebecca Zellmann. (Beider Ahnen siehe DGB. 96, S. 750 ff.)

IV. 5. „Die dritte Tochter ist sonder Zweiffel unverehelicht gestorben, bey welcher A. 1620 der Herr Hoff-Prediger Martin Schlegel, die verwittbete Chur Fürstin Sophia zu Gevattern gebeten, und wurden dem Kinde vier gantze Thaler eingebunden."[6]

IV. 6. Christoph[6], * 1. I. 1613 Kmehlen[20] bei Dresden[21–23], besuchte die Stadtschule in Weißensee, 1625—27 die Kreuz-Schule in Dresden, immatr. an der Univ. Leipzig 1627, wurde 28. III. 1628 Baccalaureus phil., 26. I. 1630 Magister, zog 1631 nach Jena zu Johann Gerhard, wo er 1631 poeta laureatus wurde, 18. V. 1633 nach Wittenberg, war 1634 Hofprediger der Herzogin Magdalena v. Anhalt-Zerbst, die er nach Ostfriesland begleitete, und Lehrer ihres Sohnes Johann, zu Coswig, ordiniert 16. II. 1638 Lic. theol. in Wittenberg, 1638 Mittagsprediger an der Elisabeth-Kirche, Assessor des Kirchenamts und „Professor S. S. Litterarum"[6] am Gymnasium in Breslau, 1644 Propst zum Hl. Geist und Pfarrer in der Neustadt zu Breslau, 1645 wurde er Dr. theol. zu Wittenberg, 1647 Ober-Pastor zu Leutschau (Ungarn), von wo er 1656 wegzog, sich zu Lauban, Schles. und Pirna, Sa. als Privatgelehrter betätigte, 1660 Superintendent zu Herzberg, Sa., 6. VI. 1662 als Superintendent nach Grimma, Sa. berufen, trat er sein Amt dort 1663 an. † 2. □ 4. VII. 1678 Grimma. Sein Todeseintrag lautet erstmalig auf: „Schlegel von Gottleben", Leichenpredigt[22]. Seine Schriften sind bei Gleiche[6], Zedler[20] und Jöcher[24] verzeichnet. Außerdem ist er der Verfasser von vielen Leichenpredigten und Beiträgen zu solchen[25]. Sein Porträt-Kupferstich ist nachgewiesen bei Singer[11] Nr. 27298, bei Francke[11] und im Bildarchive der Österr. Nationalbibliothek, welch letzteren wir hier als Abbildung 2 reproduzieren.

In der Gottesackerkirche zu Grimma befindet sich ein ausgezeichnetes, gut erhaltenes Ölgemälde, das ihn in voller Figur darstellt. Siehe Abbildung 3. Es ist nicht signiert und der Künstler ist unbekannt.

Gleiche[6] berichtet, daß Christoph Schlegel von Kaiser Ferdinand III. dd. 14. VIII. 1651 „in den Hungarischen Adelstand" erhoben wurde, und zitiert Teile aus diesem Diplome. Eine solche Verleihung war zunächst weder in der Literatur, noch aus archivalischen Quellen nachweisbar. Kürzlich erst gelang es festzustellen, daß sich in der Thüringischen Landesbibliothek unter Signatur Fol. 213(24) eine Handschrift befindet, die nebst einem „Schema Genealogicum Schlegeliorum de

18 Stolberg[10], IV/2, 827, Nr. 20030.

19 Stolberg[10], II, 346, Nr. 12070.

19a v. Milwitz'sches Familienbuch, im Stadtarchiv Erfurt. Das KB. Weißensee hat eine Lücke 1635—45.

20 Zedler XXXV, 13.

21 Gleiche[6] gibt keinen Geburtsort an, Zedler[20] nennt: „Gmehlen, einem Dorfe bei Dreßden", die Leichenpredigt[22]: Dresden, Grünberg[1]: Groß Kmehlen. Oettinger[23]: Schmehlen bei Dresden.

22 Stolberg[10], IV/1, S. 122, Nr. 20027.

23 Oettinger „Moniteur des Dates", V. 26 hat fälschlich: * „im Dorfe Schmehlen bei Dresden, im J. 1631".

24 Jöcher „Allg. Gelehrten-Lexikon", IV, 276.

25 Siehe: Stolberg[10], Verfasserverzeichnis, u. „Mittgn. der Zentralstelle ..." 24/25, Leipzig, 1920, S. 30, Nr. 777k.

Gottleben", auch eine beglaubigte Abschrift des genannten Diplomes enthält. Es ist datiert: Wien, 14. VIII. 1651 und wurde „Feria secunda proxima post festum ascensionis Domini (13. V.) 1652 in der kgl. Stadt Leutschau durch „Ezechiel Goegri juratus Notarius Comitatus Saepusiensis" publiziert und proklamiert. Die Beglaubigung einer ersten Abschrift erfolgte durch „Georg Gottfr. Viol, Not. Imperii R. Immatriculatus" (ohne Datum), und die Beglaubigung der danach angefertigten zweiten Abschrift durch „Franciscus Rudolph Kindleb Not. Caes. Publ. juratus in fidem praemissorum mp." dd. „Erfford. d. 26. Juli 1729". Die Verleihung lautet auf „Te Christophorum Schlegel, ac per te consortem Rosinam Glogeriam de Schvanbach, filios itidem Christophorum Gottlieb, Christianum, filiasque Mariam Dorotheam, Rosinam Magdalenam". Es wird ihnen „haec antiqua arma" (NB. von einer früheren Wappenführung ist uns nichts bekannt), bestätigt und als adeliges gebessert. Die — so wie das ganze Diplom — in lateinischer Sprache gegebene Wappenbeschreibung lautet nach unserer heraldischen Terminologie wie folgt: gevierter Schild, 1 u. 4 in Schwarz ein einwärts gerichteter, grimmender natürlicher Löwe mit roter, ausgeschlagener Zunge und über sich geworfenem Schweif, mit den Hinterpranken auf einem Grunde stehend, in der rechten Vorderpranke einen goldenen Schlegel gegen einen Felsen am Spalt schwingend. 2 und 3 von Weiß über Rot geteilt ,darin 3 (2,1 : 1,2) heraldische Rosen in verwechselten Tinkturen. Blauer Herzschild, darin auf grünem Grunde ein natürliches nach links schreitendes nimbiertes Lamm, mit den Vorderbeinen eine weiße Kirchenfahne mit rotem Kreuze haltend. Auf gekröntem, offenen Helm, wachsender, schwarzgekleideter, goldgegürteter, lorbeerbekränzter Mann, in seiner Rechten einen goldenen Schlegel, in der Linken eine weiße Fahne mit rotem Kreuze von sich haltend. Helmdecken: schwarzgelb und rotweiß.

Leider ist im Diplome nichts darüber gesagt wie „haec antiqua arma" ausgesehen hat und welche Wappenbesserungen etwa außer der Öffnung und Krönung des Helmes vorgenommen wurden. Jedenfalls aber kann man nach heraldischen Regeln annehmen, daß die Quartiere 1 und 4 das Stammwappen beinhalten, worin durch den Löwen, der den Schlägel gegen den Felsen schwingt, eine Andeutung des Bergbaues gegeben ist, was ja sehr gut Zu I. Ernst Schlegel, den Bergmeister paßt, ebenso wie der Bergmann in der Helmzier, dem man vermutlich bei der Besserung das Banner (Lanze) mit dem Kreuz in die Linke gegeben und den Herzschild mit Lamm und Kirchenfahne aufgelegt hat, beides in Anspielung an den geistlichen Stand des Beliehenen.

Die 3 Rosen in den Quartieren 2 und 3 werden von einigen dahin gedeutet, daß der Beliehene als Pietist den Rosenkreuzern nahe gestanden sei, u. zw. unter Hinweis darauf, daß der Initiator der „Bruderschaft der Rosenkreuzer", Dr. theol. Johann Valentin Andreae, Superintendent zu Calw, württembg. u. braunschw.-lünebg. Rat (1586—1654)[25a] in dem, seinem Großvater verliehenen Familienwappen (in Silber rotes Andreaskreuz, begleitet von 4 roten herald. Rosen), das für die Bruderschaft namengebend war und von ihr geführt wurde mit der Umschrift: „Crux Christi Corona Christianorum", auch Rosen im Wappen führte. Weiters wird in diesem Zusammenhange auf Christophs Motto hingewiesen, das M. Henricus Augustus Schumacherus in „Memoriae Antistitum Sacrorum Grimensium" anführt: „Symbolo hoc usus est, quod inseruit albis amicorum: Mundus Nihil, Christus Omnia". Ein anderes „Symbolum" ist an seinem Porträt angeschrieben (siehe Abbildung 3). Nun ist einerseits die herald. Rose eine so häufige Heroldsfigur, und andererseits finden sich ähnliche Mottos bei vielen damaligen Zeitgenossen, daß wir es Spezialforschern über die Rosenkreuzer überlassen müssen zu untersuchen und zu entscheiden, ob solche Anspielungen begründet sind, oder nicht. Schließlich wissen wir nicht, ob die 3 Rosen erst anläßlich der Verleihung von 1651 in das Schlegel'sche Wappen aufgenommen wurden und ob dies über Antrag des Beliehenen geschah, da wir eben „haec antiqua arma" nicht kennen.

Die gleichzeitige Verleihung des Prädikates „de Gottleben" bildete ebenfalls den Gegenstand von Vermutungen, indem einige meinten, es deute auf Gottleuba, Sa., hin. Wir kennen aber keine Beziehungen welche dies rechtfertigen könnten. Viel wahrscheinlicher ist wohl die Annahme, daß es des Pastors Leben für Gott andeuten soll.

I. ∞ 2. IX. 1639 Breslau Magdalena Tilisch (T. d. Hieronymus T. auf Prisselwitz, „des Breßlauischen Fürstenthums Land-Gerichts-Assessoris"[6] u. d. Magda-

25a Näheres siehe: „Geschichte der Familie Andreae, Frankfurter Zweig" von Dr. Alexander Dietz, Frankfurt 1923; und: „Der Wappenkranz um das Bildnis des Prälaten Valentin Andreä" von Kurt Erh. v. Marchtaler, in „Der Herold", Berlin II, 1941, S. 25 ff.

lena Thiel)[26]. * 9. IX. 1621, † 28. I., □ 2. II. 1646 Breslau. Leichenpredigt.[27 28].

II. ∞ 15. X. 1648 Leutschau, Rosina Gloger v. Schwanbach (T. d. Handelsmannes Christoph G. v. Sch. in Breslau, * 12. XI. 1586 Glatz, † 5. II. 1654 Breslau[29] u. d. Rosina Kretschmar, * 4. VI. 1600 Neiße, † 17. I. 1671 Breslau)[29], * 3. VII. 1623 Breslau, †, □ 26. X. 1682 Grimma[30].

Kinder aus beiden Ehen des IV. 6. Christoph, siehe unten V. 1—13.

IV. 7. Johann Gottlieb, * ca. 1619 Dresden (?), 15. XI. 1631—8. VI. 1635 Schulpforta. Zur Leichenpredigt seines Bruders (IV. 2) trägt er 1636 ein latein. Gedicht bei[14]. Dietmann[30a] gibt an: 31. I. 1641 Pfarrer in Griefstedt. D. Götze[17] p. 97 „nennt ihn unrecht Christian". Magister, † 1642.

IV. 8. Martin, * ca. 1622 Dresden, 28. I. 1634—28. VI. 1638 Schulpforta[13]. Als Alumnus zu Pforta trägt er 1636 zur Leichenpredigt seines Bruders (IV. 2) ein latein. Gedicht bei[14].

IV. 9. Friedrich Freudenreich, trägt 1636 zur Leichenpredigt seines Bruders (IV. 2) ein latein. Gedicht bei[14].

Kinder von IV, 6, Christoph:

V, 1. Christoph Gottlieb[1], * 30. V. 1640 Breslau, 1660 Univ. Leipzig, 1662 Magister in Leipzig[31], 30. VIII. 1675 Diakon in Grimma, 1668 Archidiakon, † 19., □ 20. VI. 1697 Grimma. Er verfaßte Leichenpredigten und Gedichte[32].

∞ 15. XI. 1675 Grimma, Dorothea Christina Hertel (T. d. kursächs. Steuereinnehmers und Bürgermeisters zu Grimma, Christian Friedrich H. †, □ 16. II. 1681 Grimma, ∞ 2. IX. 1650 Grimma, Dorothea, T. d. Steuereinnehmers Caspar Thiele, †, □ 29. XII. 1679 Grimma).

*, ~ 11. IX. 1654 Grimma, † ? (KB.-Lücke 1699—1722) Grimma, nach 9. V. 1698, unter welchem Datum sie in ihrem und ihrer Kinder Namen die elterliche „form" an Friedrich Wächter, Bürger und Apotheker in Leipzig, verkauft[33].

Kinder siehe unter VI, a.

V. 2. Magdalena Dorothea, * 10. VII. 1641 Breslau, †, □ 5. VII. 1642 Breslau[34].

V. 3. Christian, * 10. I. 1643 Breslau. (Gleiche[6] hat: * 1640, was zeitlich unmöglich ist). 28. VIII. 1648 — 29. VI. 1652 Gymnasium St. Afra in Meißen. 19. V. 1659 — 25. II. 1662 Schulpforta[13]. Als Verfasser eines Gedichtes in der Leichenpredigt[12] seiner Großmutter, 1676 Jur. pract. genannt. Universitätssekretär in Jena. † 14. XI. 1691 Jena[6].

∞ 1671 Eisenach, Aufgebot in Grimma, Sophia „Wiedermärcker", (T. d. Leibmedicus Dr. med. Balthasar Widtmarckter in Eisenach u. d. Christina Sophia Martini), * Eisenach, † 1692 Jena.

Kinder siehe unter VI b.

V. 4. Maria Dorothea, * 23. VI. 1644 Breslau[6], † 6. I. 1706 Dresden[6]. ∞ 3. IX. 1664 Dresden[6], Georg Helffreich, kfstl. sächs. Geheimer und Rentherey-Secretarius zu Dresden. † 7. V. 1677[6].

V. 5. Tochter, *, † 16. I. 1646.

V. 6. Rosina Magdalena, * 13. IV. 1650 Leutschau[6], † 9. X. 1701 Belzig, Brandenburg. Leichenpredigt[34a]. ∞ 17. IX. 1667 Grimma, Jacob Wächtler (S. d. M. Jacob W. Archidiakon in Grimma, u. d. Elisabeth Margaretha Bake. Näheres siehe: Fg. Blätter, Leipzig, 1940, Sp. 60). * 17. IX. 1638 Grimma, Schule Grimma und Schulpforta, 1657 Univ. Wittenberg, 1658 Probepredigt Piesteritz, 1660 Magister in Wittenberg, condit. Kreuzkirche Dresden, 1665 Adjunkt der phil. Fakultät Wittenberg, 1666 Archidiakon in Oschatz, 1679 Superintendent in Gommern, 1680 Lic. theol., 1687 Superintendent in Belzig, 1698 Dr. theol. Wittenberg. † 5. XI. 1702 Belzig, Leichenpredigt mit Bild[34b].

V. 7. Polycarp, * 2.[13] oder 16.[6] I. 1652 Leutschau, seit 13. I. 1664 Schulpforta, 1666 Fürstenschüler am Gymnasium St. Afra in Meißen. † 9., □ 13. VI. 1671 Grimma.

V. 8. Anna Susanna, * 30. III. 1653 Leutschau[6], ∞ Dom. XV p. Trin. (7. IX. a. St.) 1673 Dresden (KB. Grimma), Dr. Johannes Zacharias Näfe (Neef), Witwer, Rechtskonsulent in Dresden.

V. 9. Sophia Christina, * 3. IV. 1655 Leutschau[6], †, □ 21. VI. 1671 Grimma. Hier wird der Vater „Schlegel von Gottleben" genannt.

V. 10. Ernst Friedrich[1, 6], * 13./23. VIII. 1657 Lauban, Schles., 1670—75 Gym-

---

[26] Siehe „Thielich, Tilesius" in „Roland", Dresden, VI, 1905/06, 146, u. IX. 1908/09, 6a.

[27] Stolberg[10], IV/1, 506, Nr. 2181.

[28] „Katalog der Leichenpredigten-Sammlungen ... Liegnitz", Marktschellenberg, 1938—41, S. 542.

[29] Liegnitz[28], 154 u. 264.

[30] „Roland", Dresden, 1940: Die Angabe, daß sie 1695 das Haus „Große Brüdergasse 10" in Dresden-Altstadt erworben habe, kann nicht stimmen, da sie schon 13 Jahre tot war!

[30a] Karl Gottlob Dietmann, „Die Priesterschaft im Churfürstenthum Sachsen", 5 Bde., 1752.

[31] Fg. Blätter, Leipzig, 1934, 211/212.

[32] Siehe Stolberg[10], Verfasserverzeichnisse.

[33] LHA Dresden, Grimma, No. 144, fol. 165.

[34] Stolberg[10], IV/1, 123, Nr. 2279.

[34a] Sammlung Prediger-Seminar Wittenberg, Zittau („Fundgrube", Heft 19).

[34b] Sammlung Zittau u. Zerbst („Fundgrube, Heft 19 u. 14).

nasium in Meißen, 1675 Univ. Leipzig, 1676 Magister, 1681 Privatdozent, 1682 Baccalaureus Leipzig, 1689 Diaconus in Oederan, 1693 Pfarrer in Radeberg, 1698 Inspektor in Waldheim, † 1. V. 1728 Waldheim, Sa. Leichenpredigt in der Landesbibliothek Dresden. Zu einer Leichenpredigt lieferte er 1715 ein Gedicht[35].

∞ 6. XI. 1689 Oschatz, Sa., Sophia Dorothea Höpner (3. T. d. Dr jur. Joh. Heinrich H. „Erb-, Lehn- und Gerichts-Herrns auf Oetzsch, Korpitzsch, und Alt- und Neu-Oschatz, Churfürstl. Sächß. Cammer-Commissarii und Amtsvoigt in Oschatz". So laut „Reliquie" S. 10, wo auch das diesbez. Hochzeit-Ladschreiben dd. Oschatz 25. X. 1689 an „Hrn. Johann George Höpnern, Kauff- und Handelsmann zu Frankenberg" zitiert ist). Die Mutter war: Anna Eusebia, T. d. Prof. Zacharias Schneider. Lt. Leichenpredigt (Landesbibliothek Gotha) hatten sie 8 Söhne und 2 Töchter. Siehe unten VI. c.

V. 11. Jacob Reinhard[6], * 9. VIII. 1659 Pirna, 1676 als Alumnus in Grimma Verfasser eines Gedichtes[12] zum Tode seiner Großmutter, bis 1680 Fürstenschüler am Gymnasium St. Afra, Meißen, † 1686 Lübeck.

V. 12. Gottfried Siegmund[6], * 9. II. 1662 Herzberg, Sa., 1674 Univ. Leipzig, Dr. med., 1698 Hofmedicus, 1706 Hofrat, kgl. poln. u. kfstl. sächs. Leibmedicus in Dresden, † 18. XI. 1727 Dresden. 1676 Verfasser eines Gedichtes[12] zum Tode seiner Großmutter.

∞ 20. VI. 1691 Dresden, Johanna Charitas Nicolai (T. d. Jur. Cons. kfstl. sächs. Oberkons.-Rates Johann Georg N. * 3. IX. 1618 Dresden, † 16. IX. 1690 Dresden. Leichenpredigt[36]).

Kinder siehe unten VI d.

V. 13. Johann Elias[6], * 25., ~ 26. IX. 1664 Grimma, 1678 Almnus an der Fürstenschule in Grimma, 1681 Univ. Leipzig, Advokat, kfstl. sächs. Appellationsrat in Wurzen, Sa. † 20. IX. 1718 Wurzen. 1676 Verfasser eines Gedichtes zum Tode seiner Großmutter[12].

∞ 27. XII. 1687 Wurzen, proklamiert 3. Advent-Sonntag (4. XII. a. St.) in Grimma, Johanna Dorothea Vockel (T. d. † Johann Paul Andreas V., kursächs., Oberamtmann in Dresden, u. d. Christine Marie Sultzberger[37]). * 20. II. 1670 Wurzen, † 24. II. 1726 Wurzen.

Sie hatten 11 Kinder, siehe unten VI. e.

Kinder von V. 1. Christoph Gottlieb:

VIa. 1. Christoph Friedrich, * 24., ~ 26. X. 1676 Grimma. Taufpate: Bürgermeister Friedrich Hertel, der

[35] Stolberg[10], I, 436, Nr. 7771.

[36] Stolberg[10], III, 202, Nr. 3102.

[37] Ahnen Nr. 96 u. 97 der Marie Frfr. Ebner v. Eschenbach, in „AT. ber. Deutscher" V, 278 (unvollständig!).

Auszug aus der Akte Nr. 59 "Die Geistlichen von Grimma sowie Kirchenbuch-Nachrichten über diese und ihre Familien"

---

Nr. 13) M. Christoph Gottlieb Schlegel aus Breslau 1683-1697
Sohn des Superintendenten

geb. d.30. Mai 1640. 1662 Mag.Lips. d. 30.Aug.1675 berufen zum Diak. im Nov. 1675 in Leipzig dafür ordiniert. gestorben 19.6.1697

Ehefrau: Dorothea geb. Hertel, Bürgermeisters Tochter von hier, getraut 1675, 22. p.Tr.
1676. 26./10. Sohn Christoph Friedrich getauft.
1678. 5./5. Tochter (Name fehlt) getauft.
1680. 3./9. Sohn Johann Gottlieb getauft.
1683. 23./10. Sohn Gottfried getauft, 30./7.1686 verst.
1688. 11./12. Sohn Christian Reinhardt getauft

1 Sohn Grimmenser. 1680 gab Mag.Schl. eine Dissertatio theol. super Art. I Aug. Conf. de Deouno ettrino etc. heraus. 1693 die Grabrede bei der Bestattung [illegible] Sup. Jerem. de Syttphen.

---

Die Abschrift mit der Urschrift stimmt wörtlich überein.

Grimma, den 24.8.1956

Martin Anacker, Pfarrer

Abbildung 8

Großvater. 1683 immatrikuliert an der Universität Leipzig[38]. Die Annahme, er sei identisch mit „dem Söhnlein" (ohne Namensnennung), †, □ 30. VII. 1686 Grimma, erwies sich als irrig. Im Akte Nr. 59, „Die Geistlichen von Grimma, sowie Kirchenbuch-Nachrichten über diese und ihre Familien" (Abbildung 8), ist ersichtlich, daß Christoph Friedrich seinen Vater überlebte. Da wir ihn später nirgends erwähnt fanden, glauben wir mit ziemlicher Sicherheit annehmen zu können, daß er mit jenem Christoph Schlegel identisch ist, der 1700 nach Germantown, Pennsylvania, kam. Die unzuverlässigen amerikanischen Literaturangaben[39 40] besagen zwar, daß dessen Vater Friedrich von Schlegel geheißen habe, doch scheint da offenbar ein Mißverständnis vorzuliegen, indem der zweite Taufnahme Friedrich als jener des Vaters angegeben wurde. Jedenfalls werden keine Quellen angegeben und ein Nachweis, daß der Vater Friedrich geheißen habe, war nicht zu erbringen. Auf Grund der neueren Forschungsergebnisse müssen wir die Vermutung fallen lassen, wonach der Einwanderer Christoph hätte identisch sein können mit Johann Christoph Schlegel, * 28. VI. 1684 Mannichswalde, aus der aus Werdau stammenden Pfarrerfamilie. Da begründete Vermutung auf seine Zugehörigkeit zur Familie Schlegel (von Gottleben) besteht, ergibt sich nur die eine Möglichkeit, daß der Einwanderer Christoph von 1700 und Christoph Friedrich personengleich sind. Dies ist auch altersmäßig gegeben. Wir bringen die Genealogie der vom Einwanderer Christoph abstammenden Familie in Amerika weiter unten als besonderes Kapitel.

[38] Wie in manchen anderen Fällen ist dieses Datum nicht als jenes des tatsächlichen Studienbeginnes, sondern als eine Vormerkung aufzufassen.

[39] „Monnet Family Genealogy", by Orra Eugene Monette, Los Angeles, California, 1911, p. 690 ff.; ausführlicher Artikel über Christoph Schlegel und seine Nachkommenschaft, sowie vielfache sonstige Erwähnungen in anderen Kapiteln. Hier heißt es: „the father of the American immigrant was probably Frederick von Schlegel". Also nur vielleicht!

[40] „Colonial Families of the United States of America" by George Norbury Mackenzie, Baltimore, Md. 1914, p. 455 ff. Hier wird gesagt: „Tradition credits him with having been the son of a German noble, Frederick von Schlegel". Also auch nur eine Annahme! Es werden neben den Romantikern Schlegel, verschiedene andere Schlegel von Bedeutung angeführt, die sicher in keinem Zusammenhange mit den hier behandelten stehen.



VIa. 2. Magdalena Dorothea[6 41], * 2., ~ 5. V. 1678 Grimma. Taufpatinnen: (die Tante) Magdalena Wächter zu Oschatz und Charitas, Frau des Mag. Joh. Christoph Müller, Pastors zu Uhlsdorf. † 22., □ 26. XII. 1743 Grimma. ∞ Dom. XII., p. Trin. (23. X. n. St.) 1701 Grimma, Johann Georg Neumann, „Materialist" (S. d. Georg N., „alter und ansehnlicher Bürger zu Friedberg in Schlesien".). * 2. III. 1672 Friedberg in Schlesien, „an dem Ursprung des Quießes im Fürstenthum Jauer". „Bürgermeister, Ober-Kastenvorsteher, Kauff- und Handelsmann" zu Grimma, † 21., □ 24. I. 1744 Grimma.

VIa. 3. Johann Gottlieb[6 41], *, ~ 3. IX. 1680 Grimma. Taufpaten: Joh. Friedrich Mayer, „S. S. Theol. Doct. Pastor und Superintendens" (damals in Grimma)[1], „M. Johann Schütz, Rector der Churf. Sächs. Landschulen. Fr. Rosina, H. D. Christoph Schlegels Seel. hinterlaßne Wittwe" (die Stiefgroßmutter). Fürstenschüler 24. VIII. 1692 — 22. VIII. 1698. 1690 immatr. Univ. Leipzig[38].

VIa. 4. Gottfried[6], *, ~ 23. X. 1683 Grimma. Taufpaten: „H. Samuel Thiele, Stadtrichter, Fr. Regina, H. Johann Kuhns, Rathsverwandten Eheweib." Alumnus der Thomasschule, † 2. II. 1705 Leipzig[42].

VIa. 5. Christian Reinhard[6 41], *, ~ 11. XII. 1688 Grimma. Taufpaten: „Hr. Jeremias von Sütphen, Doctor und Superint. allhier[1], H. M. Augustus Schütze, Diaconus allhier[1], Fr. Barbara, Hrn. Elias Frantzens, Licent. Med. allhier Eheliebste".

Kinder von V. 3. Christian:

VIb. 1. Johann Christoph. Als stud. jur. trägt er ein Gedicht zur Leichenpredigt der Magaretha Barbara Lyncker geb. Widmarckter († 13. I. 1695 Jena) bei[43]. Am 5. XII. 1708 richtet er ein eh. Gesuch an den Kaiser mit der Bitte um „Contenirung" der Reichs Agentie"[44]. Darin gibt er an: Er hat 5 Jahre Jus zu Jena studiert, dann an sächs. Gerichten praktiziert, ist dann in Prozessen beim Reichshofrat „beyräthig gewesen", hat die kgl. dänische Agentie nunmehr ins 5. Jahr verwaltet, ist dann unlängst fstl. Sachsen-Weimar'scher Rat und Agent geworden, usw. Er erscheint dann unterm 19. XII. 1708 in der „Lista deren würcklichen bey Reichs-Hoffrath ad Juramentum admittir-

[41] Genannt im Kaufvertrage der Mutter vom 9. V. 1698[33].

[42] Ratsleichenbuch Leipzig, 21. Bd.

[43] Stolberg[10], IV/2, 686, Nr. 15649.

[44] Akten des Reichshofrates (Agentenlisten, etc.) Fasc. 50, (HHStA. Wien).

ten Reichs-Agenten". Darin, sowie im Gesuche nennt er sich nur „Johann Christoph Schlegel". Am 16. VI. 1710 wird er als hzgl. Sachsen-Merseburg'scher Agent am kais. Hofe nominiert[45], welche Funktion er bis zu seinem Tode ausübte. Desgleichen wurde er am 26. II. 1726 als kfstl. Sächs. Agent am kais. Hofe nominiert[46]. In seinem eh. Testamente dd. Wien 7. V. 1727[47] nennt er sich „von" Schlegel, „Ihro Königl. May. von Dänemark wie auch verschiedener Fürsten und Stände des Reichs Rath und Agent am Kays. Hof". Er hat 1719 eine Grabstatt auf dem Evangelischen Friedhofe in Wien gekauft, wo bereits seine † Frau und zwei Kinder aus zweiter Ehe begraben liegen. Er vermachte u. a. seinem „Godel oder Taufpaten" Johann Schwahn, dem jüngsten Sohne des „allhiesigen Kays. Niederlags Verwandten" 100 fl., Universalerbin ist seine Frau Susanna Margaretha geb. Widtin, „meinem mir im Alter folgenden Bruder, Herrn Ernst Christian Schlegel (falls er verstorben, seinen Kindern) 200 fl. und den Wilden Mannes Becher (aus Silber) (falls dieser nicht mehr in natura vorhanden, 100 fl.)" seinem jüngsten Bruder „ltn." Johann Balthasar Schlegel 100 fl., der Frau Sophia Conzin, geb. von Bayerin, meinen Stieftöchtern" in dankbarer Erinnerung an seine 1. Frau, deren † Mutter Maria Isabella, geb. Heydtrither, mit der er 16 J. im Ehestande gelebt, 600 fl., seinem Taufpaten Christoph Barth 300 fl., seinem Bedienten Jacob Rulaw aus Ulm 50 fl., seinem ältesten Bruder in Breslau Ernst Christian Schlegel 9000 fl. und einen Silberbecher, seinem jüngeren Buder Johann Balthasar Schlegel in Weimar 6000 fl., seinem Stiefsohne Friedrich Louis von Rühle die Bibliothek, seiner Stieftochter Frau Contius, geb. Wäger 2000 fl., seinem alten aufrichtigen Freunde, dem Kriegsagenten Raßow 200 fl., dem Lic. Rentz „wenn Er tempori... bei mir noch in diensten" 150 fl., seiner „Frau Muhme Neumannin, geb. Schlegelin zu Grimma" ... 1000 fl., „meiner Frauen Schwester Tochter Frau Elisabeth Wölffingin" 200 fl., seinem „scribenten Jacob Rulaw aus Ulm" 300 fl., seinem Kutscher Hoffbauer 200 fl., usw. Das seiner Unterschrift beigesetzte, gut erhaltene Lacksiegel, zeigt deutlich das oben beschriebene (bei IV. 6) Wappen ohne Inschrift. Als Zeugen unterfertigten und siegelten: Johann David Buther D; Aloysius Georg Brich RHR Agent; Christian Friedrich Walstorff; Julius Friedrich Raßow.

† 8. VII. 1728 Wien, Landstraße, „in seiner gedingten Sommerwohnung". Die Sperre wurde durch Hayek v. Waldstätten angelegt[48]. □ im Evangel. Gottesacker vor dem Schottentor in Wien[49].

I. ∞ ca. 1703, Maria Isabella Angelica Heydriether, test.[50] 14. VI. 1714, vorm. 11 Uhr, als sie von Steinschmerzen überfallen wurde: ihre Eltern sind schon †. Von ihrem ersten † Eheherrn Hauptmann Weger lebt eine einzige, nun verheiratete Tochter Catharina Sophia, der sie 100 fl. rhein. vermacht. Universalerbe ist ihr Eheherr Johann Christoph v. Schlegel. Zeugen: Johann Bunz, Ulmischer Abgesandter[51]; Julius Friedrich Raßow, Fürstl. Sachsen-Weymarscher Secretarius.

† 26. VIII. 1719 in der Landskron, Wien. Sperre angelegt und Testament abgefordert am 27. durch Sekretär Hayek v. Waldstätten[52]. □ im Evang. Gottesacker vor dem Schottentor in Wien[49].

VIb. 2. Ernst Christian, Kaufmann in Breslau (Gleiche[6] nennt ihn irrig „Rath von Batavia", eine Verwechslung mit seinem nachstehenden Bruder). Er ist im Gewährbuche des Evang. Gottesackers vor dem Schottentor in Wien genannt[49] und unterm 29. IX. 1729 seine Witwe Maria Dorothea. Sohn: VIIa. Johannes David „studiosus Medicinae Jenensis"[53], wohl 1729.

VIb. 3. Johann Heinrich, * 21. X. 1690 Jena, „capitaneus Classis Batavarum Orientalis"[53].

VIb. 4. David Friedrich, † jung[6].

VIb. 5. Agatha Dorothea, † 6. II. 1684[6].

VIb. 6. Johann Philipp, † auf der Reise nach Indien[6].

VIb. 7. Johann Balthasar, als Verfasser eines Gedichtes genannt 1716: Kanzlist und Jur. pract. in Weimar[54]. Gleiche[6] nennt ihn „Secretarius zu Weimar". In der obzit. Handschrift[53] wird er genannt: „Ducis Saxo-Vimariensis Wilhelmi Ernesti pie defuncti Legationum Secretarius et

[45] „Repertorium der diplom. Vertreter aller Länder", II. Bd., Zürich, 1950, S. 354.

[46] „Repertorium"[45], I. Bd. Berlin, 1936, S. 453.

[47] Akten des Reichshofrates, Testamente, Fasc. 160 (HHStA. Wien).

[48] Totenprotokoll der Kanzleiverwandten der Reichskanzlei, fol. 52v (HHStA. Wien).

[49] „Ber. u. Mittgn. d. Alterth.-Ver. zu Wien", 1902, 264.

[50] Wie Fußnote 47, Fasc. 180.

[51] Dr. jur. Johann Bunz, Ratskonsulent zu Ulm, in verschiedenen Missionen. Siehe „Repertorium"[45] II, Register.

[52] Totenprotokoll[48], fol. 34v.

[53] Hs. Thüring. Landesbibliothek, Weimar, fol. 215, 24.

[54] Stolberg[10] II, 625, Nr. 14897.

Cancellista". Daselbst werden als seine „infantes adhuc" angegeben: VIIb. 1. Sophia Agatha, 2. Carolus Emanuel, die also wohl 1729 bei der Beglaubigung der Diplomabschrift (siehe oben bei IV. 6) lebten.

VIb. 8. In seinem Testamente (s. oben) erwähnt VIb. 1. Johann Christoph eine nicht namentlich genannte, offenbar am 7. V. 1727 bereits verstorbene Schwester, die a. a. O. nicht vorkommt. Sie ist jedenfalls an früherer Stelle unter ihre Geschwister einzureihen.

Kinder von V. 10. Ernst Friedrich:

VIc. 1. Christoph Heinrich[1, 6], * 2. X. 1691 Oederan, 1706—11 am Gymnasium St. Afra in Meißen, 1712 stud. theol. Leipzig, als solcher 1715 Verfasser eines Gedichtes[35], Privatlehrer in Lübeck, 1719 Zucht-, Arbeits- und Armenhausprediger in Lübeck, 1720 Magister Rostock, 1730 Substitut, 1732 Pfarrer in Prießnitz b. Borna, als Emeritus † 15. V. 1771 Schöneck, Sa. ∞ 23. I. 1731 Colditz, Sa., Johanna Christiana Schönfeld (älteste Tochter des Pfarrers Elias Sch.[1], 1696 Substitut, 1700 Pfarrer in Nauenhain, Sa. † 1. VII. 1715). * 4. IX. 1698 Nauenhain, Sa., † 22. IV. 1762 Prießnitz, Sa. Kinderlos. Eine Adoptivtochter ∞ Moritz Abraham Kolbe, Stadtschreiber in Schöneck, Sa.

VIc. 2. Christian August[1, 6], * 15. XI. 1693 Radeberg, Sa. (Zwilling), † 1694 Radeberg.

VIc. 3. Ernst Friedrich[1, 6], * 15. XI. 1693 Radeberg, Sa. (Zwilling), 1707—13 am Gymnasium St. Afra in Meißen, 1713 Univ. Wittenberg, 1715 als stud. theol. Wittenberg, Verfasser eines Gedichtes[35], 1718 Magister, Wittenberg, 1727 Substitut, 1731 Pfarrer in Neckanitz, Sa., 1743 in Lausigk, Sa., † 2. X. 1758 Lausigk. ∞ ?

Kinder siehe unten VIIa.

VIc. 4. Gottlieb Leberecht[6], * u. † 1695.

VIc. 5. Johann Gottlob[1, 6], * 5. XI. 1696 Radeberg, Sa. 1710—16 am Gymnasium St. Afra in Meißen, 1715 als Alumnus daselbst, Verfasser eines Gedichtes[35], Univ. Leipzig 1721 Magister, 1723 Substitut seines Vaters in Waldheim, 1728 Pfarrer in Rückerswalde. † 16. XI. 1764 Groß-Rückerswalde. ∞ ?. Sohn: VIId. 1. Friedrich Gottlob, 1749 immatr. Univ. Leipzig

VIc. 6. Rosina Sophia[6], * 13. IV. 1700 Waldheim, Sa. † 4. IX. 1760 Waldheim. ∞[55] 28. IX. 1716 Johann David Tischer[1], * 30. III. 1672 Colditz, 7. V. 1686 — 1. V. 1691 Fürstenschule in Grimma, Univ. Leipzig und Kiel, seit 1692 Magister in Leipzig, 18. II. 1703 Diaconus in Waldheim. 1715 Chor-Adjunctus genannt, † 16. I. 1734 Waldheim. Er. I. ∞ Maria Magdalena Mahler (T. d. Georg Ernst M., Diacon in Waldheim), * 20. VII. 1685, † 7. VIII. 1715 Waldheim, bei der Geburt ihres 8. Kindes.

VIc. 7. Gottlieb August[6], * 1702, † 1703.

VIc. 8. Henriette Christina[6], * 1704, † 1705.

VIc. 9. Friedrich (Friedlib[13]) Siegmund, * 23. III. 1707 Waldheim, 1715 Verfasser eines Gedichtes[35], 11. VI. 1722 — 25. VI. 1727 Fürstenschule Schulpforta[13] bei Naumburg.

VIc. 10. Timotheus Gotthold, * 18. IV. 1712 Waldheim, 1715 Gedicht in seinem Namen[35], 11. I. 1726 — 19. IV. 1731 Fürstenschule Schulpforta[13], 1731 immatr. Univ. Leipzig, Vortänzer in Leipzig.

Kinder von V. 12. Gottfried Sigmund:

VId. 1. Johanna Sophia, * 26. IX. 1693, „welche noch unverheyrathet, die Frau Mutter in ihrem Wittben-Stande pfleget" (gedruckt 1730)[6].

VId. 2. Johann Gottfried[6], * 5. V. 1695, „Juris utriusque Practicus in Dresden".

VId. 3. Christiane Eleonore[6], * 18. X. 1696, ∞ 1725 Dr. med. Gottlob Richter in Radeberg.

VId. 4. Gottfried Siegmund[6], * 1698, † 1699.

VId. 5. Christian Benjamin[6], * 20. VIII. 1702, immatr. Univ. Leipzig 1722.

Kinder von V. 13 Johann Elias:

VIe. 1. Johann Christoph, *, ~ 16. XII. 1688 Wurzen, Sa.

VIe. 2. Johann Friedrich[6], *, ~ 26. XI. 1689 Wurzen, 1710[56] als stud. jur., 1713[56] als Lic. genannt, Dr. jur., Appellationsrat und Stiftssyndicus zu Meißen, 1741 wegen liederlicher Amtsführung enthoben. Sein Siegel[57] zeigt das vorbeschriebene (siehe bei IV. 6.) Wappen, jedoch sind in den Quartieren 2 u. 3 statt der Rosen 3 (2,1 : 1,2) Sterne. Beiderseits der Helmzier stehen die Initialen: D I F S. Ihm gehörte vermutlich das in Abbildung 4 gezeigte Wappen-Exlibris. † 9. IX. 1749, Montag 3/410 Uhr vm. (Frauenkirche Nr. 102) Meißen, 58 J., 9 M., 14 Tg. alt, □ 11. im Becker'schen Schwibbogen. ∞ 13. VII. 1713 Meißen (Frauenkirche), Maria Rebecca Wilcke (T. d. Dr. theol. Georg Lebrecht W.[1 58], Superinten-

[55] Ahnen Nr. 104 ∞ 105 in der Ahnenliste von Oberst a. D. Wilhelm Karl Hermann, in Göttingen.

[56] Stolberg[10] II, 680 Nr. 14918, u. I. 431, Nr. 7783.

[57] Meißen 17. IX. 1728, Landsteuerregister Nr. 6181, fol. 453 (LHA Dresden).

[58] Siehe „Adel. Tb." Gotha, 1928, S. 742, Artikel v. Wilcke (1755).

dent zu Meißen, u. d. Sophia Elisabeth Wildvogel), * 19. VII. 1695, † 30. III. 1736 Meißen (Frauenkirche Nr. 31), früh nach 10 Uhr, 40 J., 35 W., 6 Tg. alt, □ 3. IV. Franziskanerkirche.

Kinder siehe unten VIIe.

Durch sie stammen ihre Nachkommen in zweifacher Weise von dem Maler Lucas Cranach d. Ä. ab. Die eine Abstammung hat bereits Hans Majer-Leonhard veröffentlicht[59], durch die er die Ahnengemeinschaft mit Goethe feststellt. Die gleiche Ahnenreihe hat Heinrich Banniza v. Bazan dazu verwendet[60] um außer mit Goethe auch mit dem Pianisten Hans v. Bülow, dem GFM. v. Bülow, dem Kampfflieger Manfred Frhr. v. Richthofen, dem Mathematiker Aug. Ferd. Möbius, dem Maler Ferdin. v. Rayski, dem Minister Christoph v. Katsch, dem Minister Joh. Christian v. Wöllner und dem General Friedr. v. Katzeler, die Ahnengemeinschaft darzutun. Dabei ist ihm allerdings der Lapsus passiert, daß er anstelle der Eltern der Romantiker Gebrüder Schlegel gleich die Großeltern (eben das obgen. Ehepaar) eingesetzt, und den Großvater fälschlich als Generalsuperintendenten bezeichnet hat. Diese Lücke in der Filiation beeinträchtigt jedoch nicht die Richtigkeit der Abstammung von Lucas Cranach d. Ä. — Eine zweite Filiation zu diesem ergibt sich folgendermaßen: Rebecca Wilcke (siehe oben) — Georg Leberecht Wilcke[1, 58], * 30. I. 1666 Meißen, Superintendent und Dompredigter in Meißen, seit 22. VIII. 1700, † 18. II. 1756 Meißen — Joh. Georg Wilcke, * 26. X. 1630 Dresden, Rector an der Fürstenschule St. Afra in Meißen, seit 1664, † 13. V. 1691 Meißen. ∞ 23. VIII. 1664 Meißen Maria Barthels, * 1646, † 1730 — M. Conrad Barthels[1], * 1607 Halberstadt, Superintendent in Meißen, † 1664, ∞ 23. II. 1636 Clöden, Sa., Maria Magdalena Cranach — Lucas Cranach zu Wittenberg, Urenkel des Lucas Cranach d. Ä.

VIe. 3. Johanna Sophia, *, ~ 4. II. 1692 Wurzen, †, □ 22. VIII. 1706 Wurzen.

VIe. 4. Moriz Siegmund, *, ~ 15. VIII. 1693, †, □ 7. IV. 1695 Wurzen.

VIe. 5. Johanna Dorothea, *, ~ 29. III. 1695 Wurzen, ∞ 1717[6] Dr. Paul Christian (von) Schröter[61], Stiftskanzler und Kapitularpropst zu Wurzen.

VIe. 6. Johann Heinrich[6], * ~ 27. V. 1696 Wurzen, 1703 immatr. Univ. Leipzig, Hof- und Justizrat, Assessor des Schöppenstuhles Leipzig, Erbherr auf Roitzsch b. Wurzen. † 21. IV. 1740 Roitzsch, ∞ Christiane Friederike Hübotter (T. d. Bernhard Friedrich H.). (Sie II. ∞ Ulrich v. Spener?).

VIe. 7. Johanna Elisabeth, *, ~ 8. XI. 1698 Wurzen, †, □ 22. VIII. 1706 Wurzen.

VIe. 8. Johann August, * 1701, †, □ 20. V. 1712 Wurzen.

VIe. 9. Johanna Christiana[6], *, ~ 13. IX. 1703 Wurzen, ∞ 12. IV. 1724 Wurzen, Dr. theol. Joh. Andreas Knoblach[6], Witwer, * 17. II. 1685 Wittenberg, Stadtschule Wittenberg, Gymnasium Güstrow, Meckl., stud. Breslau, Univ. Wittenberg 1703, Mag. u. Adjunkt d. phil. Fakultät Wittenberg 1706, Superintendent Baruth 1711, Lic. theol. Wittenberg 1712, Dr. theol. Wittenberg 1717, seit 1715 Stifts-Superintendent in Wurzen, † 5. VI. 1725 Wurzen[62]. (I. ∞ Baruth, Johanna Sophia Nitzsche). Sie II. ∞ Dr. Köhlau, Jur. C. in Wurzen.

VIe. 10. Johann Elias, *, ~ 1. XI. 1705 Wurzen.

VIe. 11. Johann Gottlob, *, ~ VII. 1708, †, □ 30. VII. 1718 Wurzen.

VIe. 12. Johanne Henriette[6], *, ~ 26. X. 1710 Wurzen. † 18. VIII. 1763 Plauen. ∞ 13. VI. 1729 Wurzen, Dr. jur. Steinhäuser, Jur. Cons, in Plauen[63].

VIe. 13. Johanna Elisabeth, *, ~ VII. 1712 Wurzen.

Kinder von VIc. 3. Ernst Friedrich:

VIIc. 1. Christiane, ∞ 1. X. 1749 Lausigk, M. Christian Gottlob Hübler[1, 30a], * 18. IV. 1721 Arnoldsgrün, 1736 Gymnasium in Altenburg, 1741 Univ. Leipzig, Magister Wittenberg, 1746 Informator in Markersdorf (Krs. Chemnitz), 1748 Pfarrer in Eschefeld, † 1777. Autor.

---

[59] „Mit Goethe gleichen Blutes" Frankfurt a. M. 1940.

[60] „Deutsche Geschichte in Ahnentafeln", II. Berlin 1942, S. 162 u. 163.

[61] Über die Familie siehe Briefadel. Tb. Gotha 1911, S. 813 ff.

[62] Näheres siehe Fg. Bll. Leipzig, 1940, Sp. 29.

[63] Erbschaftsangelegenheiten für die mit den Steinhäuser verwandte Familie Widemann in Plauen, regelt der „Vetter" Dr. jur. Christian Schlegel, 1767 in Zeitz, der sonach vermutl. ein Mitglied der Familie Schlegel v. Gottleben war und nach diesbez. Untersuchungen hier eingereiht werden kann. Er ∞ Sophie Salome, T. d. Bürgermeisters Georg Wolf Widemann in Plauen. (Dessen Großneffe Carl Friedrich W. 1770—1820, ∞ 1801 Johanna Steinhäuser, die auf zweifache Weise von den Schlegel v. Gottleben abstammt. Da deren Enkel Johann W. 1845—1919 seine Base 2. Grades Julie Steinhäuser ehelichte, haben die Deszendenten, darunter Günter W. in Leipzig, die Sch. v. G. vierfach unter ihren Ahnen.) (Mttg. v. Gero v. Wilcke, Berlin).

VIIc. 2. Henriette, ∞ 4. VII. 1770 Johann Ehrenreich Junack, Pastor(?).

VIIc. 3. Friederica, ∞ 26. X. 1756 M. Heinrich Leberecht Füllmich[1], * 1724 Borna, 1736—42 Gymnasium Grimma, 1742 Univ. Leipzig, 1746 Magister, 1754 Archidiakon Glauchau, † 1779.

VIIc. 4. Sophia, ∞ 4. VI. 1765 Neukirchen b. Crimmitschau, M. Christian Gottfried Lobeck[1], * 1729 Frankenhausen, 1764 Substiut Buchheim b. Lausigk, 1775 Substitut, 1776 Pfarrer Schönbach (AH. Grimma), † 1793.

VIIc. 5. Gottlieb, * 1731 (?), 1751 immatr. Univ. Leipzig, Pfarrer in Burgwerben b. Weißenfels, † 21. I. 1813. ∞ 6. X. 1774 Dresden, Christiane Caroline Lucius[64 65], * 7. XII. 1739 Dresden, Schriftstellerin, Brieffreundin und „Babet" Gellerts, †, □ 21. VIII. 1833 Dresden. Leichenpredigt[66].

Kinder von VIe. 2. Johann Friedrich:

VIIe. 1. Johann Leberecht, * 29. VIII. 1717 Meißen, 1731—37 Gymnasium St. Afra in Meißen, 1742 Advokat in Plauen, † 15. XI. 1754 Plauen i. V. ∞ 13. IX. 1746 Plauen, Christiane Eleonore Schilbach (T. d. Kauf- und Handelsmannes Joh. Gottlob Sch. in Plauen), * 3. XI. 1716 Plauen, † 26. V. 1783 Plauen.

Tochter: VIII. Friederike Henriette Eleonore, * 15., ~ 16. II. 1748 Plauen, ∞ 12. VII. 1768 Plauen, Gottlieb Wilhelm Irmisch, Rector der Lateinschule in Plauen, * 29. IX. 1732 Plauen (S. d. Gottlieb Friedr. I., Rectors d. Lateinschule in Plauen). † 9. IV. 1794 Plauen.

VIIe. 2. Johann Elias[67], * 17. I. 1719 Meißen, 1733 Landesschule Pforta, 1739—1742 stud. jur. Univ. Leipzig, Herbst 1742 mit dem späteren kgl. poln. bev. Min. und kfstl. sächs. a. o. Gesandten u. bev. Min. am dänischen Hofe[69], Ulrich v. Spenner, als Sekretär nach Dresden, 1743 über Berlin und Hamburg nach Kopenhagen, 1748 Professor an der Ritterakademie zu Sorö, Dänemark, Dichter. † 13. VIII. 1749 Sorö. ∞ 1748 Johanna Sophia Niordt (seine „Chloris") (Tochter des Prof. N. a. d. Ritterakademie Sorö). Ihren einzigen Sohn: VIIIe. Heinrich Friedrich, und dessen Nachkommenschaft siehe weiter unten.

VIIe. 3. Johann Bernhard Friedrich, * 1. VII. 1720, † 9. I. 1721.

VIIe. 4. Johann Adolph[68], * 17. IX. 1721 Meißen, Landesschule Pforta, 1741—45 Univ. Leipzig, Dr. theol., 1754 Pastor und Prof. in Zerbst, 1759—75 Pastor der Marktkirche Hannover, 1775—93 der Neustädter Kirche Hannover, daneben 1781—87 General-Superintendent von Hoya Diepholz, 1787—93 von Calenberg. † 16. IX. 1793 Hannover. ∞ 1751 Schulpforta, Thür., Johanne Christine Erdmuthe Hübsch (T. d. Jos. Friedr. H., Prof. der Mathematik in Schulpforta, berechtigt zur Willroda-Stiftung in Erfurt). * 10. IV. 1734 Schulpforta, † 21. I. 1811 Hannover (Neustädter Kirche), 76 J., 9 M., 11 Tage alt. 4 Söhne † vor dem Vater, 4 Söhne und 2 Töchter überleben. Siehe unten VIII.

VIIe. 5. Sophie Friederike.

VIIe. 6. Christiane Friederike.

VIIe. 7. Johann Heinrich, * 24. XI. 1724 Meißen, stud. jur. Univ. Leipzig, kam durch seinen Bruder (VIIe. 2) als Sekretär der dänischen Kanzlei nach Kopenhagen, dann Prof. d. Geschichte und Geographie a. d. Univ. Kopenhagen, Bibliothekar und kgl. dän. Historiograph, Freund Gellerts. † 18. X. 1780 Kopenhagen. Verheiratet.

Den einzigen Sohn siehe unten VIIIf.

VIIe. 8. Johann Carl, * 20. VIII. 1731 Meißen, 1746—52 Gymnasium St. Afra in Meißen, Ingenieur-Offizier.

VIIe. 9. Johann August, * 20. VIII. 1732 Meißen, 1746—52 Gymnasium St. Afra in Meißen, stud. theol., wohnte ein Jahr im Hause Gellerts, 1761—65 Pastor in Pattensen, Hann., 1765—76 Rehburg, Hann., † 12. III. 1776 Rehburg[70].

Kinder von VIIe. 4. Johann Adolph:

VIII. 1. Gotthold Adolph Friedrich, * 30. X. 1753 Schulpforta, † jung.

VIII. 2. Georg Adolph Bonaventura, * 9. I. 1755 Zerbst, 18. IV. 1774 Univ. Göttingen[71], stud. theol. † 20. IV. 1782 Hannover, 27 J., 3 M., 13 Tg. alt.

VIII. 3. Carl August Moriz[70 72], * 25. IX. 1756 Zerbst, stud. theol. Göttingen, 1782—89 Pastor in Bothfeld b. Hannover, 1790 2. Prediger in Harburg, 1796 Superintendent in Göttingen, 1816—26 Gen.-Superintendent und 1. Prediger in Harburg. † 29. I. 1826 Harburg. ∞ Charlotte Anna Christine Trummer (T. d. Dr. jur. Paul T.[73], Advokat in Hamburg, u. d. Anna Maria Rumpff), * 1757, † 1853.

---

64 Näheres siehe „Allg. Dt. Biographie", XIX, 352 u. XXXI, 372.

65 „Roland", Dresden III. 228.

66 „Katalog der Leichenpredigten . . . des Staatsarchivs zu Hannover", Leipzig, 1931, S. 210.

67 Näheres siehe „Allg. Dt. Biographie" XXXI. 378 ff.

68 Oettinger[23] V. 26; VIII. 188.

69 Ankunft 19. II. 1743, Abgang 2. XI. 1756. („Repertorium"[45], II, 280 u. 331.)

70 „Die Pastoren der Landeskirche Hannovers . . ." Göttingen 3. Bd. 1953, Index.

71 „Göttinger Mitteilungen" I. (1950), S. 105.

72 Siehe „Allg. Dt. Biographie", XXXI, 389 f.

73 Vgl. D. G. B. 19. Bd. S. 408, mit Porträt.

VIII. 4. Johann Carl Fürchtegott[74], * 2. I. 1758 Zerbst, Taufpate war Chr. Fürchtegott Gellert, Schule Hannover, 1779—82 stud. Göttingen, Philos., Gesch. u. Rechte, 1782 Auditor beim Consistorium in Hannover, Consist.-Sekr. u. Rat beim kgl. Consist. in Hannover, † 13. XI. 1831 Hannover. ∞ Henriette Juliane Philippine Erxleben (T. d. Dr. med. et phil. Joh. Christian E. 1744—77 Prof. med., Göttingen, Sohn des Joh. Christian E. Pastors in Quedlinburg, u. d. Dorothea Leporin, die als erste deutsche Frau Dr. med. wurde)[75]. * 9. IX. 1775 Göttingen, † 11. X. 1838 Hannover, 63 J., 1 M., 2 Tg. alt.

VIII. 5. Erdmuthe Charlotte Friederike. * 26. VII. 1759 Hannover (Markt), † 1826. ∞ Ludwig Emanuel Ernst, kgl. sächs. Hofwirtschafts-Sekr. in Dresden.

VIII. 6. Henriette Wilhelmine, * 20. II. 1761 Hannover (Markt), † 3. II. 1801 Langenhagen, Hann. ∞ 1795 Sigmund Ernst[70], * 13. I. 1760 Dresden (S. d. Kammersekr. E. in Dresden), 1794—99 2. Pastor in Moringen, Hann., 1800—34 1. Pastor in Langenhagen, Hann. † 3. I. 1834 Langenhagen.

VIII. 7. Carl Christian August, * 15. XI. 1762 Hannover (Markt), kgl. Großbrit. Genie-Offizier, † gefallen bei Madras, Indien.

VIII. 8. Friedrich Anton Heinrich, * 20. XI. 1764 Hannover (Markt), † 30. VII. 1784 Hannover (Neustadt).

VIII. 9. August Wilhelm[76], * 8. IX. 1767 Hannover, Gymnasium Hannover, 1786 stud. theol., philol., 1791 Hofmeister bei Muilman in Amsterdam, 1795 Hannover, dann Braunschweig, 1796 über Dresden nach Jena, 1798 ao. Prof. Jena, 1800 Braunschweig, 1801 Berlin, 1803 Bekanntschaft mit Frau v. Staël, Hauslehrer deren Kinder, 1804 Schloß Coppet, Reisen, 1813 schwed. Reg.-Rat u. Sekr. Stockholm, 1814 Paris, 1815 Coppet, Reisen, 1816 Paris, 1818 Heidelberg, 1818 Prof. Bonn, † 12. V. 1845 Bonn[77].

I. ∞ 1. VII. 1796 Jena, Albertine Caroline Dorothea Michaelis (T. d. Geh. Just.-Rates Johann David M., o. Prof. philol. in Göttingen u. d. Louise Philippine Antoinette Schröder (beider Ahnentafeln bekannt), * 2. IX. 1763 Göttingen, † 7. IX. 1809 Maulbronn, = 17. V. 1803. (Sie I. ∞ 15. VI. 1784 Dr. med. Joh. Franz Wilh. Böhmer, Bergarzt zu Clausthal im Harz, † 4. II. 1788[78]. Sie III. ∞ 26. VI. 1803 Murrhardt, Wttbg., Friedrich Wilhelm Joseph (Ritter v.) Schelling[79].

II. ∞ 30. VIII. 1818 Heidelberg (?) Marie Sophie Paulus, (T. d. Prof. Eberhard Gottlob P. in Heidelberg), * 1791, † 1847. Getrennt im November 1818[80].

Er hat die Adelsführung mit „von Gottleben" wieder aufgenommen[81], die bisher von der Familie nicht angewendet worden war. Johann Heinrich Voß soll ihn wegen der Führung des Adelstitels lächerlich gemacht haben, woraufhin Schlegel sich auf das in seinem Besitze befindliche Diplom von 1561 (siehe oben IV. 6) berufen habe[81]. Sein Wappen-Exlibris siehe Abbildung 5, sein Porträt siehe Abbildung 6.

VIII. 10. Carl Wilhelm Friedrich[82 83], * 10. III. 1772 Hannover (Marktkirche). Er trat am 16. IV. 1808 zu Köln, gleichzeitig mit seiner Frau zum röm.-kathol. Glauben über. Dieser Schritt stand offenbar in ursächlichem Zusammenhange mit seinem Eintritte in österr. Dienste. Er wurde 1809 k. k. Hofsekretär und dem Hauptquartiere Erzherzog Carls zugeteilt, 1. X. 1815 1. Legations-Sekretär m. d. Range eines Leg.-Rates, legt am 17. XI. 1815 den Eid ab und verläßt Wien am 20. XI. 1815. Am 27. XI. 1815 trifft er in Frankfurt a. M. ein, wurde am 14. IV. 1818 abberufen und langte am 10. XI. 1818 in Wien ein. Er erscheint letztmalig im Hof- und Staats-Schematismus,

---

74 Siehe „Allg. Dt. Biographie" XXXI, 388 f.

75 Siehe „Allg. Dt. Biographie" VI. 334 f.

76 Siehe „Allg. Dt. Biographie" XXXI, 354 ff.

77 Ein angebl. unehel. Sohn ist keiner. Es handelt sich um den Maler Peter Busch, * 24. V. 1813 Bonn, als 4. ehel. Kind von: Joseph Busch, Strumpfweber ∞ Anna Catharina Droges. Schlegel ließ ihn wegen seines früh gezeigten Talents auf seine Kosten in Düsseldorf ausbilden und unterstützte ihn auch weiterhin. † 19. V. 1841 Stuttgart, durch Selbstmord (Jos. Körner, „Ein unehelicher Sohn August Wilhelm Schlegels?" in Jb. d. Kölnischen Geschichtsvereines e. V., 15. 1933, S. 120—129.).

78 Als Witwe Böhmer hatte sie aus einer Liaison mit dem 20jähr. französischen Lieutenant Jean-Baptiste Dubois-Crancé, einen Sohn: Wilhelm Julius * u. ~ 3. XI. 1793 Lucka, wo der gefälschte Taufeintrag lautet: „mater: Madame Julie Krantz, verehelicht mit Herrn Julius Krantz, Speditions- und Handelsherr auf Reisen, als eine aus Hamburg sich hier eine Zeit aufhaltende Person". („Familie und Volk" 1955, S. 169).

79 Siehe: Briefadel. Tb. Gotha, 1908; „Allg. Dt. Biographie" XXXI, 3 ff. 6 ff.

80 Siehe: „Allg. Dt. Biographie" XXV, 293.

81 „Blätter des Meißner Geschichtsvereins", II, 1888, H. 2, S. 146.

82 Siehe: „Allg. Dt. Biographie" XXXIII, 737 ff; u. Wurzbach, „Biogr. Lexikon" XXX, 72 ff.

83 Jakob Bleyer hat für seine Arbeit: „Friedrich Schlegel am Bundestage in Frankfurt", München u. Leipzig, 1913, die bezügl. Akten des HHStA. Wien benützt.

Wien 1818, I. Theil S. 209 als: „Friedrich v. Schlegel, Ritter des päpstl. Christus-Ordens, Ehrenmitglied der k. k. österreichischen und der kön.-bayerischen Akademie der bildenden Künste, k. k. Legationsrath" bei der k. k. Gesandtschaft auf dem deutschen Bundestage in Frankfurt. Im Jahre 1810 gründete er die Zeitung „Österreichischer Beobachter" und 1811 das „Deutsche Museum". Wegen weiterer biogr. Angaben verweisen wir auf die zit. Literatur. Gleich seinem Bruder (VIII. 9.) nahm er die adelige Namensführung mit „von Gottleben" wieder auf. † 12. I. 1829 Dresden. Sein Porträt siehe Abbildung 7.

∞ 6. IV. 1804 Paris, Dorothea Mendelssohn, * 24. X. 1763 Berlin, jüdisch, ~ 6. IV. 1804 Paris, protestantisch, durch den Geistlichen Gambs an der schwedischen Kapelle. Mit ihrem Gatten trat sie am 16. IV. 1808 in Köln zum röm.-kathol. Glaubensbekenntnis über. † 3. VIII. 1839 Frankfurt a. M. (Sie I. ∞ ca. 1778, den jüdischen Banquier Simon Veit, † XI. 1819, ⇄ 1798). Näheres über sie ist der Literatur zu entnehmen[84].

Sohn von VIII. 3. Carl August Moriz:

IX. Johann Adolph August[72], * 10. X. 1788 Bothfeld b. Hannover, Philologe, Gymnasiallehrer in Ilefeld, Hamburg, 1829 Bonn, 1831 Verden, 1838 Subconrector Verden. † 9. III. 1840 Hildesheim, Irrenanstalt.

## Die dänischen Zweige der Familie Schlegel

von Gero von Wilcke[85]

Einziger Sohn von VIIe. 2. Johann Elias:

VIIIe. Heinrich Friedrich, * 19., ~ 24. VII. 1749 Sorø auf Seeland, kgl. dän. Kammerrat, später Justizrat u. kgl. Beauftragter im Finanz- und Handelskollegium, Mitdirektor für Kopenhagens Armenwesen. † 8. IX. 1822 Kopenhagen.

∞ 1. VIII. 1781 Kopenhagen, Caroline Sigfridia Hyllested, * 7., ~ 10. I. 1761 Kopenhagen, Nathanaelkirche, † 26. II. 1827 Kopenhagen.

Kinder siehe unten IXe.

Einziger Sohn von VIIe. 7. Johann Heinrich:

VIIIf. Johann Friedrich Wilhelm, * 4., ~ 8. X. 1765 Kopenhagen, Schloßkirche, Dr. jur., Rechtsgelehrter, seit 1803 kgl. dän. wirkl. Etatsrat, Deputierter in der „Dänischen Kanzlei" und Chef des 1. Departments, ord. Prof. der Rechte an der Univ. Kopenhagen (1803—29 dreimal Rektor), ao. Assessor am Obersten Gericht, seit 1806 Mitglied der kgl. dän. Wissenschaftlichen Gesellschaft und der kgl. dän. Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Sprache, seit 1812 Konferenzrat, kgl. Ständedeputierter, seit 1810 Ritter und seit 1828 Kommandeur des Danebrog-Ordens. † 19. VII. 1836 Søllerødgaard.

∞ 17. V. 1793 Kopenhagen, Nicolaikirche, Marie Elisabeth Hellfried, * 7., ~ 14. V. 1773 Kopenhagen, Peter-Pauls-Kirche. † 20. I. 1851 Søllerøgaard.

Kinder siehe unten IXf.

Kinder von VIIIe. Heinrich Friedrich:

IXe. 1. Sophie Amalie, * 1782, † 1837, ∞ Tørris Bonnevie (aus Norwegen) auf Falkensteen in Borre auf Seeland.

IXe. 2. Paul Elias Windtmil (Wintmöl), * 6. VIII. 1784, kgl. dän. Regiments-Chirurg auf St. Croix, Kleine Antillen, 1826 bis 27 konstituierter Landphysicus in Westindien, seit 1843 in Kopenhagen. † 2. XII. 1849 Kopenhagen.

∞ Dorothea Marie Neergaard, * 1787, † 1852.

Kinder siehe unten Xe.

IXe. 3. Henriette Caroline, * 1786, † 1838.

∞ Friedrich Gustav Max v. Kaltenborn, Oberst und Adjutant des Königs v. Schweden und Norwegen.

IXe. 4. Christiane Wilhelmine, * 1789, † 1854, unvermählt.

IXe. 5. Carl Friedrich Adolph, * 16. X. 1792 Kopenhagen, kgl. dän. Major und Staatsconducteur in Kopenhagen, † 5. VIII. 1853 Frederiksberg.

∞ 5. VII. 1823, Anna Dorothea Olsen, * 24. IX. 1802, † 15. I. 1879. (I. ∞ Matthias Sørensen, * 1792, Pastor in Munkebjergby und Bromme, † 1821).

---

[84] „Allg. Dt. Biographie", XXXI, 372 ff; D. Hensel, „Die Familie Mendelssohn" Berlin 1911, I, 42 ff.

[85] Gero v. Wilcke, Berlin 0 34, Karl-Marx-Allee 111, erhielt bei seinen noch nicht abgeschlossenen Ermittlungen in Dänemark besonders die Hilfe von Registrator Niels Rickelt, Kopenhagen, und benützte im Wesentlichen folgende Literatur:

Frederik Thaarup, „Genealogisk og biografisk Archiv" Kjøbenhavn 1840—49, S. 261 ff.

Theodor Hauch Fausbøll, „Slaegthaandbogen", Kjøbenhavn 1900, S. 233, 446, 968 ff.

Kristian Carøe, „Den danske Laegestand 1788—1838", Kjøbenhavn 1905. „Haandbog over den ikke naturaliserede Adel", 2. Udg., Kjobenhavn 1933, S. 118 ff.

Povl Engelstoft og Svend Dahl, „Dansk Biografisk Leksikon", Kjøbenhavn, 16. Bd., 1939 (Møller) u. 21. Bd., 1941 (Schlegel).

Kopenhagener Adreßbücher.

Kinder siehe unten Xf.

IXe. 6. Carl Otto Emil, * 21. X. 1794 Kopenhagen, seit 1850 kgl. dän. Generalmajor und Chef des Ingenieur-Corps, 1850, 1858 und 1863 in milit.-diplomat. Auftrage in Paris, 1861 General-Lieutenants-Charakter, vom Könige ernanntes Mitglied der gesetzgebenden Reichsversammlung, seit 1849 Kommandeur, und seit 1858 Großkreuz-Träger des Danebrog-Ordens. † 30. VII. 1864 Kopenhagen.

∞ 5. VI. 1841 Randers, Jütland, Sophie Marie Lorentz (T. d. Wilhelm Conrad L., 1787—1845 kgl. dän. Kammerherr, später Amtmann in Ringkøbing über das Amt Randers und auf Bornholm, u. d. Marie Herholdt, 1794—1851), * 13. V. 1820 Kopenhagen, † 29. IV. 1890 Kopenhagen.

IXe. 7. August, * 1799, kgl. dän. Premierlieutenant, † 1835, unvermählt.

Kinder von VIIIf. Johann Friedrich Wilhelm:

IXf. 1. Johanna Magdalena, * 1799, † 1879, unvermählt.

IXf. 2. Carl Friedrich Adolph, * 8. IV. 1809 Kopenhagen, Dom., kgl. dän. Etatsrat und Hofjunker, Lektor bei König Friedrich VII., Stiftskassierer für öffentliche Mittel auf Fünen und für die Studentenkommunität, Ritter des Danebrog- und des St. Olafs-Ordens, † 9. XII. 1878.

∞ 15. IX. 1843 Vester Hæsinge, Ellen Cathrine Becher, * 25. IV. 1815 Fæborg auf Fünen. † 20. VI. 1887 Odense.

Kinder siehe unten Xg.

IXf. 3. Heinrich August Wilhelm, * 1. VIII. 1810 Søllerød, Dom, kgl. dän. Capitän und Postmeister in Rudkjøbing auf Langeland. † 13. XII. 1887 Kopenhagen.

∞ 4. II. 1843 Lyngby bei Kopenhagen, Annette Christine Moos, * 12. VII. 1817 Søllerød, † 21. XII. 1877 Rudkjøbing.

Kinder siehe unten Xh.

IXf. 4. Ulrich Anthon Adolph, * 7. XI. 1812 Kopenhagen, Oberförster bei der Akademie in Sorø. † 4. VII. 1852 Kopenhagen, Frederikshospital.

∞ 3. IV. 1841 Sorø, Andrea Weisler, * 17. VII. 1817, † 29. VII. 1893.

Kinder siehe unten Xi.

Kinder von IXe. 2. Paul Elias Windtmil:

Xe. 1. Caroline Sigfridia Petrea Sophie, * 1812, † 1887, ∞ William Kerr (Kjær) * 1794 Largs, Schottland, Dr. med., prakt. Arzt in St. Croix, Westindien. † 8. XII. 1837 St. Kitts, während eines Besuches.

Xe. 2. Pauline Elise, * 1815, † 1895, ∞ Andreas Christian Brøndsted, Pastor.

Xe. 3. Frantz Lotharius Adrian, * 15. IV. 1817, prakt. Arzt in Humble auf Langeland. † 24. I. 1866.

∞ Charlotte Caroline Clausen, * 1822, † 1893.

Kinder siehe unten XIe.

Xe. 4. Mathilde Adelaide, * 1820, † 1911, unvermählt.

Xe. 5. Camilla Thalia, * 13. III. 1821, † 28. VII. 1887.

∞ 27. X. 1841, Julius Heinrich Theodor Gruner, * 27. IX. 1814 Bremen, Kaufmann, † 1. XII. 1902 Hamburg. (Berichtigt und ergänzt nach DGB. 14, Gruner, S. 147. — D. Redakt.)

Xe. 6. Heinrich Friedrich Wilhelm, * 2. X. 1823, prakt. Arzt in Kopenhagen, † 10. III. 1884.

∞ 27. XI. 1873 Christence Lovise Brandt, * 8. XII. 1852.

Kinder von IXe. 5. Carl Friedrich Adolph:

Xf. 1. Niels Friedrich, * 9. X. 1824 Kopenhagen, Justitiar am Landes-, Ober-, Hof- und Staatsgericht, ao. Assessor am Obersten Gericht, Zensor bei den juristischen Examen, Mitglied des Landes-Thing, Vorsitzender des Frederiksberger Stadtrates, Stifter und Vorsitzender des Vereins für Baudenkmäler, Oberausschußmitglied für die Erziehungsanstalten Flakkebjerg bei Slagelse auf Seeland u. Landerupgaard bei Kolding, Jütland, Verwaltungsmitglied des Skeel'schen Fideikommisses, Kommandeur 1. Kl. des Danebrog-Ordens. † 3. III. 1891 Frederiksberg.

∞ 12. V. 1853 Kopenhagen, Regitze Sophie Skeel (T. d. Christian S. 1789—1850, kgl. dän. Capitän, u. d. Maren Dorthea Jacobsen, 1795—1870), * 3. IX. 1827 Vordingborg auf Seeland, † 2. VII. 1917 Frederiksberg.

Kinder siehe unten XIf.

Xf. 2. Carl Theodor, * 1826, kgl. dän. Generalmajor, † 1909.

Kinder von IXf. 2. Carl:

Xg. 1. Marie Elisabeth (Betzy), * 1. IX. 1844, 1900 Konventualien in Støvringgaard bei Randers, Jütland.

Xg. 2. Johann Friedrich Wilhelm, * 7. VII. 1849 Odense, Kaufmann in Newcastle upon Tyne, England. † 2. IV. 1921 London, England.

∞ 23. I. 1877 Sarah Jane Turner, * 20. III. 1851 Newcastle, † 13. II. 1911 Newcastle.

Kinder siehe unten XIg.

Xg. 3. Catharina Marie Sophie, * 5. I. 1851, Klosterfräulein in Vemmetofte bei Kopenhagen, 1912 Sprachlehrerin in Odense.

Kinder von IXf. 3. Wilhelm:

Xh. 1. Johann Friedrich Wilhelm, * 1837, † 1865 in Ceylon.

Xh. 2. Anna Elisabeth, * 17. IV. 1840, Postexpeditor und Telegraphenvorsteher in Svinninge auf Seeland. † 1893.

Xh. 3. Caroline Marie Mathilde, * 28. XI. 1843, ∞ Oscar Hansen, * 24. XII. 1847, Besitzer von Kjerbygaard bei Århus, Jütland, 1912 Frederiksberg.

Xh. 4. Laura Henriette Cecilie Theodore, * 25. VI. 1846, 1912 Frederiksberg, ∞ 17. IV. 1872 Gustav Napoleon Knudsen, * 4. V. 1845, Stationsvorsteher und Postexpeditor, † 6. X. 1882.

Xh. 5. Cathrine Ulrike, * 25. IX. 1848, ∞ 3. V. 1879 Sophus Gad, * 15. XI. 1848, legte das pharmazeutische Staatsexamen ab, 1912 Möbelpolsterer in New York, USA.

Xh. 6. Carl Axel Adolph, * 30. I. 1852 Søllerødgaard, Postmeister und Telegraphenvorsteher, Kirchenältester in Æbeltoft. bei Århus, Jütland. † 9. V. 1916 Æbeltoft. ∞ 27. X. 1879 Gimsing bei Struer, Jütland, Marie Elise Thomsen, * 14. VII. 1857 Struer, † 9. XII. 1927 Kopenhagen.

Kinder siehe unten XIh.

Xh. 7. Thora Emilie Axelline, * 16. VI. 1855, ∞ 17. IV. 1876 Søren Thomsen, * 18. VIII. 1848, 1912 Postmeister in Mølholm bei Vejle, Jütland.

Xh. 8. Elfride Auguste Wilhelmine, * 16. XI. 1857 Rudkjøbing, 1933 Einnehmerin der kgl. dän. Klassenlotterie in Kopenhagen, Havnegade 49, unvermählt.

Xh. 9. Helfred Frederikke Andrea, * 23. VIII. 1861 Rudkjøbing, 1933 Einnehmerin der kgl. dän. Klassenlotterie in Kopenhagen, Havnegade 49, unvermählt.

Kinder von IXf. 4. Ulrich:

Xi. 1. Juliane Marie Elisabeth, * 25. III. 1842, Klosterfräulein in Vemmetofte bei Kopenhagen, 1912 in Sorø.

Xi. 2. Johann Georg Friedrich, * 1843, kgl. dän. Leutnant im 3. Regiment, † (gefallen) 1864 bei Düppel.

Xi. 3. Adolph Wilhelm Louis, * 14. IV. 1846 Klampenborg (Lyngby) bei Kopenhagen, kgl. dän. Leutnant, cand. polyt. (Staatsexamen), Wegeinspektor des Amtes Ålborg, Ritter des Danebrog-Ordens, † 23. V. 1923 Ålborg. ∞ 27. VIII. 1872 Frederiksberg, Godtharde Aurora Møller, * 5. V. 1848 Kopenhagen. † 13. IV. 1912 Ålborg.

Kinder siehe unten XIi.

Xi. 4. Carl August Sophus, * 22. XII. 1847 Klampenborg (Lyngby), Kaufmann, † 6. I. 1885. ∞ 5. II. 1881 Emma Wilhelmine Søller, * 22. II. 1856. (I. ∞ 23. X. 1875 Julius Emil Faber, * 11. II. 1849, Obergerichtsanwalt. † 12. IV. 1879. III. ∞ 6. XI. 1890 Jeppe August Poulsen Jepsen, * 27. XII. 1844, Bezirksvogt und Bezirksschreiber von Falster-West. † 30. IX. 1907).

Xi. 5. Ulrich Christian Emil, * 15. I. 1850 Christiansminde bei Sorø, Fabrikant (Helsingörer Weberei) und Beiratsmitglied. † 28. I. 1908 Helsingør auf Seeland.



∞ 29. XI. 1884 Kopenhagen, Thomaskirche, Fernanda Marie Louise Mørek, * 7. IX. 1852 Landskrona, Schweden, 1933 Kopenhagen, Malmøgade 2.

Kinder siehe unten XIj.

Xi. 6. Lars Andreas Harald, * 1851, † 1891.

Kinder von Xe. 3. Frantz:

XIe. 1. Pauline (Polly) Elisa Dorothea, * 25. IX. 1847, ∞ 27. VII. 1878 Wilhelm Andreas Møller, * 24. IX. 1851, 1912 Dampfmühlenbesitzer in Kopenhagen.

XIe. 2. Julie Hansine, * 22. VII. 1849, ∞ 17. IX. 1869 Emil Edsberg, * 4. IV. 1844, Pächter von Østerbygaard, Schweden, 1900 Farmer in Sampacho via Buenos Aires, Argentinien.

XIe. 3. Caroline Petrea Sigfridia Sophie, * 7. II. 1851, † 27. VII. 1884, ∞ 17. VII. 1874 Christian Friedrich Herschend, * 6. VIII. 1840, Pächter von Peterslund bei Hovedgaard auf Fünen, Besitzer des Geschlechtshauses Herschendsgave. (II. ∞ 28. IV. 1888 Julie Emilie Claussen, * 3. III. 1862, 1900 in Peterslund).

XIe. 4. Franziska Charlotte Laurine Margarethe, * 1853, † 1894, unvermählt.

XIe. 5. Margarethe, * 3. VI. 1856, ∞ 9. V. 1878 Carl Heinrich Emil Herschend (Bruder des vorgen. Christian H.), * 5. VII. 1845, Obergerichtsanwalt, Gutsverwalter bei Barritskov, † (wohl vor 1900).

XI. 6. Johannes Glud Clausen, * 22. X. 1857, † 5. VIII. 1893, kgl. dän. Leutnant, 1900 Kaufmann in Baltic, South Dacota, USA. ∞ 22. VI. 1893 Lilian Alguire, * 1871.

XIe. 7. Camilla Mathilde, * 23. V. 1860, 1901 Frederiksberg. ∞ 20. V. 1890 Lauritz Johannes Møller, * 12. VIII. 1856, † 14. V. 1901.

Kinder von Xf. 1. Friedrich:

XIf. 1. Anna Marie Dorothea (Thea), * 15. IV. 1854, † 1930. ∞ Jacob Vitus Ingerslev, * 8. II. 1838, Justitiar am Kriminal- und Polizeigericht Kopenhagen, Assessor am Obergericht, Oberausschuß-Vorsitzender für die Erziehungsanstalten Flakkebjerg und Landerupgaard, Kommandeur 2. Kl. des Danebrog-Ordens, † 1923. (I. ∞ 24. XI. 1869 Auguste Borup, * 25. VIII. 1841, † 2. I. 1872).

XIf. 2. Carl Friedrich Adolph, * 6. VII. 1855 Kopenhagen, Bevollmächtigter, später Inspektor für das Frederiksberger Armenwesen, Vorsitzender der Frederiksberger Hilfskasse. † 11. XI. 1911 Frederiksberg. ∞ 3. VIII. 1880 Oline Alstrup, * 17. XI. 1856 Vejle, Jütland. † 1939.

Kinder siehe unten XIIf.

Kinder von Xg. 2. Friedrich:

XIg. 1. Ellen Louise, * 29. X. 1877 Gateshead bei Newcastle upon Tyne, England, 1912 Krankenhausleiterin in Hastings, Sus-

sex, 1933 Hompstead Garden Suburb, London, England.

XIg. 2. Norah, * 18. I. 1879 Gateshead, 1933 Illustratorin.

XIg. 3. Amy Turner, * 10. III. 1881, 1933 Hompstead Garden Suburb, London, England.

XIg. 4. Carl Friedrich Adolph, * 22. III. 1884 Leeds, York, England, Maschinen-Ingenieur bei der North Railway Comp.
∞ 10. I. 1912 Nancy Ryott, 1933 Gateshead, 44 Bewick Road.

Kinder siehe unten XIIg.

Kinder von Xh. 6. Carl:

XIh. 1. Elna, * 30. X. 1880 Fredericia, Jütland, ∞ 16. XI. 1902 Æbeltoft bei Århus, Christen Martensen Sillasen, * 29. X. 1869 Rørkær bei Esbjerg, Jütland, 1933 Ålestrup.

XIh. 2. Anna Elisabeth, * 25. VI. 1882, Haushältungs-Fachlehrerin, Aufsichtsführende der kommunalen Fortbildungskurse in Kjolesyning, 1912 in Frederiksberg, jetzt Fachinspektorin in Kopenhagen F, Sønder Fasanvej 47, II, unvermählt.

Kinder von Xi. 3. Louis:

XIi. 1. Elisabeth, * 10. XI. 1880 Ålborg, Konzertsängerin, 1933 Ålborg, ∞ 12. X. 1912 Ålborg, Conrad Emanuel Borup, * 27. II. 1873 Ålborg, kgl. dän. Kapitän der Infanterie, Ritter des Danebrog-Ordens. † 15. X. 1933. (I. ∞ 27. VI. 1902 Kopenhagen, Anna Margaretha Marie Aanst, * 10. VI. 1876 Ålborg, † 1. III. 1911 Århus.)

XIi. 2. Harald Emil Sophus Louis, * 16. VI. 1882 Ålborg, cand. phil. et polyt. (Staatsexamen), Chef für Eisenbahnkontore beim Generaldirektoriat der Staatsbahnen, Mitgründer der Vereinigung von Ingenieuren im Staatsdienst und des südjütländischen Ingenieur-Vereines, 1912 Kopenhagen.
∞ 9. IV. 1913 Kopenhagen, Ingeborg Kirsten Bjerring, 1933 Kopenhagen, Peter Bangsvej 93, Vanløse.

Sohn siehe unten XIIi.

XIi. 3. Jørgen Peter Wilhelm, * 28. VII. 1887 Ålborg, cand. jur. (Staatsexamen), 1912 Verwaltungsbevollmächtigter in Ålborg, 1933 Gerichtsbevollmächtigter in Nørre Sundby bei Ålborg, jetzt Richter a. D., Kopenhagen Ø. Strandboulevarden 66, III.

Kinder von Xi. 5. Emil:

XIj. 1. Rigmor, * 22. XII. 1885 Hellebæk, 1912 Klosterfräulein in Vemmetofte, Klampenborg bei Kopenhagen, 1938 Kopenhagen.
∞ 7. V. 1915 Paul Immanuel Richardt, * 2. X. 1866 Kopenhagen, cand. theol., Baumeister in Kopenhagen, † 1938.



XIj. 2. Eva Gudrun, * 27. I. 1887 Hellebæk, 1933 Kopenhagen, Nørregade 20, ∞ 15. VI. 1912 Johannes Schertmann, * 23. IX. 1886 Arendal, Norwegen, 1912 Kontorchef, 1933 Fabriksdisponent in Kopenhagen. Geschieden.

XIj. 3. Agnete, * 10. XI. 1888, ∞ 21. VI. 1909 London, Marlborough Chapel, Joseph Friedrich Benedict Raphael, * 5. V. 1877 St. Croix, Westindien, Opernsänger und Landwirt, 1912 Richmond bei London, 1933 London, England.

XIj. 4. Ingeborg, * 22. VIII. 1890, ∞ 2. VII. 1915 Hans Henriksen, * 20. III. 1876 Bergen, Norwegen, Kapitän der kgl. norweg. Marine, 1933 Norten bei Oslo, Norwegen.

Kinder von XIf. 2. Carl:

XIIf. 1. Niels Friedrich, * 22. X. 1881, Landwirt, Revisor beim Landes-Obersteueramt.

I. ∞ N. N., II. ∞ 7. II. 1931 Ellen Johanna Emilie Ida Pedersen, * 3. II. 1884 Roskilde bei Kopenhagen, 1912 in Livland, 1933 Kopenhagen, Nybrogade 33.

Tochter siehe unten XIIIf.

XIIf. 2. Marie Sophie, * 28. IV. 1884, 1933 Kopenhagen, Genuavej 36.

∞ 24. XI. 1908 Helge Ritzau, * 28. VII. 1868 Kopenhagen, Großkaufmann in Kopenhagen. † 22. V. 1933 Kopenhagen.

XIIf. 3. Carl Theodor, * 22. VI. 1886, Kontorchef, jetzt Leiter der Versicherungsagentur Schlegel & Co., Kopenhagen K., Frederiksborggade 11.

∞ Nina Karen Margrethe Madsen, * 16. XI. 1895 Frederiksberg, 1912 Frederiksberg, jetzt Kopenhagen V., Halls Allé 10, I.

Sohn siehe unten XIIIf.

XIIf. 4. Carl Otto Emil, * 27. VII. 1892 Frederiksberg, 1912 stud. jur., später Richter und Staatsanwalt, jetzt Direktor der Sparkasse „Bikuben", Kopenhagen K., Nørre Voldgade 68.

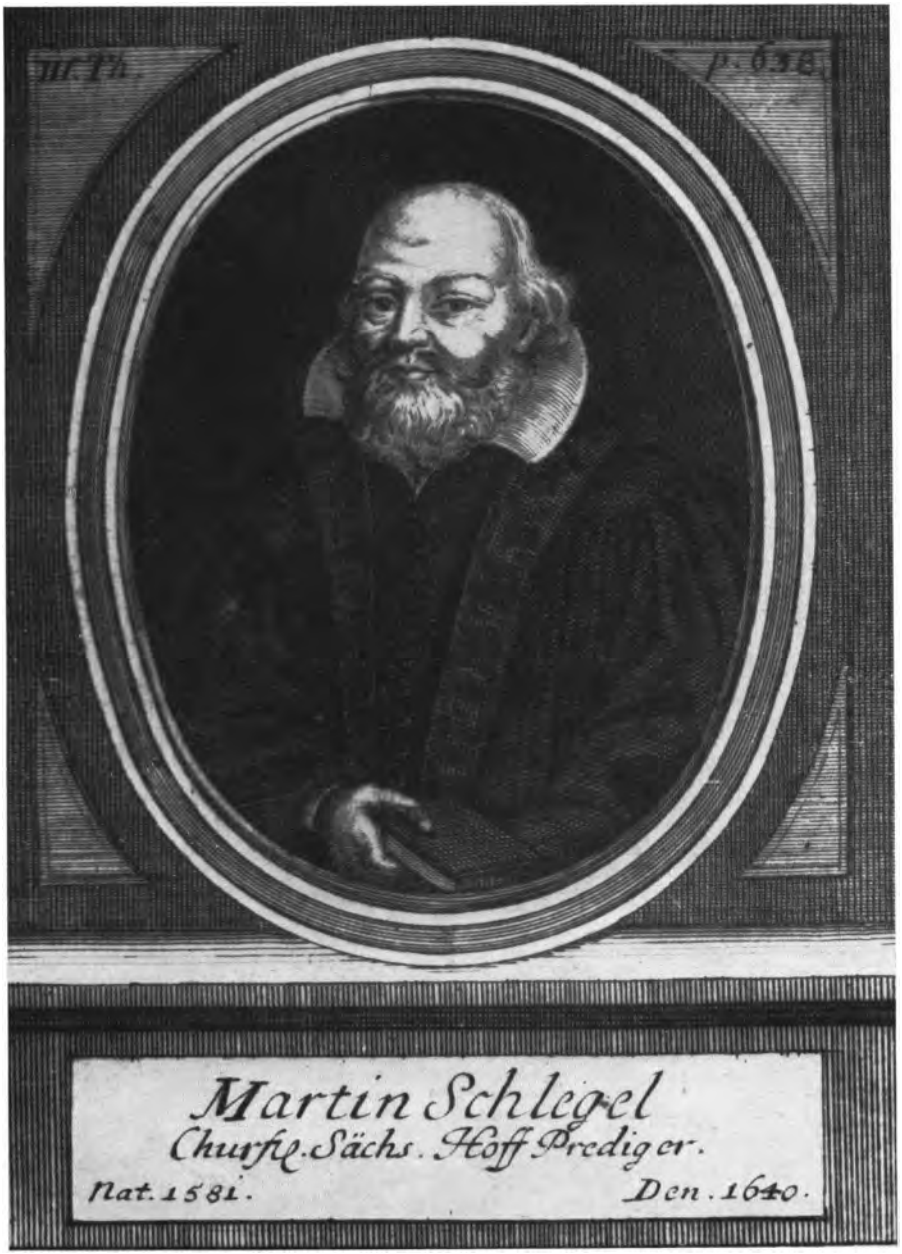
∞ 11. IX. 1917 Frederiksberg, Ingeborg Oda Nielsen, * 5. IV. 1891 Kopenhagen, 1933 Kopenhagen, Vesterbrogade 94.

Sohn siehe unten XIIIf.

XIIf. 5. Regitze Sophie, * 6. II. 1895 Frederiksberg, 1933 Angestellte im Finanzministerium, jetzt Oberassistentin a.D., Kopenhagen F., Godthaabsvej 70, I., unvermählt.

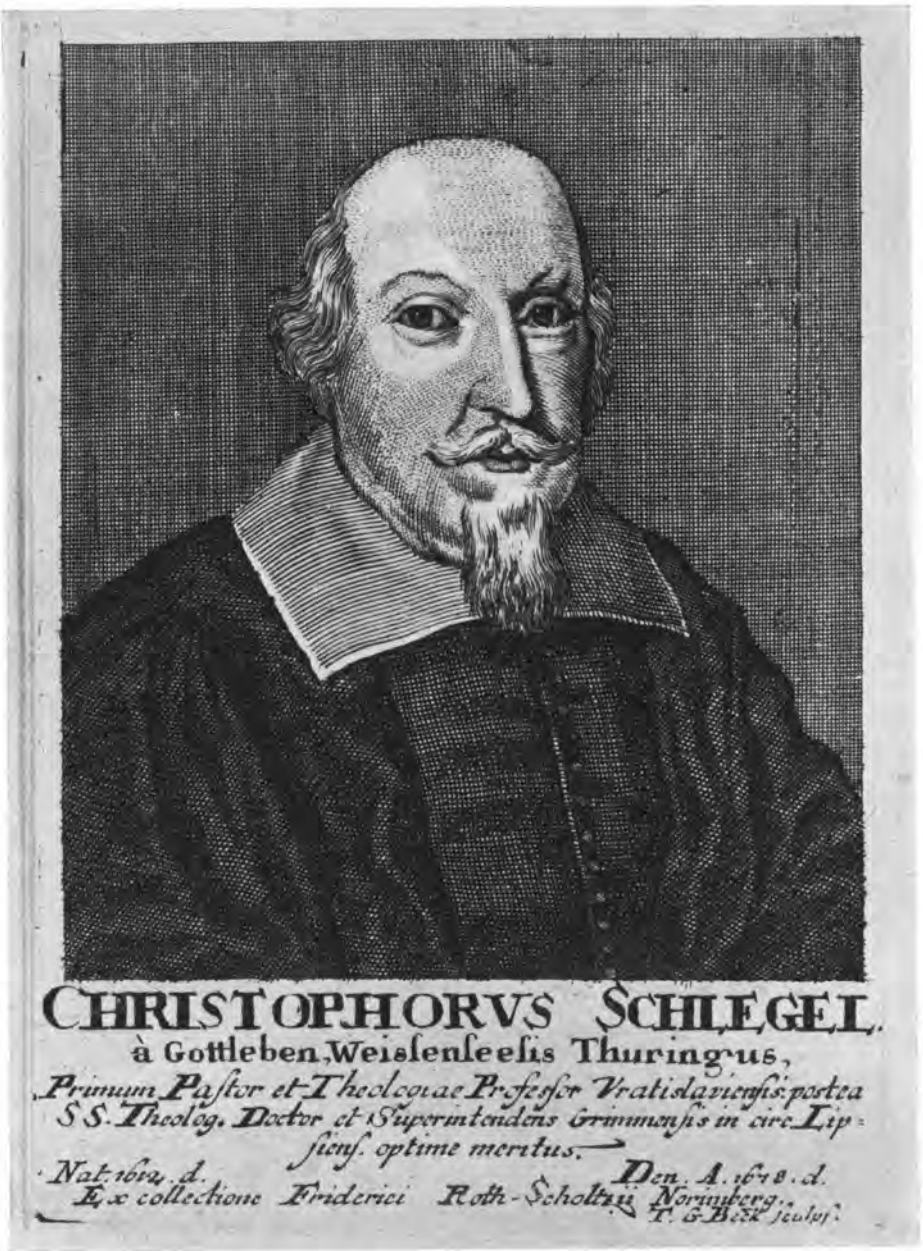
XIIf. 6. Frits, * 4. V. 1896 Frederiksberg, besuchte die Schule der Technischen Gesellschaft und die Kunstakademie Kopenhagen, jetzt Architekt in Fa. Fritz Schlegel und Edvard Thomsen, Kopenhagen K., St. Kannikestræde 14, seit 1924 Inhaber der kleinen, seit 1927 der großen

Abbildung 1




Kupferstich aus „Gründliche Nachrichten der Reformations-Historie . . ."
von D. Andreas G l e i c h e[6].

Abbildung 2



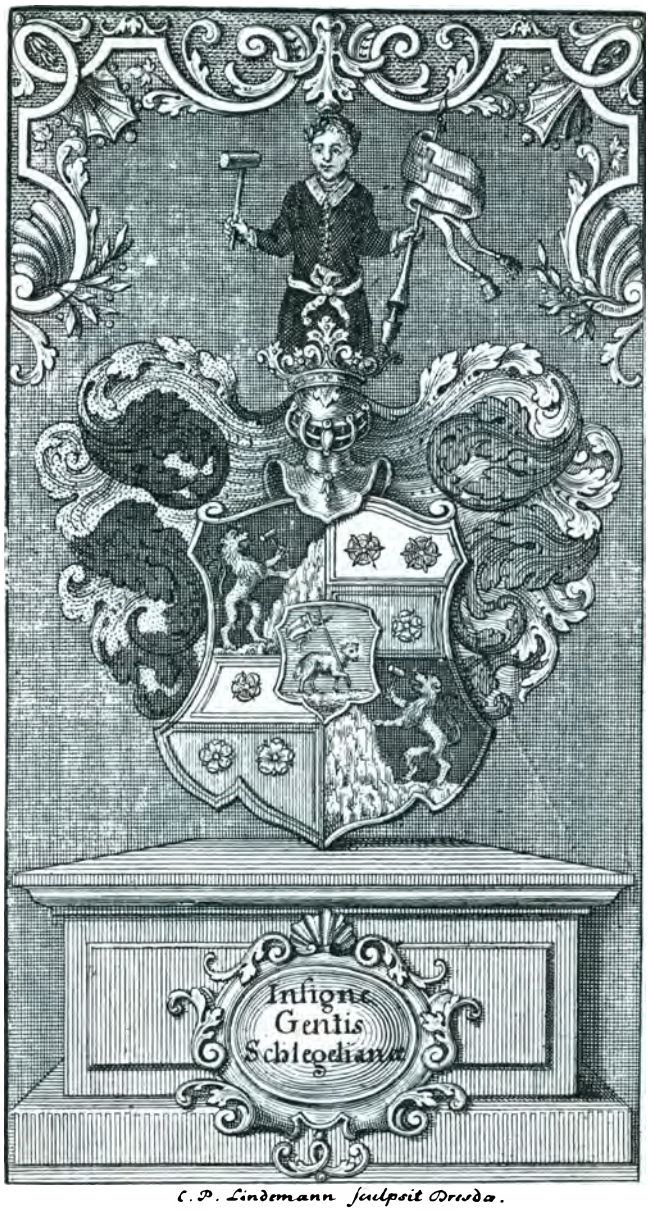

Kupferstich im Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien.
Platte :12,2 × 17 cm.

Abbildung 3




Ölgemälde in der Gottesackerkirche zu Grimma in Sachsen.
260 × 155 cm.

Abbildung 4




Exlibris
vermutlich für Johann Friedrich Schlegel (VIe. 2)
† 1749 Meißen, wo der Kupferstecher Christian Philipp Lindemann
(* 1700 Dresden, † 1754 Meißen) tätig war.
Wiedergabe in Originalgröße nach einem Kupferstich aus der Sammlung
Hans von Bourcy, Wien

Abbildung 5




Exlibris
des August Wilhelm S c h l e g e l von Gottleben (VIII. 9)
Wiedergabe in Originalgröße nach einem Kupferstich aus der Sammlung
Hans von B o u r c y, Wien
Veröffentlicht: Berliner Exlibris Jahrbuch 1916, S. 75, Nr. 287.

(NB. Die Umrahmungslinie weist auch am Originale die hier sichtbaren Unterbrechungen auf)

Abbildung 6



August Wilhelm von Schlegel
als Professor der Literatur, Archäologie und Kunstgeschichte in Bonn.
Gemälde von Adolf Hohneck (Allgemeines Historisches Porträtwerk, v. Dr. Woldemar v. Seidlitz, München, 1887). Danach existiert ein Stich von C. A. v. Gonzenbach.
Der dargestellte Orden ist offenbar eine mangelhafte Wiedergabe des hannov. Guelphen-Ordens.

Abbildung 7



Friedrich von Schlegel
Gemälde von (Frau) A. v. Buttlar (geb. Ernst), (Allgemeines Historisches Forträtwerk, v. Dr. Woldemar v. Seidlitz, München, 1887). Danach existiert ein Stich von Joseph Axmann.
Der dargestellte Orden ist nicht eindeutig identifizierbar.

Goldmedaille, seit 1941 der Eckersberg-Medaille.

I. ∞ 23. IX. 1925 Asminderød, Marie Louise (Lise) Møller (T. d. Peder M., 1877—1940, kgl. dän. Kammermusiker und Danebrogmann, u. d. Eugenie Lense, * 1878), * 26. VII. 1899 Vester Brønderslev, Opernsängerin, † 1940.

II. ∞ Fritse Graae (T. d. Frederik G., † 1938, Rechtsanwalt, u. d. Mathilde Emilie Wennerberg, † 1957), * 13. II. 1897 Nykøbing auf Falster, Redakteurin, jetzt Kopenhagen V., Bülowsvej 12, I.

Zwillingssöhne siehe unten XIIIf.

Kinder von XIg. 4. Carl Friedrich Adolph:

XIIg. 1. Norah Ryott, * 5. X. 1915 Gateshaed, Northumberland, England.

XIIg. 2. Margaret Anne, * 2. VI. 1920 Gateshead.

Sohn von XIi. 2. Louis:

XIIi. Gunver, * 22. IV. 1914 Frederiksberg, 1933 stud. polyt.

Tochter von XIIf. 1. Niels:

XIIIf. Ingeborg, * 17. IV. 1916 in Estland, 1933 in Dorpat, Lettland.

Sohn von XIIf. 3. Theodor:

XIIIf. Erik, * 27. I. 1921 Frederiksberg.

Sohn von XIIf. 4. Otto:

XIIIf. Jørgen Ulrik, * 18. VIII. 1918 Frederiksberg, Prof., Dr. med., Chirurg, jetzt Tulane University, New Orleans 12, Louisiana, USA.

Zwillingssöhne von XIIf. 6. Frits:

XIIIf. 1. Carl Friedrich Adolph, * 1. VII. 1926 Frederiksberg, Arzt, jetzt Vedbæk bei Kopenhagen, Strandvej 411.

XIIIf. 2. Peder Johann, * 1. VII. 1926 Frederiksberg, cand. jur. (Staatsexamen), jetzt Kontorchef, Skodsborg bei Kopenhagen, Høje Skodsborg 4. II.

---

## Die Familie Schlegel in Amerika

von William B. Marye und A. Russel Slagle[86]

VIa. 1. Christoph Friedrich (siehe weiter oben), der Stammvater der Familie Schlegel (anglifiziert: Slagle) in Amerika. Seine erste urkundliche Erwähnung findet sich im Ratsbuche von Germantown, in der damaligen Provinz (später Staat) Pennsylvania[87], im Protokoll der 1. Session vom 14. Dezember 1700 (siehe Abbildung 9) wo es in der 4. Zeile heißt: „an Johannes Umstets stell zum Constable Christoph Schlegel". Der Rat bestellte ihn also zum Polizei- und Gerichtsbeamten, unter dem in der vorhergehenden Zeile ernannten Sheriff (höchster Exekutivbeamter) Jonas Potts. In der 1. Zeile steht die Ernennung des Justus Falckner[88] zum 2. Burgess (Deputierter zum „House of Burgesses" vor der amerik. Revolution), was insoferne Beachtung verdient, als ihn mit Christoph Schlegel freundschaftliche Beziehungen verbanden.

Da Christoph beim Tode seines Vaters am 19. VI. 1697 unter den überlebenden Kindern desselben genannt wird (siehe Abbildung 8) dürfte seine Auswanderung bald nachher erfolgt sein.

Im Jahre 1701 ist Christoph noch als Einwohner von Germantown angeführt[89]. Am 21. II. 1705 kaufte er von Andrew Cox 100 Acres Land, gelegen „nahe am Nebenlaufe des Red Lyon Creek, nahe bei Christopher Schlegell's (sic!) Haus" in New Castle County (jetzt Delaware), damals eine der sogen. „Lower Counties" von Pennsylvania[90]. Am 1. VIII. 1710 kaufte er von Wessel

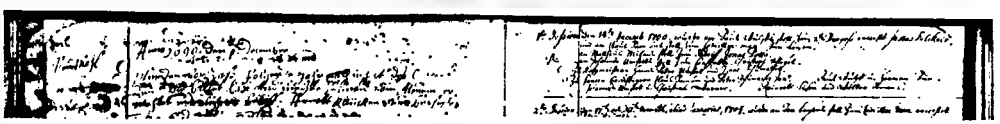


Abbildung 9
Eintrag vom 14. XII. 1700 im Ratsbuche von Germantown, Pennsylvania[87].

[86] Aus dem Englischen übersetzt, ergänzt und redigiert von K. F. v. Frank.

[87] „Germantown Ratsbuch", in der Bibliothek der Historical Society of Pennsylvania, Philadelphia, Pa.

[88] Siehe III. Bd. Sp. 35 d. Bl.

[89] „The Settlement of Germantown, Pennsylvania, and the Beginning of German Emigration to North America" by Samuel W. Pennypacker, published by William J. Campbell, Philadelphia, Pa., 1899, p. 139.

[90] Der Original-Kaufvertrag ist im Besitze der Historical Society of Delaware, zugänglich in deren Biblithek in der Stadt Wilmington, Delaware. Er ist im Landregister von New Castle County, Delaware nicht registriert.

Alrich und Andreas Petersen als Testamentsvollstrecker nach Henry Hales 205 Acres Land am vorgenannten Bache[91]. Zwischen 1719 und 1728 kaufte und verkaufte er beträchtliche Ländereien in dieser Grafschaft[92], von denen er aber 1728 nichts mehr besaß.

Er war der erste, der im Bereiche der Susquehanna Wasserscheide eine Wassermühle errichtete. Ein interessanter Artikel über diesen Lebensabschnitt findet sich in „Internal Affairs, Monthly Bulletin", Commonwealth of Pennsylvania, Harrisburg, Pa., Vol. 22, Nr. 4, März 1954, S. 26—30, unter dem Titel: „An Early Mill — Christopher Schlegel Given Land at Lower Rate to Encourage Construction". Er bekam also Land zu verbilligtem Preise um die Bautätigkeit anzuregen. „Christopher Schlegel, gebürtig aus Sachsen in Deutschland, war offenbar der erste, der eine Mühle irgendwo im Bereiche der Susquehanna Wasserscheide erbaute." „Zu dieser Zeit war das Susquehanna Tal noch jungfräuliches Land, nur von Indianern und einer Handvoll von schweizer Mennoniten bewohnt, die sich einige Jahre zuvor an beiden Ufern des Pequea Creek (Bach) angesiedelt hatten, einige Meilen südöstl. von dem Platze an dem später die Stadt Lancaster entstand. Die Indianer lebten in Dörfern am Ufer des Susquehanna, oder ein Stück landeinwärts vom Fluß, wogegen die Schweizer, die damals von den Behörden als Pfälzer bezeichnet wurden, ungefähr 20 Meilen vom Fluß entfernt siedelten. Zwischen ihnen und den älteren Siedlungen in Chester County, lagen tausende von Acres ungenutzten Landes, denn die nächstgelegenen Siedlungen lagen an der Abzweigung des Brandywine, entlang des Schuylkill Flußes, oberhalb des French Creek und in Nottingham, in Chester County, nahe der Grenze von Maryland.

Diese Mühle lag am Zufluß des Conestoga Creek, heute Mill Creek (Mühlbach) genannt, auf 1000 Acres Land, welches durch Christoph auf Grund der behördlichen Bewilligung vom 25. III. 1714 in Besitz genommen worden war. Die hier heute noch stehende Wassermühle wird noch immer „Schlegel's Mill" genannt. Die vorgenannte Bewilligung befindet sich noch in den Akten des Land Office of the Department of Internal Affairs und beginnt wie folgt: „Über Ansuchen des Christopher Schlegel, früher in Sachsen, aber nun in dieser Provinz, ihm die Besitznahme von 1000 Acres Land zu bewilligen, das an einem Wasserlauf gelegen ist, der in den Conestoga Creek mündet, unfern dem Lande, welches den Pfälzern gegeben wurde, wofür er bereit ist 100 Pfund am 25. Tage des nächsten Monates zu bezahlen ..." Weiters wurde stipuliert, daß der Kaufpreis für diese 1000 Acres auf 80 Pfund zu reduzieren sein wird, wenn Christoph Schlegel bis zum 1. V. 1714 eine Mehlmühle errichtet haben wird, die dem Bedarfe der Umgebung genügen kann (l. cit. p. 26). Im Jahre 1717 verkaufte er die Mühle und einen Teil des Landes an Edmund Cartledge, der mit den Indianern Handel trieb.

Nachdem er 1728 seinen Besitz in New Castle County liquidiert hatte, finden wir ihn um 1731 als Siedler in Falckner Swamp, am Schuylkill River in Hanover Township, Philadelphia Co., Pa. Als Stofel Slagel unterzeichnet er mit 21 anderen Bewohnern von Falckner's Swamp eine nicht dadierte, aber 1731 registrierte Petition an die „Justices of the Court of Quarter Session at Philadelphia", worin eine Teilung von Hanover Township und die Errichtung einer eigenen Township für sie begehrt wird[93]. An zweiter Stelle unterzeichnete John Oyster (Aister, Eyster), an fünfter Stelle dessen Vater Jacob Oyster und an sechster Stelle dessen Schwiegersohn Stofel Slagel.

Zwischen 1731 und 1735 setzte eine Weiterwanderung deutscher Siedler ein, der sich Christoph anschloß. Der Susquehanna Fluß wurde überquert und im Tale am Oberlaufe des Conewago Creek eine neue Siedlung Conewago, in Lancaster Co. (später Adams Co.) gegründet. Hier war es, daß der deutsche luther. Wanderprediger Johann Caspar Stoever dem „Christoph Schlaegel" den im Juli geborenen Sohn Heinrich am 5. November 1735 taufte und in sein Kirchenbuch eintrug. Paten waren Heinrich Schmidt und Johann Georg Kuntz samt Ehefrau.

Im Jahre 1743 errichtete die deutsche luther. Gemeinde Conewago eine hölzerne Kirche an einer Stelle, die nun an der Grenze der später gegründeten Stadt Ha-

[91] City Hall, Wilmington, Delaware, Deed Book W., folio 508.

[92] City Hall, Wilmington, Delaware, Deed Book W. Vol. 1, folio 105; Deed Book U. Vol. 1, folio 555; Deed Book G. Vol. 1, folio 42 u. 381; Deed Book H. Vol. 1, folio 149 u. 269.

[93] Das Original befindet sich im Court House in Philadelphia, Pa. Mr. Harry E. Sprogell, Rechtsanwalt in Philadelphia hat diese Petition entdeckt und uns in Photokopie übermittelt. Sie erwähnt namentlich Sprogell 's Land. (NB. Johann Heinrich Sprögel, * 12. II. 1679 Quedlinburg, St. Benedict, Kaufmann, kam 1700 nach Pennsylvania).

nover liegt. Christophs Beitrag war der größte von allen[94].

Es vergingen oft Jahre in diesen Grafschaften von Pennsylvania, ehe die deutschen Siedler Rechtstitel für das Land erhielten auf dem sie siedelten. So erhielt auch Christoph erst am 11. III. 1740 eine Urkunde für seinen Landbesitz, dessen Umfang nicht genannt wird, am Collington Creek, später Slagles Run genannt, westlich des Susquehanna River in Lancaster Co. (1749 York Co. und seit 1800 Adams Co. genannt). Darin wird er genannt: „Christopher Schlegle in der Grafschaft Lancaster". Durch eine Besitzurkunde vom 18. X. 1743 werden ihm zwei weitere Grundstücke am selben Platze garantiert. Die drei Grundbesitze waren an einander anschließend und bildeten dann einen Gesamtbesitz von 501 Acres, wofür er am 28. IV. 1747 eine Besitzurkunde von John, Thomas und Richard Penn, den „Proprietors, Governors in Chief of the Province of Pennsylvania" erhielt[95]. Dieser Grundbesitz liegt im heutigen Adams Co., Pa. nahe an der Grenze von York Co. 2—3 Meilen nordwestlich der Stadt Hanover. Der größte Teil davon wurde durch die Bethlehem Limestone Co., eine Tochtergesellschaft der Bethlehem Steel Co., angekauft. Durch die Unterminierung, die auch die Austrocknung des „Slagles Run" zur Folge hatte, wurde der ursprüngliche Charakter der Landschaft unvorteilhaft verändert. Hier, auf dem nun der Bethlehem Limestone Co. gehörigen, an dem jetzt meist trockenem Bette des „Slagles Run" gelegenen Grundstücke, steht das geräumige schöne Herrenhaus, das Oberst Henry Slagle erbaut hatte. (Siehe weiter unten).

Es scheint, daß Christoph eine zeitlang, wenigstens einige Jahre, auch in der Provinz Maryland ansäßig war, wie aus den folgenden Urkunden hervorgeht: Am 13. VII. 1744 stellte das Land Office of the Province of Maryland dem „Stoffil Sleagle" in Prince Georges Co. eine Besitzurkunde[96] über 163 Acres Land aus, genannt „Half Moon" (Halbmond), begrenzt an der Ostseite des Pipe Creek durch einen Hickory Baum, gerade oberhalb der Mündung des Meadow Branch. Am 15. VI. 1763 verkauften „Stophel Shoegel", Bauer, und seine Ehefrau Helena Christina, aus der Provinz Pennsylvania den „Half Moon" enthaltend 108 Acres, an „Jacob Shoegel" in der Provinz Maryland (seinen Bruder)[97]. Am 13. VII. 1744 fand eine Landaufnahme für Christopher Schlegel sen. betreffend den Grundbesitz genannt „Empty Cupboard" (leerer Schrank) an der Südseite eines Nebenarmes, genannt „Bear Branch" des Pipe Creek, bestehend aus 112 Acres, wovon 55 Acres den Rest des vorerwähnten Besitztitels bilden[98]. Am 7. II. 1745 übertrug er seine Rechte und Besitztitel am vorgenannten Grundbesitz, der noch nicht patentiert war, an seinen Sohn „Christopher Schlagel". Da kein Preis oder Gegenleistung erwähnt wurden, handelte es sich offenbar um ein Geschenk[99]. Es scheint, daß „Christopher Schlagel" jun. niemals eine Besitzurkunde für den vorgen. „Empty Cupboard" erhielt, so daß der Besitztitel bei seinem Vater verblieb, der mit seiner Ehefrau Anna Maria (in ihrem Testamente nennt sie sich Mary), den Grundbesitz am 2. XI. 1751 für 5 Pfund, an seinen Schwiegersohn George Clapsaddle verkaufte[100]. In diesem Vertrage wird er als in der Provinz Pennsylvania bezeichnet. Damals war der „Empty Cupboard" in Frederick Co., Md., nun in Carroll Co., Md. Bear Branch und Meadow Branch, beide noch so benannt, fließen in den (Großen) Pipe Creek an seinem Westufer.

Im Jahre 1767 erwarb „Christopher Schlagel" von Charles Carroll, Rechtsanwalt, einen Grundbesitz von 46 Acres, genannt „Leonards Choice", im nördl. Teile des jetzigen Carroll Co., Md., nahe der Grenze von Pennsylvania, an einem kleinen Wasserlaufe gelegen, der auch heute noch Deep Run genannt wird, und am Nordufer in den (Großen) Pipe Creek mündet, angrenzend an eine kleine Stadt gen. Union Mills. Am 17. XI. 1790 übertrug Nicholas Carroll (Erbe des vorgen. Rechtsanwaltes Charles C.), an Daniel Slagle aus York Co., Pa. „rechtsmäßiger Erbe des verstorbenen Christopher S." den vorgen. „Leonards Choice", den Christoph am 14. V. 1767 von Charles Carroll gekauft hatte, wodurch gleichzeitig Daniels Besitztitel bestätigt wurde, der Quittungen über den Empfang

---

[94] Prowell's History of York County, Pa., Vol. 1, p. 815.

[95] Patent Book A, Volume 2, folio 492, Department of Internal Affairs, Harrisburg, Pa., 1910. — Im vollen Wortlaute abgedruckt bei Monnet[39] p. 898—900.

[96] Land Office of Maryland, Annapolis, Md., Patent Records for Land, Liber L. G. No. E., folio 353.

[97] Land Office[96], Liber P. T. No. 2. fol. 176. NB. In der Kolonialzeit war es in der Provinz Maryland (nicht in Virginia u. Pennsylvania) üblich, den Grundbesitz mit speziellen Namen zu bezeichnen, wie hier z. B. „Halbmond".

[98] Wie Fußnote 97, folio 334.

[99] Wie Fußnote 96, folio 550.

[100] Monnet[39] p. 399 f.

des vollen Kaufpreises in Händen hatte, der offenbar noch von seinem Vater bezahlt worden war. Am 23. I. 1768 kaufte Christoph Schlegel in York Co., Pa. von Samuel Owings jun. in Baltimore Co. einen Grundbesitz, genannt „Ohio", bestehend aus 57 Acres in Frederick Co. (jetzt Carroll Co.), angrenzend an „Leonards Choise. Diese zwei anschließenden Grundstücke von zusammen 103 Acres besaß Christoph noch bei seinem Tode, neben seiner Heimat-Farm von 116 Acres in Pennsylvania.

Im Jahre 1758 verteilte Christoph seinen ursprünglichen Besitz von 501 Acres in Lancaster Co. (jetzt Adams Co.), Pa., durch gesonderte Urkunden an seine Söhne Daniel, Jacob und Heinrich wie folgt: An Jacob Slagle 100 Acres, angrenzend an das bereits in seinem Besitz befindliche Land[101]. Diese Urkunde ist von besonderer Bedeutung, weil sie von Vater und Sohn mit dem gleichen Typar besiegelt ist. (Siehe Abbildung 10). Beide Wachssiegel sind beschädigt, aber im oberen ist ein grimmender Löwe erkennbar[102]. An Daniel 110 Acres[103] und an Henry 291 Acres[104].

Christoph wurde erst 1768 naturalisiert[105].

† 1772, denn am 25. IV. d. J. wurde seine Verlassenschaft durch Adam Gresser und Michael Bittinger aufgenommen[106]. Diese zeigt, daß der Erblasser ein wohlhabender Mann war und das Inventar ist eines der sieben umfangreichsten von Bewohnern von York Co. während der Colonialzeit. Am 22. IV. 1772[106] verbürgten sich Daniel und Henry Slagle, Esq., Samuel Edie, Esq., und John Hay, für die Treue der Verlassenschaftsabhandlung im Betrage von £ 700. Da kein Testament vorlag, war nach dem englischen Primogenitur-Rechte Daniel der Haupterbe und das Gericht von York County sprach ihm den väterlichen Hof mit 116 Acres zu, der an den Besitz von Henry grenzte, mit der Auflage bestimmte Geldbeträge an seine Mutter und seine Geschwister als Abfertigung zu bezahlen.

∞ 15. V. 1718[107] Anna Maria Aister, Tochter des Johann Jacob Aister (ca. 1665—1745), der 1717 mit Pfarrer Anton Jacob Henckel[108] aus Deutschland einwanderte und ein prominenter luther. Siedler in Philadelphia Co., Pa. wurde.

Eine Tochter aus dieser Ehe: Hanna, * 6. II., ~ 5. III. 1721[107], dürfte als Kind gestorben sein, da sie später nicht mehr aufscheint

Das Testament der Witwe „Mary Schlagel" ist datiert vom 1. XII. 1778 und gerichtlich behandelt am 12. XI. 1779[109]. Sie ist also jedenfalls kurz vor letzterem Datum gestorben. In den Familienbibeln ist ihr Tod nicht verzeichnet und es wurde auch kein Grabstein von ihr gefunden. Sie erwähnt ihre 4 Söhne und 3 Töchter, nämlich: Daniel, Jacob, Christoph, Henry, Catherina verehelichte Cockus, Magdalena verehelichte Bittinger u. Susanna verehelichte Clapsaddle und einige Schwiegertöchter. Dorothea, die Frau des Colonel Henry Slagle, wurde mit der Familienbibel bedacht[110].

Unter den von ihr gemachten Legaten betrifft eines ein Grundstück in Maryland, aus dem Besitze ihres verstorbenen Gatten, welches sie der luther. Kirche und Congregation bei der Stadt Hanover vermachte. Eine nähere Beschreibung dieses Grund-

---

101 Court House, York County, Pa., Deed Book A, folio 292.

102 Diese Originalurkunde befindet sich im Besitze der Historical Society of York County, Pennsylvania, als Bestandteil der „Smyser Collection", der sie von einem Nachkommen des Jacob Slegle übergeben wurde. Sie beginnt: „This Indenture Made the ... Day of March in the twentyseventh year of the Reign of our Sovereign Lord George the second ... 1754 Between Christopher Slegle of the Township Berwick in the County of York and Province of Pennsylvania Yeoman and Mary his wife of the one Part And Jacob Slegle of the Twonship and County afs. Yeoman one of the Sons of the said Christopher Slegle of the orther Part ...".

103 Wie Fußnote 101, folio 290.

104 Wie Fußnote 101, folio 293.

105 Court House, York Co., Pa. Naturalizations for York Co. Assizes, 20 May, 1768.

106 Wie Fußnote 105, Administration Bonds, Liber C, folio 94.

107 Kirchenbuch der Holy Trinity (Old Swedes) Church, Wilmington, Delaware, 1697—1773, Publiziert durch die Historical Society of Delaware, 1890, Seiten 242, 265.

108 Anton Jacob Henckel, * Merenberg, ~ 27. X. 1668 Allendorf, Hessen (S. d. Pfarrers Georg H. u. d. Anna Eulalia Dentzer) stud. 1688 Gießen, 1692 luther. Pfarrer in Eschelbronn, 1695 in Daudenzell u. Breitenbronn, 1714 in Mönchzell mit (1715) Neckargemünd, ging 1717 nach Pennsylvania und gründete die St. Michaels Evangelical Lutheran Church in Germantown, Pa. Siehe auch „Genealogical Forum of Portland, Oregon" Vol. XII, No. 7, p. 49 ff., March 1963. (Anm. d. Red.)

109 Wie Fußnote 105, Will Book E, folio 49.

110 Diese Bibel, gedruckt 1765 in Nürnberg, wurde von einem direkten Nachkommen, dem (noch lebenden) Hon. Ray P. Sherwood, der Historical Society of York Co., Pa. geschenkt.

stückes, oder Nennung des Rechtstitels, ist nicht gegeben. Wie wir wissen, hatte Christoph bereits zu Lebzeiten zwei von seinen vier Grundstücken in der Provinz Maryland veräußert. Bei seinem Tode besaß er noch die Grundstücke „Leonard's Choice" (Leonhard's Auswahl) und „Ohio", welche zusammen eine Farm bildeten. Ob diese mit der „plantation" (Ansiedlung) des Legates gleichzusetzen sein könnte, ist ungewiß. Soviel ist sicher, daß Daniel diese Grundstücke und Farm von seinem Vater erbte. Es wäre möglich, daß die Witwe „Mary Slagle", wie sie im Testamente genannt wird, nur über ein Teilstück verfügen konnte.

Die 3 (von den 4) Söhne: Daniel, Jacob und Henry Slagle, siedelten nahe bei Hanover, Pa., auf, oder angrenzend an ihres Vaters 501 Acres von 1743. Im Verlaufe weiterer Jahre vermehrte jeder von ihnen diesen Landbesitz beträchtlich durch Neuerwerbungen.

Das Bild, welches wir uns heute nach rund 200 Jahren von Christoph machen können, ist das eines würdigen Patriarchen, der wohlhabend, mit seinen Söhnen im besten Einvernehmen lebte, getragen von gegenseitiger Wertschätzung, ein löblicher Zustand, der in der Familie bis auf den heutigen Tag fortbesteht.

VIIa. 1. Daniel, der älteste Sohn von VIa. 1. Christoph, wurde vermutlich im dritten Jahrzehnt des 18. Jhdts. in New Castle Co. (jetzt Delaware, damals Pennsylvania) geboren. Wir finden ihn erstmals urkundlich erwähnt am 12. VII. 1744[111], womit er zur Landnahme von 100 Acres in Prince George's Co. ermächtigt wurde, die „Sink Spring" genannt und in Frederick Co. (seit 1746) in der Provinz Maryland gelegen waren, an einem Wasserlaufe genannt Dickinson's Branch, einem Zuflusse des Little Hunting Creek, der ein westlicher Arm des Monocacy River oberhalb der Stadt Frederick ist und heute noch so benannt wird. In dieser Urkunde wird er als Einwohner von Baltimore Co. (Provinz Maryland) bezeichnet, dessen nordwestl. Grenze es damals (heute Carroll Co.) von Prince George's Co. trennte.

Daniel Slagle und seine Frau Barbara, übertrugen diesen Grundbesitz am 15. X. 1755 an Jacob Richards[112], wobei er als Einwohner von York Co., Pa. bezeichnet wird. Wie erwähnt, erwarb er 1758[103] von seinem Vater 110 Acres, angrenzend an seines Bruders Jacob Land. Am 8. V. 1764 verkaufte ihm sein Vater 30 Acres Land in den Pigeon Hills, Berwick Township[113].

Eine frühe Erwähnung von Daniels Interesse an Land in Pennsylvania ist die Bewilligung vom 10. V. 1753 zur Vermessung eines Grundstückes von 60 3/4 Acres, in Berwick Twp., York Co., Pa., für das er am 19. III. 1767 eine Besitzurkunde erhielt. Hiernach stellte es sich heraus, daß dieses Grundstück bereits früher Gegenstand einer Vermessung und Besitzurkunde für den Pfarrer Dr. Richard Peters in Philadelphia, Pa., gewesen war, der es dann mit Vertrag vom 29. XI. 1770 für £ 60,— dem Daniel Slagle überließ.

Die erste uns bekannte, ihm erteilte Bewilligung zur Landnahme in Pennsylvania datiert vom 17. IV. 1746, als er noch ein sehr junger Mann war. Am 26. XII. 1758 überließ er für £ 10,— dem Thomas Armor in Yorktown (jetzt York), 100 Acres, gelegen am Little Conewago Creek. Dabei ist keine Ehefrau von ihm erwähnt. In der Urkunde wird festgestellt, daß dieser Grundbesitz einen Teil jener 200 Acres bildete, die ihm am 17. IV. 1746 bewilligt worden waren[114]. Zusammen mit seiner Frau Barbara übertrug er am 2. II. 1761 dem vorgen. Armor ein Grundstück von 138 Acres, dessen Besitznahme ihm am 17. IV. 1746 bewilligt worden war[115]. Es scheint, daß hier eine Unklarheit vorliegt und daß es sich in beiden Fällen nur um die 138 Acres handelt.

Zwischen 1764 und 1793 vergrößerte Daniel Slagle durch Grundkäufe seinen Landbesitz beträchtlich. In seinem Testamente vom 16. XI. 1793, publ. 14. IV. 1794[116], nennt er sich „in Berwick Township, York County, Pennsylvania" und verfügt über seinen Grundbesitz wie folgt: An seinen einzigen Sohn Daniel jun., den von ihm bewohnten Hof mit 332 Acres und einer Sägemühle, 76 Acres in Reading Twp. am Conewago Creek gelegen, die er am 26. VIII. 1768 erworben hatte, weiters 102 Acres in Berwick Twp., angrenzend an den Grundbesitz von Henry, Jacob und Christoph Slagle, 47 Acres in den Pigeon Hills (Taubenhügeln). An seine Tochter Mary, Frau des John Oblenis, 130 Acres in Reading Twp., am Conewago Bach. An seine Tochter Elisabeth, Frau des David Demeree, 100 Acres in Strabane Twp., am Conewago Bach. An seine

111 Land Office of Maryland, Patent Records for Land, Liber P. T. No. 2, folio 55.

112 Court House, Frederick, Maryland, Deed Book E, folio 865.

113 Court House, York Co., Pa., Deed Book A, folio 224.

114 Wie Fußnote 113, folio 324.

115 Wie Fußnote 113, folio 483.

116 Wie Fußnote 113, Will Book 1 & J. folio 51.

Tochter Catherana, Frau des Henry Sehler, 108 Acres in Frederic Co., Maryland. (Dieses Grundstück konnte nicht identifiziert werden.) An seine Tochter Margaret, Frau des Peter Eyster (ihr Vetter 2. Grades) 62 Acres in Berwick Twp., die Hälfte eines Grundstückes, das er gemeinsam mit seinem Bruder Henry Slagle als väterliches Erbe besaß.

Daniel war nicht nur ein wohlhabender, sondern auch ein geachteter Mann, als der er öffentliche Ehrenämter in Berwick Twp. bekleidete, wie 1757, 1763, 1773 als Straßeninspektor und 1755, 1758, 1759, 1760 als Armenpfleger[117].

VIIIa. Daniel Slagle jun., der einzige Sohn von Daniel VIIa. 1., und vermutlich von dessen Frau Barbara, siedelte in Hamilton Twp., Adams Co., Pa. † vor 12. I. 1824, an welchem Tage für seine hinterlassenen Kinder Vormunde bestellt wurden[118]. Der Mädchenname seiner Ehefrau ist uns unbekannt. Er hinterließ kein Testament. Einem Untersuchungsprotokoll über seine Verlassenschaft und Erben, das am 28. VIII. 1826 durch seinen Schwiegersohn Samuel Spangler errichtet wurde[119] entnehmen wir auszugsweise folgende Angaben: Der Verstorbene hinterließ etwas über 354 Acres, teilweise in Hamilton Twp., und teilweise in Reading Twp. gelegen. Die Erben waren: Die Witwe Elisabeth, die Tochter Mary, Frau des John Lynch, der Sohn Daniel, die Tochter Barbara, Frau des Samuel Spangler, der Sohn John, die Tochter Elisabeth, die Tochter Sarah, Frau des Samuel Keplinger, die Söhne Samuel und Elias, die Tochter Margaret, die Söhne William und Jacob. Es wurde bisher noch nicht versucht, über diese Kinder und ihre Nachkommenschaft Nachforschungen anzustellen.

VIIa. 2. Jacob Slagle, vermutl. der 2. Sohn von VIa. 1. Christoph, * 10. VI. 1723[120], vermutl. noch während des Aufenthaltes seiner Eltern in New Castle Co., Pa. ∞ 6. V. 1746[120] Maria Catharina Klee (Clay)[121], * 1729, † 18. III. 1775.

Am 28. IX. 1747 wurde ein Grundstück, genannt „Schlegle's Barrens" von 38 1/2 Acres für ihn vermessen, in Berwick Twp., grenzend an Grundstücke von James Petitts, Jacob Shwama (Sherman?), Michael Carle und an „vacant land" (noch nicht in Besitz genommenes Land). Am 26. V. 1757 wurde unter demselben Namen für ihn ein Grundstück von 50 1/2 Acres vermessen, grenzend an sein eigenes Grundstück und an jene von Michael Carle und Robert Owens (Owings). Das Patent für diese beiden aneinander grenzenden Grundstücke wurde ihm am 10. X. 1766 erteilt[122]. Wie oben erwähnt, übertrug ihm sein Vater 1758 100 Acres[101] Land, wobei er als in Berwick Twp. wohnend bezeichnet wird. Am 15. VI. 1762 kaufte er, nun in der Provinz Maryland wohnend, von Stophel (Christoph) Shalgel (sic!) in Pennsylvania und Helena Chreslane (Christiana) seiner Hausfrau ein Grundstück, genannt „Half Moon" (Halbmond)[123]. Wie wir oben gesehen haben, hatte der Vater dieses Land in Besitz genommen, doch haben wir keinen Beleg dafür, wie es von diesem an Jacobs Bruder Christoph jun. gekommen war. Jacobs Aufenthalt in Maryland kann nur wenige Jahre betragen haben, denn vorher und nachher wohnte er in Pennsylvania. Das Testament von Jacob Slagle d. Ä. in „Barwick" Twp., York Co., Pa. „schwach an Körper und in vorgerücktem Alter" dd. 22. X. 1789, publ. 10. IV. 1790[124] vermachte: der Ehefrau Barbara das Haus auf der Parzelle Nr. 28 in Hanover Town, mit einer Negerin Barbara und bestimmten persönlichen Effekten auf Lebenszeit, und nach ihrem Tode soll dies an die gemeinsamen leiblichen Kinder fallen. Weiters ein Drittel seines persönlichen Nachlasses und zusätzlich bestimmte persönliche Effekten. Seinem Sohne Christoph eine Landwirt-

---

117 Clerk of Court's Room No. 209, Court House York, Pa., General Quarter Sessions Docket, Book 1, York Co., 1749—1785 (jahrweise indiziert).

118 Orphans' Court Docket B, fol. 502, Gettysburg, Adams Co., Pa.

119 Wie Fußnote 118, Docket C, fol. 155.

120 „Monnet Family Genealogy"[39], p. 907.

121 Tochter von (1) Klee, Johann Nickel, * Rehweiler, ~ 5. II. 1706 Konken, Pfalz, reform., landete 9. IX. 1738 Philadelphia, Pa, (List 53 A, B, C). Test. 4. X. 1776, publ. 9. XI. 1776, Hanover, Pa., ∞ Catharina. Seine Ahnen: (2) Klee, Hans Nickel, III. ∞ Quirnbach, (3) Braun, Anna Elisabeth, * Rehweiler, ~ 5. XII. 1670 Quirnbach (reform. KB. Konken), † 27. □ 28. VIII. 1721 Quirnbach (reform. KB. Konken). (4) Klee, Hans Adam, in Heimbach, † vor 6. XII. 1725. ∞ (5) ..., Anna Margaretha, † Heimbach, □ 6. XII. 1725 Quirnbach (Konken). (6) Braun, Hans Adam in Rehweiler, † vor 19. X. 1699, ∞ 1667 Kusel, Pfalz, (7) Heyl, Margaretha Salome, von Reichartsweiler (Ortsteil von Rehweiler am Ostufer des Glan), † Rehweiler 6. □ 8. II. 1714 Quirnbach (Konken). (12) Braun, Adam, in Schellweiler (Pf. Kusel). (14) Heyl, Simon, in Reichartsweiler. (Anm. d. Redaktion.)

122 Monnet[39], p. 900 ff.

123 Monnet[39], p. 400.

124 Wie Fußnote 113, Will Book H, fol. 84.

schaft und Grundstück (Ausmaß nicht angegeben), mit bestimmten, im Testamente näher angeführten Verpflichtungen belastet. An seinen Sohn Jacob jun. desgleichen. Er ordnet an, daß die Landwirtschaft und Grundstück in Reading Twp. zugunsten der Frau und der minderjährigen Kinder verkauft werden sollen. Er nennt die Kinder von seiner Frau Barbara: John, Mary, Clovia, Joshua, Elizabeth und Eva. Bezüglich seiner Söhne Georg und David Slagle, erinnert er daran, daß er ihnen am 1. VI. 1776 „die ganze Landwirtschaft samt Grund, worauf ich jetzt lebe", bestehend aus 173 Acres, mit gewissen Zahlungsverpflichtungen an „die Kinder meiner früheren Frau Cathrana" belastet, übergeben hatte und fährt damit fort die Aufteilung vorzunehmen. Georg erhält seinen Teil an dem vorgenannten Hofe, angrenzend an das Land des Michael Carl und des Nicolas Bettinger, 43 Acres und 65 Ruthen Landes umfassend, belastet mit Zahlungsverpflichtungen „an meine anderen Kinder von meiner früheren Frau Cathrana". Den übrigen Teil dieser vorgen. Landwirtschaft, bestehend aus über 129 Acres, vermacht er seinem Sohne David, wie vor zugunsten der Kinder aus 1. Ehe belastet, sobald David mit 21 Jahren großjährig werden wird. Der Sohn Christoph hat zusätzlich zu dem bereits erhaltenen Grundbesitze von den Söhnen David und Georg die Summe von 12 £ 14 sh. zu erhalten. Seine Tochter Louise, Frau des Mathias Smisser, hat 34 £ 13 sh. und die Tochter Susanna 8 £ 17 sh. zu erhalten, welche Beträge von den Brüdern Georg und David zu bezahlen sind, zusätzlich zu dem Grundbesitz den sie bereits erhalten haben. Seinen Töchtern Louise, Frau des Mathias Smisser, Susanna, Helena, Frau des Conrad Sherman, Esq., Magdalena, Frau des Georg Eyster, Cathrana, Frau des Godlib Smith, Solomey und Christennah, vermacht er verschiedene Summen Geldes, welche seine Söhne Georg und David aus ihrem Erbteile zu bezahlen haben, und in jedem Falle erwähnt er noch, daß diese Töchter bereits Grundbesitz von ihm erhalten haben. Diese 7 Töchter stammten aus seiner ersten Ehe mit Maria Catharina Klee. Der Rest seiner Verlassenschaft soll zu gleichen Teilen an alle seine Kinder fallen, nämlich an: Christoph, Louise, Susanna, Jacob, Helena, Magdalin, George, Cathrana, Salomey, David, Christina, John, Mary, Gloria (Clovia), Joshua, Elizabeth u. Eva. Dem Sohne Jacob vermacht er eine Summe Geldes und bringt in Erinnerung, daß er sein Erbteil bereits in Grundbesitz



erhalten hat. Dem Sohne George hinterläßt er 36 Acres Land, angrenzend an jenes des Nicholas Hull und an die Pigeon Hills, dem Sohne David ein Grundstück angrenzend an jenes von Michael Carle, Nicholas Bettinger und anderer, bestehend aus 83 Acres und einem Negerburschen Namens Tom, den Söhnen John und Joshua als gemeinsamen Pächtern ein Grundstück genannt „Spring Garden", am Conewago Bache gelegen, von etwas über 63 Acres. Seinem Sohne David vermacht er die Hälfte der Einkünfte aus dem Hofe, auf dem er jetzt lebt, für die Zeit seiner Minderjährigkeit. Die andere Hälfte hat für dieselbe Zeit seine Frau Barbara zu genießen. Das gesamte Nettoeinkommen aus dem den Söhnen John und Joshua bestimmten Grundbesitze, sowie jenes aus dem Grundbesitze von 213 Acres in Reading Twp. — bis dieser verkauft sein wird — hat zum Unterhalte seiner minderjährigen Kinder zu dienen. Er bestimmt weiters, daß im Falle des Ablebens von Kindern aus seiner ersten Ehe als minderjährig und ohne Nachkommenschaft, der betreffende Anteil unter die restlichen Kinder aus erster Ehe zu verteilen ist. Analog das gleiche hat für seine Kinder aus zweiter Ehe zu gelten. Als Testamentsvollstrecker bestimmt er seinen Freund Jacob Rudesill Esq. und Henry Slagle jun. Als Zeugen fungierten: Henry Slagle, George Nace und Johannes ... (unleserlich). Aus vorstehenden Dispositionen ist ersichtlich, daß der Erblasser einen beträchtlichen Grundbesitz sein eigen nannte. Im Landregister von York Co., Pa. finden sich unter dem 1. VI. 1776 folgende Verträge verzeichnet:

Jacob Slagle in Berwick Twp., Freibauer, Vollmacht an Simon Clear, Sattler in der Stadt Hanover, Heidelburg Twp. für eine Entschädigung von 5 sh., 173 Acres in Berwick Twp., angrenzend an die Gründe von Stophel und Daniel Slagle, Deitrik Brubacker, Casper Reinikker, Michael Kerl sen., Nicholas Beetinger und des Verleihers, innezuhaben zugunsten des vorgen. Jacob Slagle auf Lebenszeit, und nach seinem Tode haben sie zu fallen an seine jüngeren Söhne (von seiner Frau Catharina) George und David[125]. Eingeschlossen in diesen Vertrag ist ein Teil der 100 Acres, die von Christoph sen. an Jacob am 22. V. 1754 geschenkt worden waren, aus seinen 501 Acres und den 2 Landverleihungen an Jacob dd. 23. III. 1753 und 10. X. 1776, bestehend aus 8 1/2 und 51 1/2 Acres. Am gleichen Tage übertrug Jacob an seinen älte-

[125] Wie Fußnote 113, Deed Book G, fol. 265.

sten Sohn Stophel für £ 250 „und aus natürlicher Liebe und Zuneigung" 41 1/2 Acres in Berwick Twp., angrenzend an die Grundstücke von Jacob, Daniel und Stophel Slagle. Eingeschlossen ist ein Teil jenes Grundstückes von 100 Acres, welches Christoph seinem Sohne Jacob am 22. V. 1754 geschenkt hatte. Am 1. VI. 1776 übertrug Jacob sen. an seinen Sohn Jacob jun. für £ 550 „und aus natürlicher Liebe und Zuneigung" 240 Acres Land, angrenzend an jenes von Thomas Lilley, William Smith, Patrick Gallagher, William Shakerly und Philipp Stentz, teils in Berwick Twp., teils in Mount Pleasant Twp., und an seinen ältesten Sohn Stophel für £ 300, etc. 85 1/4 Acres, angrenzend an das Land von Jacob Slagle und Abraham Hull[126].

II. ∞ 25. VI. 1776 Maria Barbara, laut Jacobs „Familienbuch"[127], worin aber ihr Mädchenname nicht genannt ist.

Dieser Quelle entnehmen wir die folgenden Angaben über Jacob Slagles Kinder:

Staffel (sic!), * 2. VII. 1747.
Louese (sic!), * 3. III. 1749.
Jacob, * 19. VIII. 1751[127a].
Helene, * 15. IX. 1753.
Susanna Felpina, * 21. IX. 1755.
David, * 5. IX. 1758.
Charles (?), * 30. I. 1761 (Ob dies vielleicht Georg war?)[128].
Mary Magdalene, * 16. XII. 1763.
Caty, * 5. II. 1766.
Mary Salomey, * 3. IV. 1768
John David, * 13. V. 1770.
Christina, * 28. IX. 1773.

Am Ende dieser Liste der Kinder der ersten Frau ist vermerkt: „Meine Frau Catherana schied aus diesem Leben am 18. März 1775. Sie gebar zwölf Kinder, von denen sie elf lebend hinterließ."

Aus zweiter Ehe sind die folgenden Kinder verzeichnet:

John, * 21. VIII. 1777.
Mary, * 5. V. 1779.
Peter, * 10. II. 1781.
Gloria, * 20. V. 1782.
Joshua, * 24. IV. 1784.
Elizabeth, * 7. V. 1786.
Eve, * 5. X. 1788.

Maria Barbara überlebte ihren Gatten Jacob und II. ∞ Jacob Stine (Stein)[129].

Es besteht die begründete Annahme, daß bei der Erbauung seines Wohnhauses in York Co. (jetzt Adams Co.) durch Jacob, das Haus seines Vaters Christoph, ganz oder teilweise dem Neubau einverleibt wurde. Auf diesem Grundstück stand bis vor einigen Jahren (jetzt verschwunden) ein Pflock aus dem sehr dauerhaften Locust- (unechte Akazie) Holz, an dem „1746" eingeschnitzt war[130], jedenfalls ein Grenzpfahl. Das Wohnhaus in dem Jacob lebte ist größtenteils aus Ziegeln erbaut und erhalten. (Siehe Abbildungen 11 und 12). Seine Innenausstattung war gediegen. Es wurde Nußholz verwendet, aus dem auch die Stiege bestand, die von ebener Erde in das Stockwerk führte. Der alte Glanz aber verschwand, nachdem der Grund auf dem es steht, durch die Bethlehem Limestone Company erworben wurde. Unter dem Namen „Willow Springs" war dieser Landbesitz in der Familie Slagle. Am 9. IV. 1953 verkauften ihn[131] Le Roy W. Berkheimer und Dorothy F., seine Frau, Helen G. Berkheimer, Clair J. Berkheimer und seine Frau Ruth B., Kinder des Clayton Berkheimer und seiner Frau Alverta, geb. Slagle, einer direkten Nach-

126 Wie Fußnote 113, Deed Book G, fol. 265, 268, 271.

127 Eine Abschrift des „Familienbuches", angefertigt von Robert Lincold Slagle, Präsident der Universität von South Dacota, wurde mit Brief vom 21. XII. 1908 an Ora E. Monnette, Los Angeles, California gesandt, der sie in seinem Buche[89] S. 906 f. publizierte.

127a In der Genealogie Monnett(e), in „The Abridged Compendium of American Genealogie" Vol. III., Chicago, 1928, p. 620, erscheint er: 4- John Jacob Slagle, * 1751, † 1800, Großgrundbesitzer, errichtete das „Colonial Mansion" (koloniales Herrenhaus) am Potomac River, Hampshire Co., Va. ∞ ca. 1775 Hannah Burrell (T. d. Francis B., aus Frederick, Washington Co., Md.). Deren Tochter: 3- Alis, oder Aley Slagle, * 1787, † 1838, ∞ 1802, Reverend Jeremiah Crabb Monnett, * 1784, †1864, Ohio Pionier, methodistischer Wanderpfarrer. (Einfügung d. Redaktion.)

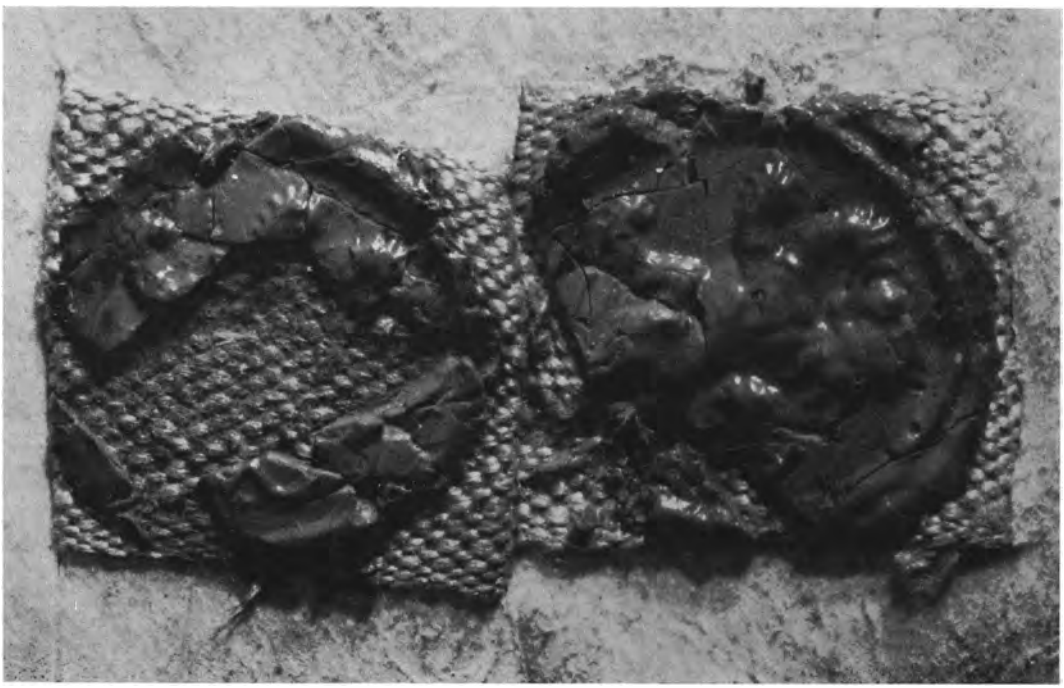
128 Im vorgen. Briefe weist Präs. Slagle[127] darauf hin, daß der Name des Sohnes George in der Liste der Kinder aus 1. Ehe fehlt.

129 In einem losen Schriftstück, das sich mit anderen Papieren in einer Mappe befindet die bezeichnet ist mit: „Jacob Slagle, gestorben 1790" (im Besitze der Historical Society of York County), ist verzeichnet: „Empfangen am 14. Mai 1824 von Michael Slagle 48 Dollar und 54 Cent, als vollständiger Anteil der Erbschaft, die der verstorbene Jacob Slagle seiner Witwe Barbara vermacht hat, die hiermit vollständig befriedigt worden ist, und sich mit Jacob Stine wieder verehelicht hat. Empfangen von mir Jacob Stine".

130 „History of Adams County", Pennsylvania, Warner & Beers Co. Publishers, Chicago, Illinois, Seite 322.

131 Court House, Adams Co., Gettisburg, Pa. Deed Book 201, fol. 134.

Abbildung 10



Siegel des VIa. 1. Christoph Schlegel auf der Urkunde von 1758[102].

Abbildung 14




Gedenkstein in der Mauer des Wirtschaftsgebäudes des Schlegel'schen Landhauses in Berwick Township, York County, Pennsylvania, zur Erinnerung an die Errichtung durch VIIa. 4. Oberst Henry Slagle und seine 2. Frau Dorothea.

Abbildung 11



Das Schlegel'sche Landhaus in Berwick Township, York County, Pennsylvania. (Siehe VIIa. 2. Jacob Slagle)
Altes Aquarell

kommin des obgen. Jacob[132], an die Bethlehem Limestone Company, eine Tochtergesellschaft der Betlehem Steel Company.

Es scheint, daß Jacob, der 2. Sohn und das 3. Kind seiner Eltern war. Er war sehr wohlhabend und hochangesehen. Wie wir aus den Court of Quarter Sessions, York Co., Pa. im Court House der City of York sehen[133] verwaltete er folgende Ämter in Berwick Township (Stadtgebiet): Township Collector (Stadt-Einnehmer) 1778—79, Constable (Polizei- und Gerichtsbeamter) 1763, Supervisor of Highways (Straßeninspektor) 1763, Overseer of Poor (Armenpfleger) 1767. Während der Amerikanischen Revolution diente er als „Waggon Master" (Wagenmeister, Trainoffizier)[133].

VIIa. 3. Christopher Slagle, der 3. Sohn von VIa. 1. Christoph, lebte durch viele Jahre in York Town (jetzt City of York) Pa. † nach 1796. Zum Unterschiede von seinen Brüdern siedelte er sich nicht in der Nähe des väterlichen Anwesens an, sondern in einer Entfernung von etwa 30 Meilen. Von seiner Frau Helena Christina (Bauer?) hatte er — nach unserer Kenntnis — nur 2 Töchter: Maria Barbara, * 23. XI. 1750[134], † 26. IX. 1752, □ am folgenden Tage „in der Stadt" (York), und Susan Maria, * 25. III. 1753[134], über deren Verbleib nichts bekannt ist.

Christoph war 1763 Straßen- und Wege-Inspektor und 1767 Armenpfleger von Yorktown[135]. Als „Stophel Shalgel" mit seiner Frau „Helna Chreslane", verkaufte er am 15. VI. 1762 das Grundstück gen. „Half Moon" in Frederick Co., Maryland, an seinen Bruder Jacob[123] (siehe dort). In diesem Vertrage ist er genannt[136] „Bauer in der Provinz Pennsylvania". Am 14. IV. 1762 und am letzten Dienstag im Januar (30. I. a. St.) unterzeichnete er als Einwohner der Stadt York Petitionen[137]. Am 17. IX. 1775 erwarb er von William Willis in Manchester Twp., York Co., Pa. gegen Entrichtung einer jährlichen Rente von £ 2 sh 10, das Recht zur Errichtung einer Wehr und eines Mühlbaches durch Willis' Land an der Newberry Road[138 139]. Am 5. IX. 1778 verkauften John Huston, praktischer Arzt in Yorktown und seine Frau Susanna, dem Müller Christopher Slagle in Manchester Twp. 2 Grundstücke von 130 Ruthen und 71 Ruthen, angrenzend an Christoph's und Willi's Land, bzw. begrenzt durch die Straße von Middletown nach York Town, für £ 100[140]. Am 3. VI. 1779 verpachtete William Willis, Bauer in Manchester Twp. 2 Acres 96 Ruthen Land, angrenzend an seinen, des Pächters und des William Bailey's Grundstücke und an die Straße nach Newberry, an den Müller Stophel Slagle in Manchester Twp. für einen jährl. Pachtschilling von 6 £ mit der Bewilligung, den darauf befindlichen Damm aufrecht zu erhalten[141]. Dieser Grundbesitz mit der Mühle lag an einem Wasserlaufe, der heute noch Willis' Run genannt wird[142], einem Zufluß des Codorus Creek, der den nördl. Teil der heutigen Stadt York durchfließt. Eine Landkarte betitelt: „Map of York and Adams Counties", published by D. Small and W. Wagner, 1821, verzeichnet eine Mühle an diesem Wasserlaufe, westlich der Straße nach Newberry und Middletown, nahe nord-westlich des Codrus Creek. Diese ist zweifellos die Mühle, welche Christopher Slagle, Jr. besaß. Oberhalb derselben ist der Mühlteich gelegen, der heute als Zierteich einen Bestandteil des Farquhar Parkes bildet, und vom Willis' Run durchflossen wird. Im Jahre 1783 zahlte Christopher Shlegle in Manchester Twp. Steuern für seinen Grundbesitz, Haus und Mühle, die mit £ 118 geschätzt waren. Sein Haushalt bestand aus 2 Erwachsenen[143]. Am 3. XI. 1775 wurde Christopher Slagle zum Vorstandsmitglied des „Whig Committee" (politische Partei) für York Co. gewählt und sein Bruder Henry Slagle

---

132 Die Filiation: Alverta — Jacob Quincy Slagle (1841—1906) ∞ Maria Anthony, — Jacob Slagle (1795—1876) ∞ Anna Maria Carl, — Johann David Slagle (1770—1851) ∞ Catharina Mayer.

133 „Pennsylvania Archives", 5th Series, Vol. 3, p. 722; 3rd Series, Vol. 7, p. 44; und Manuskript im Besitze der Historical Society of York C., Black Series, 316.

134 Frühestes Kirchenbuch der Christ Lutheran Church, York, Pa.

135 Court of Quarter Sessions for York Co., Pa. 1763—1767 Court House, York.

136 Court House, Frederick, Md., Deed Book H, fol. 38.

137 Year Book of the Historical Society of York County, Pa. 1939/40, p. 60.

138 Court House, York Co., Pa. Deed Book F, fol. 401.

139 Siehe: History of York Co., Pa. by George H. Prowell, J. H. Beers & Co., Chicago, Ill., 1907, Vol. 1, p. 100.

140 Court House, York Co., Pa., Deed Book 2 A, fol. 94.

141 Wie Fn. 140, Deed Book 2 P, fol. 279.

142 U. S. Geological Survey, York Quadrangle, ca. 1957. Der Wasserlauf ist nach der Familie Willis benannt, deren aus Ziegeln erbautes Wohnhaus die Jahreszahl 1762 trägt und heute noch steht.

143 Steuerliste 1783, Manchester Twp., Court House York Co., Pa.

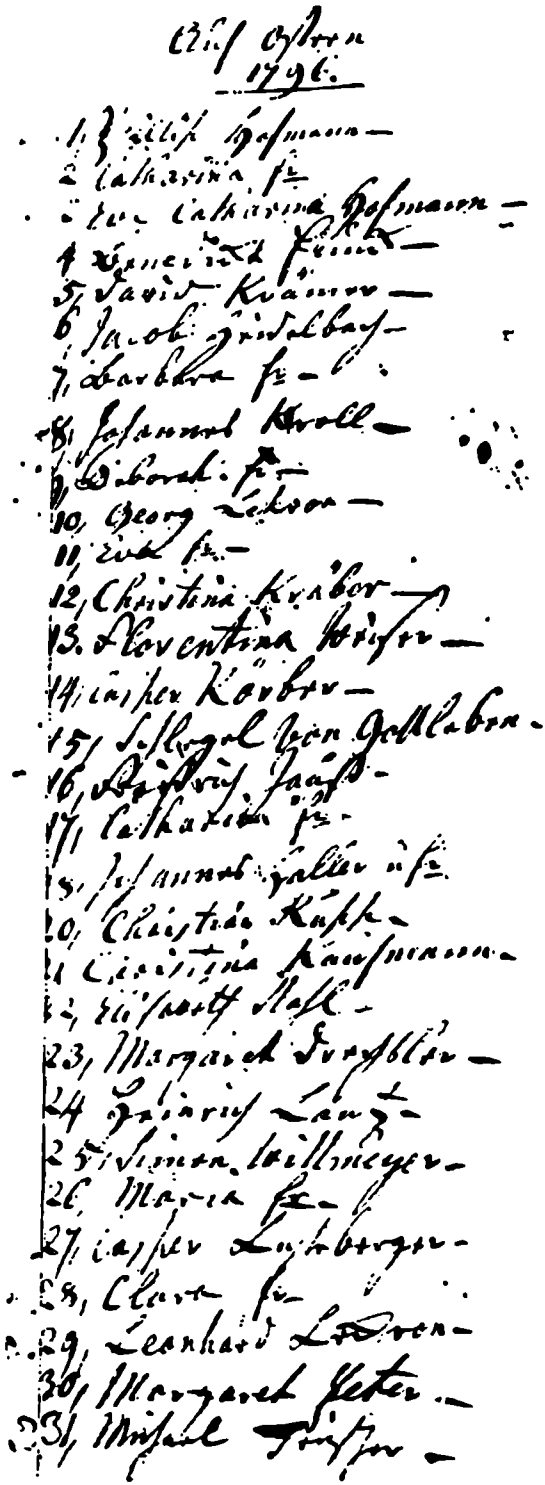


Abbildung 13
Communikanten-Register der Lutherischen Kirche Christi in York County, Pennsylvania, 3. Band, Seite 23. (Siehe VIIa. 3. Christoph Schlegel)

wiedergewählt[144]. In einer Standesmeldung vom 27. XII. 1775 erscheint Christopher Slagle in Manchester Twp. als Soldat in der Kompanie des Hauptmanns Eichelberger der „York County Associates" in der Revolutions-Armee[145]. — Als Christopher Slagle Jr. erscheint er im ersten „Census" (Volkszählung) von Pennsylvania, in York Co., Manchester Twp. im Jahre 1790[146]. In diesem Census, sowie in jenem der angrenzenden York Twp. ist kein anderer Einwohner des Namens Slagle (Schlegel, etc.) verzeichnet.

An seinem Lebensabend wandte sich Christophs Glück. Martin und Philipp Ebert, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Michael Ebert, klagten ihn wegen einer Schuld an diese Verlassenschaft und am 5. IX. 1794 wurde sein Grundbesitz, den er — wie oben dargetan — in drei Partien erworben hatte, meistbietend versteigert und von Frederick Youse (Jauß) für 235 £ Pa. Währung erworben, worüber der Besitztitel vom 2. X. 1794 datiert. Dieser, ein Bürger der Stadt York, verkaufte schon am 5. IX. 1795 den Besitz für 415 £ „in Standard Gold und Silber Währung der Vereinigten Staaten", an Peter Sandoe, Müller aus Lancaster Co., Pa., „einschließlich allen Zugehörs, des Hauses, der Wirtschaftsgebäude, der Mühle, Gebäude, Scheunen, Ställe, Obstgarten, Wiesen, Wege, Wasser, Wasserläufe, Mühlendamm, Mühlteich" etc.[147].

Nicht nur finanziell, sondern auch gesundheitlich ging es Christoph in seinen letzten Lebensjahren nicht gut, die er als Gast, vermutlich bei seinem Bruder Oberst Henry Slagle verbrachte. Weder ein Testament, noch ein Todeseintrag, noch ein Grabstein von ihm wurde gefunden.

Dagegen fand sich im Communikanten-Register (Vol. 3, p. 23) der luther. Kirche Christi in York, Pa. zu Ostern (27. III.) 1796 verzeichnet: 15, Schlegel von Gottleben (Abbildung 13). Dieser kann nur identisch sein mit Christoph, Jr. weil damals kein anderer Namensträger dort nachweisbar ist. Wie oben angeführt, wurden seine beiden Töchter in derselben Kirche getauft. Bemerkenswert an diesem Eintrage ist, daß das Prädikat „von Gottleben" gebraucht wurde[148].

VIIa. 4. Henry Slagle, der 4. Sohn von VIa. 1. Christoph. * August 1735 Lancaster Co. (jetzt Adams Co.), ~ 5. XI. 1735 Conewago (Siedlung), Pa. durch den luther. Wanderpfarrer Johann Caspar Stöver[149]. Eine Biographie von ihm ist publiziert in Pennsylvania Magazine of History and Biography, Vol. 4, p. 361. — Eine ausführlichere, dokumentierte Biographie[150] wurde

---

144 „History of Lancaster and York Counties, Pennsylvania" by I. D. Rupp, 1845, Seite 609.

145 „Pennsylvania Archives" Sixth Series, Vol. 2, p. 420.

146 „Heads of Families at the First Census of the United States, taken in the year 1790 — Pennsylvania", published in Washington, D. C., Government Printing Office, 1908, p. 274.

147 Wie Fn. 140, Deed Book 2 L, fol. 43—46.

148 Die Kirche befindet sich unweit der Mühle. In der Liste (Abbildung 11), erscheint vor Christoph: Caspar Körber. Sie waren verschwägert. Körbers Schwester Eva Barbara ∞ 11. IV. 1749 luth. Kirche York, Martin Ebert. Dieser klagte (siehe oben) in seiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker nach seinem Vater 1794 gegen Christoph. Caspar Körber ∞ Maria Magdalena Lau (1739—), T. d. Christmann (Christian) Lau (lt. dessen Testament v. 11. I. 1770, publ. 13. V. 1772. Court House, York Co., Will Book C, fol. 95). Ihre Schwester: Anna Maria Lau, ~ 20. VI. 1737, luth. Kirche York (Taufpatin war Anna Maria Ebert), ∞ 6. VIII. 1754 (siehe: Lau Report, Historical Society of York Co., p. 22), Elias Eyster, Sohn des Christian Eyster, Bruders der Anna Maria Eyster, Frau des Christoph Schlegel, Sr. VIa. 1. — Elias Eyster wählte am 26. III. 1754 als Vormund seinen Vetter 1. Grades Christopher Slagle in York (Court House, York, Orphans Court Docket A, fol. 41). Gleichzeitig wählten die Schwestern Elisabeth und Margarethe Eyster, Töchter des Christian E., den Christian Lau zu ihrem Vormund. — Elias Eyster ∞ Anna Maria Lau, hatten u. a. einen Sohn: Johann Georg Eyster, ∞ 14. XI. 1780 Maria Magdalena Slagle, T. d. Jacob S., Bruder des Christoph S., Jr.; und eine Tochter Anna Maria Magdalena Eyster, ∞ 18. IV. 1776, Christoph Slagle (Bruder der vorgen. Maria Magdalena S.) —

Nach Christoph ist der Nächste auf der Liste von 1796 (Abbildung 11) 16, Friedrich Jauß und 17, dessen Frau Catharina. Es ist dies der oben genannte Frederick Youse, der 1794 die Mühle etc. ersteigerte.

149 Matrikel des Pfarrers Joh. Caspar Stöver im Besitze der Historical Society of York Co., Pa. — NB. Johann Caspar Stöver Vater u. Sohn, beide luth. Geistliche, landeten am 11. IX. 1728 in Philadelphia. Der Vater wirkte in Virginia, der Sohn in Pennsylvania. (Anm. d. Red.)

150 Fußnoten zur Biographie Henry Slagles von John D. Kilbourne:

a) Laut Grabstein. Geburtsdatum errechnet, unter Berücksichtigung des Kalenderwechsels im Jahre 1752.

b) „Pennsylvania Archives" Series 2, IX, 799. — (Anm. d. Red.: Für jede Grafschaft wurde

im Auftrage von A. Russell Slagle verfaßt von John Dwight Kilbourne, Bibliothekar der Maryland Historical Society, der wir übersetzt entnehmen:

Oberst Henry Slagle (Schlegel), * ca. 8. VIII. 1735, Lancaster Co., † 14. II. 1811[150a] in seinem Heime bei Hanover, in Adams Co. □ Mount Olivet Friedhof, Hanover, Pa.

Mit seiner Familie übersiedelte er bald nach Berwick Twp, York (jetzt Adams) Co., Pa. und wurde am 17. X. 1764 als „His Majesty's Justice of the Peace" (königl. Friedensrichter) der Grafschaft York eingesetzt[150b]. In diesem Amte wurde er bestätigt, bzw. wieder ernannt durch die Provincial-Regierung am 11. III. 1771 und 9. IV. 1774[150c], durch die Pennsylvania Constitutional Convention von 1776, am 3. IX. 1776[150d] und am 16. X. 1784[150e]. Am 16. XII. 1774 wurde er gewählt als Mitglied des Revolutionary Committee of Inspection and Observation für die Grafschaft York[150f] und wiedergewählt am 3. XI. 1775[150g]. Dieses Committee wählte ihn am 14. II. 1775 zum Delegierten zu allen Provizial Conventionen die einberufen werden würden[150h]. Er war auch einer der Delegierten der Grafschaft York zur Provinzial Conferenz der Committees (in Carpenter's Hall, Philadelphia, 18.—25. VI. 1776)[150i] und zur ersten Constitutionellen Versammlung von Pennsylvania (15. VII. — 27. IX. 1776)[150j]. Am 29. VII. 1775 wurde er ernannt zum Oberstleutnant des 3. Bataillons der „York County Associators" in der Revolutionsarmee[150k]. Die State Constitutional Convention bestellte ihn am 12. VIII. 1776 als einen ihrer 3 Kommissäre beim Hauptquartier in New Jersey, um die Organisation des Pennsylvanischen Teiles des Fliegenden Feldlagers zu übernehmen und $ 30.000,— an Beiträgen zu bezahlen[150l]. Infolge der dadurch bedingten Abwesenheit vom Convent war er nicht unter den Unterzeichnern der Constitution von 1776. Am 5. IV. (oder früher) 1778 wurde er Oberst des 8. Bataillons der York County Militia[150m], und am 30. III. 1780 wurde er einer der fünf „Sub-Lieutenants" der Grafschaft [150n]. Auch nach der Revolution war er noch militärisch engagiert, denn im Mai 1786 ist er als Oberstleutnant des 7. Bataillons verzeichnet[150o]. Die General Assembly (Repräsentantenhaus) bestellte ihn am 16. XII. 1777 als einen ihrer Kommissäre für die Zeichnung der Continental-Anleihe[150p]. In den Jahren 1778 und 1779 wurde er als Repräsentant der Grafschaft zur General Assembly gewählt[150q]. Am 3. III. 1781 wurde er als einer der Auditoren bestellt, welche die Entschädigungen an die Soldaten des 1. u. 10. Pennsylvanischen Regimentes für die Herabsetzung ihres Soldes zu regeln hatten[150r], und am 23. IV. 1781 wurde er als einer der Kommissäre bestellt, welche die Teil- und Restzahlungen an die Soldaten vorzunehmen hatten[150s]. Im Inkorporationsakt des Dikinson Colleges vom 9. IX. 1783 erscheint er unter den ersten Kuratoren dieses Institutes und diente als solcher bis 1810[150t]. Am 20. VIII. 1784 wurde er zum „President Judge of the Courts of Common Pleas and Quarter Sessions" (Präsident des Grafschaftsgerichtes und der viertelj. Sitzungen der Friedensrichter) der Grafschaft ernannt[150u]. Obwohl er Mitglied der Versammlung war, die Pennsylvanias erste Konstitution entwarf und beschloß, wurde er der Führer der oppositionellen Partei, welche später die „Federal Party" (Bundes-Partei) wurde. Am 12. XII. 1787 unterzeichnete er Pennsylvanias Ratifizierung der Bundesverfassung[150w]. Er repräsentierte die Grafschaft York in der gesetzgebenden Versammlung, welche 1790 die Staats-Kon-

---

ein Friedensrichter bestellt, der den Begüterten Ständen angehörte und ehrenamtlich die Polizei-, Zivil-, Kriminal- und Verwaltungssachen zu besorgen hatte.)

c) Wie Fn. b) 800.

d) Pennsylvania Statutes at Large, IX, 14.

e) Wie Fn. b), III, 658.

f) Wie Fn. 144, p. 603.

g) Wie Fn. 144, p. 609.

h) Wie Fn. 144, p. 606.

i) Wie Fn. b), III, 558.

j) Wie Fn. b), III, 595.

k) „Pennsylvania Archives" 1st Series, IV, 639.

l) Wie Fn. 144, p. 614. — Colonial Records (Pennsylvania) X, 739.

m) Wie Fn. b), XIV, 523.

n) Colonial Records (Pennsylvania) XII, 298.

o) „Pennsylvania Archives" 6th Series, III, 1456.

p) Wie Fn. b), III, 616.

q) „History of York County" by Carter and Glossbrenner, 1834, p. 94.

r) Minutes of the Supreme Executive Council (Pennsylvania), XII, 647.

s) Wie Fn. r), 703.

t) Wie Fn. d), XI, 116.

u) Wie Fn. b), III, 658.

v) Brunhouse, „The Counter Revolution in Pennsylvania", 207.

w) Wie Fn k), XII, 82.

x) Wie Fn. q), p. 118.

y) Soweit als ersichtlich bei W. H. Eagle's „Sketches of Members of the Pennsylvania Convention" (McMaster and Stone. „Pennsylvania and the Federal Constitution").

z) Wie Fn. b), III, 64.

aa) Wie Fn. q), 125.

bb) Diary of William Rawle, in „Pennsylvania Magazine of History and Biography", XXV, 223.

cc) „History of Adams County" 1886, p. 106

dd) Wie Fn. cc), p. 88.

stitution entwarf[150x]. Nur noch ein anderer Mann (John Powell, Grafschaft Bedford) nahm an Pennsylvanias Ratifizierungs-Versammlung und an den beiden ersten konstitutionellen Versammlungen teil[150y]. Am 28. III. 1788 wurde er als Untersuchungs-Kommissär bezügl. der angefochtenen Wahl in der Grafschaft York bestellt[150z]. Am 19. VIII. 1788 wurde er zum „Associate Judge" (Gerichtshof-Beisitzer) der Grafschaft York ernannt[150aa]. Bereits seit 1790 beteiligte er sich an den Bestrebungen zur Bildung einer neuen Grafschaft (County)[150bb]. Obwohl er 1800 als Kandidat der Bundespartei keinen Erfolg hatte[150cc] wurde er 1801 und 1802 als Repräsentant von Adams Co. zur General Assembly (Repräsentantenhaus) gewählt[150dd]. Er war ein Mitglied der Lutherischen Gemeinde Hanover.

Wir wiederholen, daß Henry Slagle 1758 einen Grundbesitz von 291 Acres von seinem Vater erwarb und wir glauben, daß es dieser Grund war, auf dem er sein Herrenhaus erbaute. In den Steuerlisten von York Co. des Jahres 1783 ist sein steuerpflichtiger Besitz wie folgt eingetragen: Henry Slagle, Esq. Berwick Twp., 300 Acres Land, 1 Haus, 2 Nebengebäude, 1 Scheune, 8 Inwohner, 9 Stück Hornvieh, 9 Pferde, 25 Schafe, 8 Theelöffel, alles zusammen geschätzt auf 828 £, zuzüglich 100 Acres geschätzt auf 100 £. Zusätzlich zu der obgen. Landerwerbung von 1758, erwarb er im Laufe der Jahre weiteren Grundbesitz in Berwick Twp, wo er wohnte, und in der benachbarten Heidelberg Twp. Sein Wohnsitz liegt knapp an der Grenze zur Heidelberg Twp.

In seinem Testament vom 20. I. 1811, publ. 23. II. 1811[151], hinterläßt er seinem Sohne Michael ca. 190 Acres Land, einschließlich des Wohnhauses und des anschließenden weiteren Grundbesitzes des Erblassers, der also den Familienbesitz erbte[152]. Weiters ordnet er an, daß die folgenden Grundstücke durch die Testamentsvollstrecker verkauft werden sollen: 190 Acres, angrenzend an den Grund von Joseph Sneeringer, Samuel Lilly u. a. in Berwick Twp.; ein Stück Land in Oxford Town; 188 Acres in Conewago Twp. — Am 6. IV. 1812 verkauften die Testamentsvollstrecker an John Slagle in Berwick Twp. und Henry Slagle in Paradise Twp. 228 Acres Land, einen Teil jener originalen 291 Acres, die der Erblasser 1758 von seinem Vater gekauft hatte[153].

Henry war zweimal verheiratet: I. ∞ Anna Maria, II. ∞ Dorothea Keefaber, T. d. Nicholas K. (Kiefhaber). Im Kirchenbuche von St. Mathews Church, in Hanover, Pa., sind seine folgenden Töchter verzeichnet:

Anna Elisabeth, * 20. V. 1759, ~ 3. VI. 1759, aus seiner 1. Ehe, aus der möglicherweise noch ein oder zwei Kinder vorhanden gewesen sein können.

Maria Elisabeth, * 2. II. 1777, aus seiner 2. Ehe.

Ein Sohn:

Michael, * ca. 16. III. 1779, † 18. VIII. 1835, im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen, laut Grabstein im Mount Olivet Cemetery, Hanover, Pa.

Die Geburtsdaten seiner Söhne Henry und John konnten nicht ermittelt werden, ebenso wie jene seiner Töchter: Catharina und Margaretha. Ferner kennen wir[154] die Töchter: Maria Magdalena, * 16. IV. 1765 und Nancy, * 2. V. 1781.

In seinem Testamente nennt Oberst Henry seine Kinder in folgender Reihenfolge: Elizabeth; Michael; Christina Bahn; Catharina ∞ Georg Nace; Margaret Winrott; Henry; Mary Wolf. Keine lebenden Nachkommen dieser Familie des Namens Slagle sind uns persönlich bekannt[155].

VIIa. 5. Susanna, Tochter von VIa. 1 Christoph Slagle (Reihenfolge der Töchter ungewiß), ∞ Georg Clapsaddle (Klebsattel) (1726—). Sie sind erwähnt in ihres Vaters Testament (siehe oben). Wie bereits erwähnt, kaufte er 1751 von seinem Schwiegervater den Grundbesitz „Empty Cupboard" in Maryland. Wir kennen nur einen Sohn von ihnen: Georg Michael

151 Court House, Adams Co., Gettysburg, Pa. Will Book B, fol. 141.

152 Von Michael ging der Familienbesitz an seinen Sohn Michael A. Slagle ∞ Belinda Feeser, die nach seinem Tode († 1853) die Farm ungeteilt besaß. Sie II. ∞ John Krug. Michaels Tochter Emma Jane Slagle ∞ John Ezra Krug einen Neffen des vorgen. John Krug. John und Belinda Krug verkauften ihren ungeteilten Anteil an John Ezra und Emma Jane (Slagle) Krug. Deren Enkelin Martha Krug Markel, verkaufte am 14. I. 1954 Haus und Grund von ca. 200 Acres an die Bethlehem Limestone Company, eine Tochterges. der großen Bethlehem Steel Company.

153 Wie Fn. 151 Deed Book F, fol. 489.

154 Stammtafel der Familie Slagle, von Dr. Henry Young, im Besitze der Historical Society of York Co., Pa.

155 Für wertvolle Forschungshilfe haben wir zu danken dem Richter Ray P. Sherwood in York, Pa., ein direkter Nachkomme von Oberst Henry Slagle in weiblicher Linie. Er ist auch der gegenwärtige Besitzer der beiden Porträts (siehe Abbildungen 15 u. 16) von Oberst Henry Slagle und seiner Frau Dorothea.

Clapsaddle, * 21. VII. 1750, ~ Reform. Kirche New Oxford, Pa. (Bibliothek der Historical Society of York Co.). Er war Soldat in der Amerik. Revolutionsarmee. † 23. VIII. 1843 New Oxford (wie vor). Namensträger Clapsaddle leben heute noch in der Gegend von Gettysburg, Adams Co., Pa.

VIIa. 6. Catharina, Tochter von VIa. 1 Christoph Slagle, ∞ 24. IX. 1744, Moravian Church, Lititz, Lancaster Co., Pa.[156], John Henry Cooks (Guckes, Kuckus, Cukus, Cookus, etc.), der am 25. VIII. 1742 in Philadelphia gelandet war. (List 92 C)[157]. Ihr Sohn: Daniel Cooks, alias Guckes, * 28. III., ~ 27. VIII. 1746, St. Mathews Church, Hanover, Pa., Taufpaten: Christoph Schlegel und Frau Maria, und Daniel Schlegel.

Ihre Tochter: Catharina Cooks, alias Guckes, * 22. I., ~ 7. VII. 1748, St. Mathews Church, Hanover, Pa. Taufpaten: Christoph und Jacob Schlegel mit ihren Frauen.

Am 21. VIII. 1766 verkaufte Henry Cookus, in Frederik Co., Md., dem Michael Waggoner (Wagner) ebenda, ein Stück Land, am Bache gen. „Meadow Branch" einem Zufluß des „Great Pipe Creek" ebenda, umfassend 575 Acres, ein Teil des Landbesitzes gen. „Share Spring" von 1195 Acres, der am 6. V. 1754 dem Henry Cookus verliehen worden war[158]. Vorher hatten die folgenden Personen Teile des vorgenannten Landbesitzes von Henry Cookus erworben: John Middlecolf (Mittelkauf), am 18. III. 1756; Daniel Spangler (Spängler), am 18. III. 1756; Jacob Mullindore (Müll(i)daler) am 18. III. 1761; Michael Cookus am 18. III. 1756; Peter Myer (Mayer) am 28. IV. 1759; Handle Boone (Datum unbekannt)[159]. Hiezu sei angemerkt, daß dieses Land am selben Wasserlauf gelegen war als jenes gen. „Half Moon", welches durch Christoph Schlegel in Besitz genommen wurde. (Siehe oben.)

Am 4. VIII. 1766 übertrug Thomas Swearingen „in der Colonie Virginia" dem Henry Cocus, ebenda, ein Stück Land von 370 Acres, nahe am Potomac River gelegen[160]. Laut Register der Lutheran Church in Mecklenburg, Va. (jetzt Shepherdstown, West-Va.) im Besitze von Reverend Gressinger daselbst, waren Henry Cookus und sein Schwager Henry Bedinger im Jahre 1765 Mitglieder dieser Kirchengemeinde.

Das Testament des Henry Cukus in Berkeley Co., Va. ist verzeichnet in Martinsburg, West-Va. Will Book 1, fol. 103, dat. 9. VI. 1777, publ. 19. VIII. 1777. Seinem Sohne Henry vermachte er seine Mühle und die Hälfte des Grundbesitzes auf dem sie steht, gelegen in der Stadt Mecklenburg, ferner einen Teil des Grundstückes auf dem er lebt, und weiters die Hälfte des Grundstückes, welches an jenes des Nicholas Haines angrenzt. In Anbetracht dieses Vermächtnisses, hat der Sohn seiner Mutter jährl. 10 £ zu bezahlen. Jeder seiner 3 Töchter: Catharina Haines, Hannah Seaver und Elisabeth Welsh, vermacht er 10 £ jährl., solange bis jede von ihnen 150 £ in Pennsylvan. Währung erhalten haben wird. Seiner Frau Catharina vermacht er den Besitz auf dem er lebt mitsamt dem Hausrate, sowie 105 Acres Land, angrenzend an jenes des Michael Burkett und des Peter Seever. Seinem noch minderjähr. Sohne Christian vermacht er ein rückwärtiges Grundstück am oberen Ende der Stadt Mecklenburg. Seine Testamentsvollstrecker sollen 10 Acres an Peter Seever verpachten, welche an dessen Grund anrainen.

VIIa. 7. Maria Magdalena, Tochter von VIa. 1. Christoph Slagle, ist erwähnt bei der Verteilung der Verlassenschaft ihres Vaters 1772 (siehe oben), zu welchem Zeitpunkte sie Witwe war. ∞ ca. 1752[161] Henry Bittinger (Bettinger, Bedinger), ein Nachbar, Sohn des Adam B., dessen Besitz an jenen ihres Vaters grenzte[162 163]. Im Frühling 1762[161], nach seines Vaters Tode, übersiedelte Henry Bedinger mit seiner Familie nach Mecklenburg (jetzt Shepherdstown) in Frederick Co. (hernach in Berke-

156 Wie Fn. 150 b), IX, 144.

157 „Pennsylvania German Pioneers" by Strassburger & Hinke, Norristown, Pa., 1934.

158 Court House, Frederick Co., Md., Deed Book K, fol. 685.

159 Wie Fn. 158. Die Verträge wurden aufgefunden mit Ausnahme jenes mit Boone. (Anm. von A. R. Slagle, Mitautor).

160 Court House, Frederick Co., Winchester, Va., Deed Book L. & R. XI, fol. 142.

161 „The Bittinger and Bedinger Families, Descendants of Adam Büdinger", by Lucy Forney Bittinger, 1904, p. 39 ff.

162 Hans Adam 39 J. alt und Peter 34 J. alt, Bidinger landeten am 30. VIII. 1737 in Philadelphia (List 44 A, B, C)[157]. Hans Adam B. lebte durch einige Jahre in Lancaster, Pa., und übersiedelte dann in die neue Siedlung Conewago in York Co. (jetzt Adams Co.), Pa., wo er ansehnlichen Landbesitz erhielt und bis zu seinem Lebensende verblieb.[163].

163 „A Genealogical History, Beginning with Colonel John Washington, the Emigrant and Head of the Washington Family in America", by Thorton Augustine Washington, McGill and Wallace, Publishers, Washington, D. C. 1891, p. 24.

ley und dann in Jefferson Co. Va., jetzt West-Va.), wo er am 2. I. 1772 starb und seiner Witwe und den Kindern einen ansehnlichen Besitz hinterließ[164]. Wie schon bemerkt, war er 1765 Mitglied der luther. Gemeinde in der Stadt Mecklenburg.

Sie hatten 7 Kinder, welche die Großjährigkeit erreichten:

1) Henry Bedinger, * 16. X. 1752[161]. Während der Amerik. Revolution diente er mit Auszeichnung in der Continental-Armee, wurde Major und war eines der ersten Mitglieder der „Cincinnati Society"[165]. Nach dem Friedensschluß mit England 1783, kehrte er nach Mecklenburg, Va. zurück und widmete sich seinen Geschäften. Er diente als Major in der Miliz von Virginia und wurde 1794 zum Mitglied des Congresses gewählt[161].
∞ Rachel Strode, T. d. James St., Hauptmann unter Lord Dunmore, dem letzten kgl. Gouverneur von Virginia[161]. Sie hatten 4 Töchter und 2 Kinder, die jung starben.

2) Elisabeth Bedinger, ∞ Abel Morgan, der jung starb und sie mit 4 Kindern hinterließ. Eine Nichte, Mrs. Edmund Lee, schildert sie als eine ehrwürdige alte hübsche Dame, die bei der jüngeren Generation ihrer Familie großen Respekt genoß.

3) Sally Bedinger, ∞ Abram Morgan (Bruder des vorgen. Abel). Anfangs des 19. Jhdts. übersiedelten sie nach Kentucky, wo ihre Nachkommen noch leben[161].

4) George Michael Bedinger, * 10. XII. 1760 York Co., Pa. † 8. XII. 1843. Während der Amerik.. Revolution diente er in der Armee, teils im Feldzuge gegen die Indianer. Danach wurde er Major in der Miliz, als welcher er 1791 an St. Clair's Indian Expedition teilnahm. Im Jahre 1792 und nochmals 1794, war er Repräsentant von Bourbon Co., Kentucky, in der Gesetzgebenden Körperschaft dieses Staates, und 1803—1807 im Unterhause des Congresses. Er war ein aktiver Gegner der Sklaverei.
I. ∞ 25. XII. 1776, Nancy Kane. II. ∞ Henrietta Clay (eine Cousine 2. Grades des bekannten amerik. Staatsmannes Henry Clay). In seinen späteren Lebensjahren wohnte er in Blue Licks, Kentucky, und wurde im Familienfriedhofe am Ufer des Licking River begraben[166].

5) Solomon Bedinger, † vor 1818, ledig[161].

6) Jacob Bedinger, * in Virginia, besaß 2 Farmen an gegenüberliegenden Ufern des Potomac River, die eine in Md., die andere in Va., nahe Shepherdstown, gen. „The Hermitage", auf der er wohnte.
∞ Mildred Clark. Keine Kinder.

7) Daniel Bedinger, * ca. 1760, allgemein „Major" Bedinger genannt. Beim Ausbruche der Revolution, 16 Jahre alt, entlief er von zuhause und ließ sich anwerben, diente ehrenvoll und war bei Kriegsende Leutnant. Auch er war unter den ersten Mitgliedern der „Cincinnati Society"[165]. Sein Mitgliedschafts-Dekret ist datiert Mount Vernon, 1. III. 1787, unterzeichnet von Gen. George Washington, und befindet sich im Besitze des Reverend Henry Bedinger. Präsident Jefferson bestellte ihn 1802 zum Navy Agent und Superintendent des Navy Yard (Marine-Agent und Leiter des Marine-Arsenals) in Norfolk, Va., welchen Posten er bis 1808 innehatte. Danach kehrte er auf seinen Landsitz bei Shepherdstown zurück, wo er sich ein Herrenhaus, genannt „Bedford", erbaute. † 17. III. 1818.
∞ April 1791, Sarah Rutherford, T. d. Hon. Robert R., ein Gutsbesitzer und bedeutender Politiker, auf „The Flowing Spring", woselbst auch die Hochzeit stattfand. Sie hatten 13 Kinder.

Daniel Bedinger wird geschildert als ein kultivierter Gentleman, talentiert und von strikter Rechtlichkeit in allen seinen Handlungen. Sein Enkel, Oberst Thornton Washinton zollt ihm höchstes Lob, was das bestätigt, was seine Tochter Mrs. Edmund Jenning Lee II. über ihn berichtete[167].

Ihr 2. Kind und 2. Tochter: Elizabeth Conrad Bedinger, * 27. IX. 1793, Norfolk, Va.[168], † 31. X. 1837, lt. Inschrift am Grabsteine in Harewood, West-Virginia. ∞ 24. IX. 1810, John Thornton Augustine Washington (1783—1841) von Cedar Lawn in Berkeley Co. (jetzt Jefferson Co.), Va. (jetzt: West-Va.). Er war der Sohn von Thornton W., und Enkel von Oberst Samuel W., einem Bruder des Generals George W. Dieser Besitz von ca. 600 Acres, der ursprünglich dem General Washington ge-

---

164 Wie Fn. 163, p. 25. Diese Nachricht ist einer Biographie entnommen, die Major Henry Bedinger über seinen Vater Henry B., für seinen Neffen Honourable Henry Bedinger, Member of Congress und bev. Minister in Dänemark verfaßt hat.

165 Diese Gesellschaft wurde am 13. V. 1783 von den ehemaligen Offizieren der Continental-Armee gegründet, die in der Revolution gefochten hatten.

166 „Dictionary of American Biography", Charles Scribner & Sons, 1929. Vol. 2, p. 124.

167 Edmund Jennings Lee II. war ein Vetter 1. Grades des Generals Robert Lee, des „Großen Conföderierten Generals". („Lee of Virginia" by Edmund Jennings Lee, Franklin Printing Co., Philadelphia, Pa., 1825, p. 511).

168 Wie Fn. 163, p. 26.

hörte, vermachte er mit Testament dd. 9. VII. 1799[169] seinem vorgen. Großneffen John T. A. Washington.

Beide sind begraben in Harewood, dem seinerzeitigen Sitze des Obersten Samuel Washington, jetzt der Landsitz von Dr. John Washington, in Washington, D. C. Ihr Grabstein trägt folgende Inschrift:
Sacred
To the memory of
Elizabeth C. Washington
Consort of John T. A. Washington
Born Sept. 27, 1793
Died Oct. 21, 1837
Aged 44 years & 25 days.
Harewood liegt 3 1/8 Meilen nordwestl. von Charlestown, Jefferson Co., West-Va., und eine knappe Meile nördl. von Cedar Lawn[170].

## Der Zweig der Slagle in Baltimore, Maryland

VIII. John David Slagle, Sohn des VIIa. 2. Jacob Slagle. * 13. V. 1770 im oben beschriebenen väterlichen Hause in York Co., Pa. † 3. I. 1851, Hanover, Pa., wo im Mount Olivet Friedhofe sein Grabstein diese Daten aufweist. ∞ 1796[171] Catharina Mayer, * 29. XII. 1771, † 9. IV. 1842, Grabstein Mount Olivet Friedhof, Hanover, Pa. (T. von Philipp Mayer, † 1800[172], ∞ Eva Dorothea Gelwix, * 9. II. 1743, † 16. VIII. 1791[173]). In seinem Testamente vom 29. V. 1837, publ. 15. IX. 1851[174], nennt John David seine Frau Catharina, und die nachstehenden Kinder: IX. 1—9[175].

IX. 1. Jacob Slagle, * 3. II. 1795, † 5. II. 1876, Grabstein Mount Olivet Friedhof, Hanover, Pa.

IX. 2. Lydia Slagle, * 7. X. 1797, ~ Saint Mathews Church, Hanover, Pa. ∞ Daniel Gitt.

IX. 3. David Slagle, * 26. IV. 1802, im oben beschriebenen väterlichen Hause in Adams Co., Pa. † 6. VII. 1870 Hanover, Pa., Grabstein Mount Olivet Friedhof. ∞ 25. III. 1827 Hannah Winebrenner[176], * 13. X. 1800 Hanover, Pa. (T. d. Peter W. ∞ Mary Baurgelt), † 7. VI. 1867 Hanover, Pa., Grabstein Mount Olivet Friedhof.

In einer Biographie seines Sohnes X. 1. Charles William Slagle schreibt Scharf[177] über dessen Vorfahren: Sein Urgroßvater (recte: Ururgroßvater) war einer der Pioniere, die zuerst westlich des Susquehanna Flusses in Pa. siedelten, wo er der Besitzer von Ländereien in York Co. (jetzt Adams Co.) wurde und wo die Heimstätte noch im Besitze der Familie ist. Sein Vater David Slagle wurde 1802 in diesem Hause geboren und wurde ein prominenter Bürger von Hanover, wo er verschiedene Ehrenämter innehatte, Mitglied des Stadtrates und 1846 und 1856 Bürgermeister war[178]. — Von der Mutter Hannah, geb. Winebrenner, berichtet er: Als Mitglied der Kirchengemeinde war sie we-

---

169 „General George Washington's Will", by Richardson Holbrook, Washington, D. C. 1904.

170 „The Washington and Their Homes", by John W. Wayland, Stauton, Va., 1944, p. 235—242.

171 Laut Brief vom 19. VI. 1918 von Robert Lincoln Slagle an Jacob W. Slagle (Sohn des David S.).

172 Court Hause York, Pa., Orphans Court Docket H., fol. 152. Dieser Akt bezeugt, daß der † Philipp Mayer, eine Tochter Catharina hinterließ, welche die Frau des John David Slagle war.

173 Professor George R. Prowell, gewesener Curator u. Bibliothekar der York County Historical Society hat einen Artikel über die Familie Gelwix geschrieben (Bibliothek der Daughters of the American Revolution, Constitution Hall, 1776 D. Street, N. W., Washington, D. C.). Darin wird angegeben, daß die Gelwix aus Sachsen und adeligen Ursprungs gewesen seien. Eine adelige Familie dieses Namens war uns nicht nachweisbar. (Anm. d. Red.)

174 Court House, Adams Co., Gettysburg, Pa., Will Book E, fol. 487.

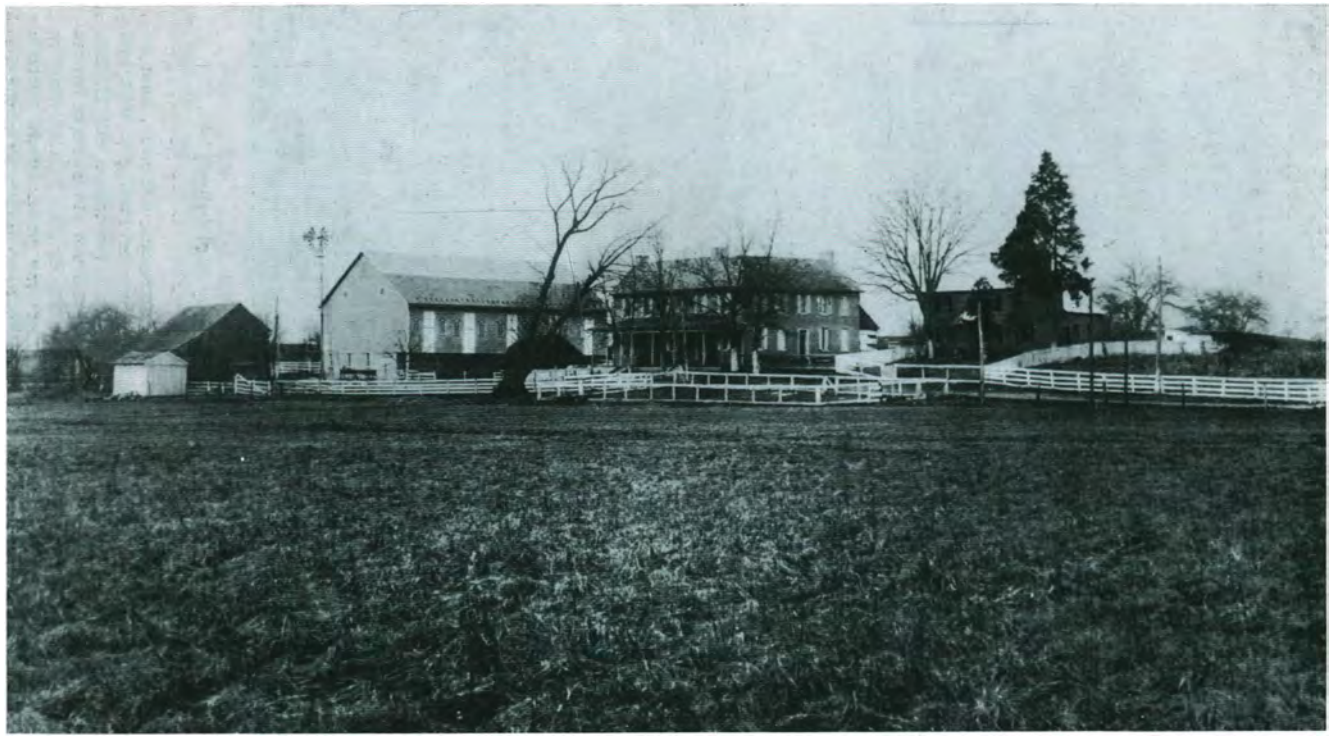
175 Ein bemerkenswerter Nachkomme, der nicht zum Zweige in Baltimore gehört, sei hier noch eingeschaltet:
Robert Lincoln Slagle, * 17. III. 1865 Hanover, Pa. Dr. jur. et phil. Gelehrter, Präsident der Universität von South Dakota, in Vermillion, S. D., † 29. I. 1929. Nähere biogr. Angaben siehe: „Who's Who in America", Vol. 10/1918 bis Vol. 15/1929. Siehe Abbildung 17. ∞ 28. V. 1896 Gertrude Ann Reimann (T. v. Paul R. aus Albany), * 23. V. 1868, † 3. XII. 1915. In „The Abridged Compendium of American Genealogy" Vol. II, Chicago, 1926, p. 208, ist seine Stammfolge bis zu VIa. 1. Christoph Schlegel veröffentlicht. Daraus: Vater: William Augustus Slagle, * 1838, † 1914, Bauunternehmer, ∞ 1860 Margaret Elizabeth Stine, * 1839, † 1889. Großvater: IX. 4 Adam Slagle. Geschwister: Luther Stine Slagle, * 1867, ∞ 1920 Mabel Weaver Wallace; Margaret Gertrude, * 1880, ∞ 1903, John Laing. (Einfügung der Redaktion.)

176 Eintrag in der Forney-Winebrenner (Weinbrenner) Bibel im Besitze von Jay Forney Young, Ambassador Apartments, Baltimore, Md.

177 „History of Baltimore City and County", by J. Thomas Scharf, Philadelphia, 1881, p. 379.

178 „History of York County, Pa.", by John Gibson, Chicago, 1886, p. 579.

Abbildung 12



Das Schlegel'sche Landhaus in Berwick Township, York County,
Pennsylvania. (Siehe VIIa. 2. Jacob Slagle)
Das Pächterhaus rechts steht nicht mehr.
Photographie um 1900.

Abbildung 15



Dorothea Slagle, geb. Keefaber
Aquarell, 25 × 29 cm, von Samuel Endredy Stettinius*) [155]

*) Samuel Endredy Stettinius. * 21. V. 1786 Friedrichsgrätz, Schlesien, kam im August oder September 1791 nach Amerika, lebte in Hanover Twp. † 5. VIII. 1815 Baltimore. Er diente 1797 in der Hanover Militia und gab zusammen mit William Lepper ein religiöses Werk in deutscher Sprache, und allein ein weiteres heraus (Bibliothek der York Historical Society). Weiters gründete er „Die Pennsylvanische Wochenschrift". Als führender primitiver Maler hat er eine große Anzahl Porträts von prominenten Personen in Hanover, York und Baltimore u. Umgebung geschaffen, die von der York Historical Society gesammelt werden. Es wird berichtet, daß das Gesicht der porträtierten Personen sehr ähnlich dargestellt ist, dagegen der übrige Körper karikiert außer Proportion. Die Bilder sind nicht signiert, aber aufgrund ihrer Eigenart mit Sicherheit Stettinius zugeschrieben.

Abbildung 16



Oberst Henry Slagle VIIa. 4.
Aquarell, 25 × 29 cm, von Samuel Endredy Stettinius*) [155]

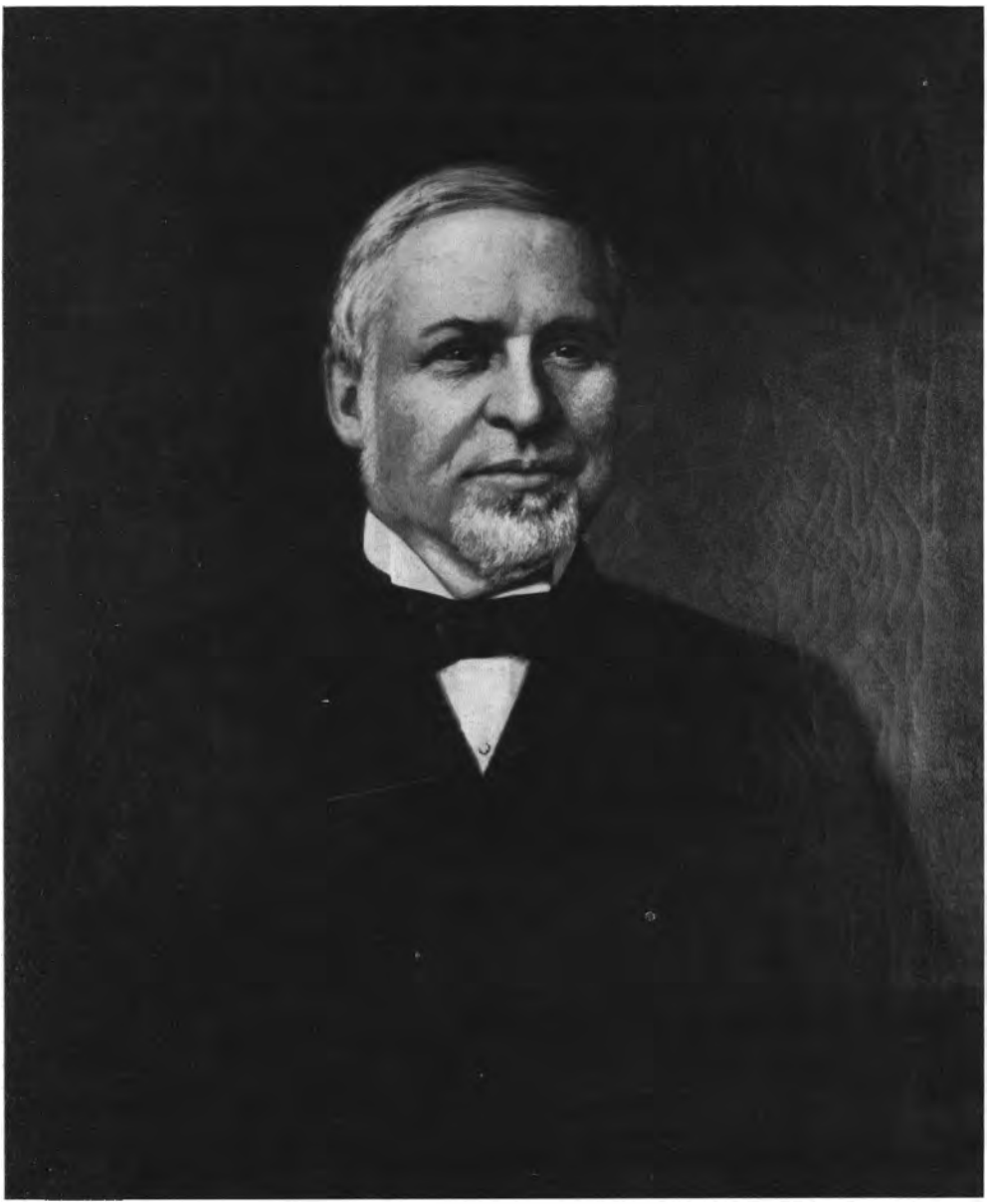
*) Samuel Endredy Stettinius. * 21. V. 1786 Friedrichsgrätz, Schlesien, kam im August oder September 1791 nach Amerika, lebte in Hanover Twp. † 5. VIII. 1815 Baltimore. Er diente 1797 in der Hanover Militia und gab zusammen mit William Lepper ein religiöses Werk in deutscher Sprache, und allein ein weiteres heraus (Bibliothek der York Historical Society). Weiters gründete er „Die Pennsylvanische Wochenschrift". Als führender primitiver Maler hat er eine große Anzahl Porträts von prominenten Personen in Hanover, York und Baltimore u. Umgebung geschaffen, die von der York Historical Society gesammelt werden. Es wird berichtet, daß das Gesicht der porträtierten Personen sehr ähnlich dargestellt ist, dagegen der übrige Körper karikiert außer Proportion. Die Bilder sind nicht signiert, aber aufgrund ihrer Eigenart mit Sicherheit Stettinius zugeschrieben.

Abbildung 17



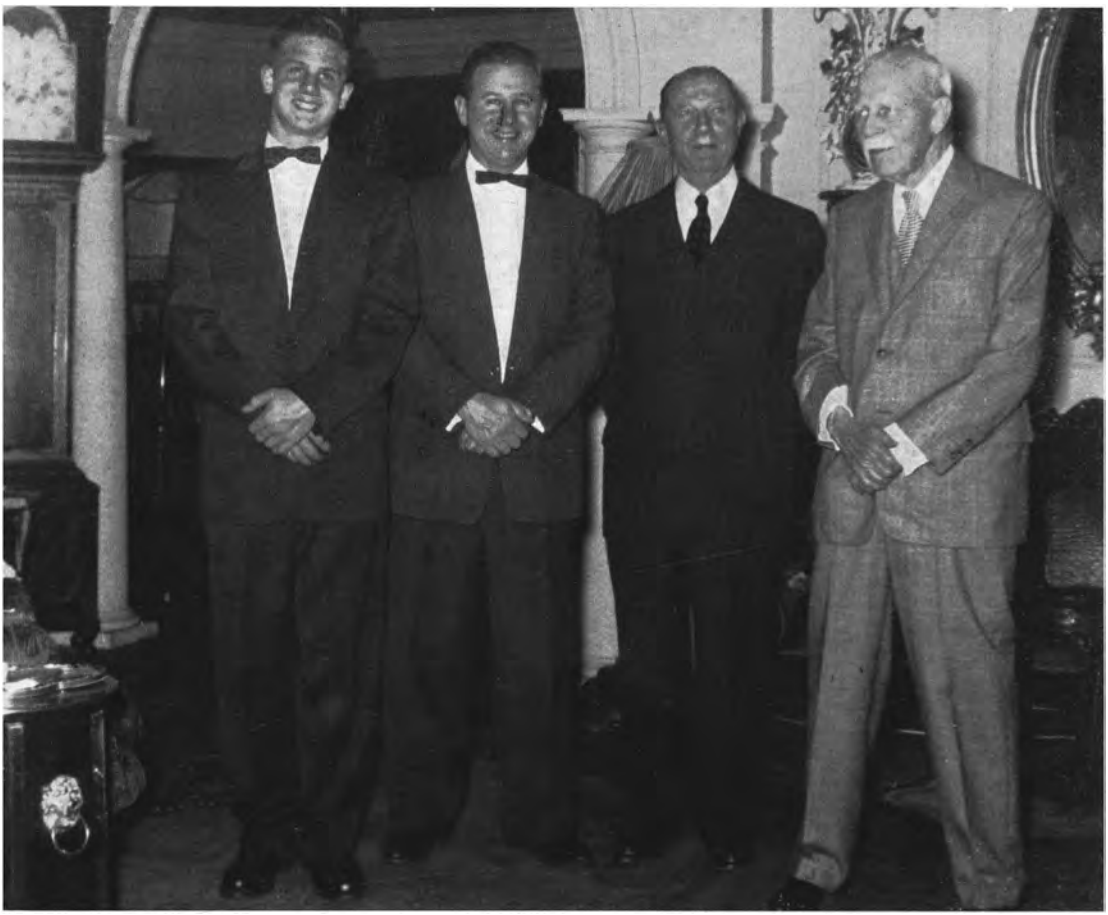
Robert Lincoln Slagle[175]
Fräsident der Universität von South Dakota
Aus: „The Coyote" by the Junior Class of the University of South Dakota,
Vol. XVIII, p. 27. Mai 1921.

Abbildung 18



Charles William Slagle I. (X. 1.)
Ölgemälde von Paul Hallwig (1865—1. X. 1925), signiert 1906, also ein Jahr nach dem Tode des Dargestellten. Demnach ist es wohl eine Kopie, die sich im Besitze seines Urenkels Charles William Slagle IV. (XII. 1.) befindet.

Abbildung 19



Vier Generationen Slagle gleichen Namens in direkter Stammfolge,
von rechts nach links:
Charles William II. (XI. 2.), * 1. I. 1870, † 8. I. 1961; III. (XII. 1.), * 22. VI. 1897,
† 24. X. 1963; IV. (XIII. 1.), * 6. I. 1922; V. (XIV. 1.), * 29. VIII. 1943.

Abbildung 20



Jacob W. Slagle (XII. 3.)
Photographie aus dem Jahre 1925

gen ihrer Frömmigkeit und guten Taten allgemein geachtet. Kinder siehe X. 1—5.

IX. 4. Adam Slagle, * 9. III. 1804, † 1873, Grabstein Mount Olivet Friedhof, Hanover, Pa. ∞ Elizabeth Felty[175].

IX. 5. Elizabeth Slagle, * 4. I. 1807, ~ Saint Mathews Church, Hanover, Pa. ∞ George Slagle (ihr Vetter, ein Urenkel von VIIa. 2. Jacob Slagle). Von ihnen stammen ab: General Jacob Louks Devers, * 8. IX. 1887, und George Altholf Bingley, * 1888, B. A. Princeton University, stud. mathem. Univ. Göttingen, stud. math. und Deutsch an der Princeton Graduate School, Prof. emerit. St. John's College, Annapolis, Md.

IX. 6. Charles Slagle, * 23. I. 1809, ~ St. Mathew's Church, Hanover, Pa.

IX. 7. Joseph Slagle, * 15. VII. 1811, † 20. II. 1879, Grabstein Mount Olivet Friedhof, Hanover, Pa.

IX. 8. Nancy Slagle, * 30. IX. 1816, ~ St. Mathew's Church, Hanover, Pa.

IX. 9. Catherine Slagle, erwähnt im Testamente ihres Vaters.

Kinder von IX. 3. David Slagle:

X. 1. Charles William Slagle, * 11. III. 1828 Hanover, Pa., † 7. V. 1905 Baltimore, Md., 4803 Roland Avenue. Um 1850 ließ er sich in Baltimore nieder, wo er die Firma Charles W. Slagle & Co. gründete, die sich mit Getreidehandel und Kommissionsgeschäften befaßte und sich zu einer nicht nur in Baltimore, sondern auch in den anderen Vereinigten Staaten sehr angesehenen Firma entwickelte. Er war nicht nur wegen seiner geschäftlichen Erfolge bekannt und geschätzt, sondern auch wegen seines charitativen und philantropischen Wirkens zum Wohle seiner neuen Heimatstadt. Er war Mitglied des Direktoriums der Baltimore Corn Exchange (Getreidebörse), Vize-Präsident und Vorsitzender des Finanz-Komitees der American Fire Insurance Co., Direktor der Citizens National Bank und der Western Maryland Railroad, Mitgründer der Baltimore and Hanover Railroad (welche Linie Baltimore mit seiner Geburtsstadt Hanover verband), und Präsident der Frederick Turnpike Co. (Autobahn-Gesellschaft). Seine charitative und philantropische Aktivität war mannigfaltig. So war er ein Mitbegründer der Maryland Prisoners Aid Society (Gesellschaft zur Hilfe entlassener Sträflinge), ein generöser Unterstützer des Baltimore Nursery and Childs Hospital (Kinderspital), ein Kurator des Morgan College und des Womans College (jetzt Goucher College) in Baltimore, und ein großer Wohltäter der Methodist Episcopal Church. Sein ausgeprägter Familiensinn wurde von allen Familienmitgliedern und Verwandten hoch geschätzt[179]. Siehe Abbildung 18.

∞ 8. XI. 1860, Rachel Anne Matthews, * 7. X. 1839 Baltimore (T. d. Benjamin M., ∞ Mary Brown Littig), † 20. I. 1930 Baltimore. Ihre Familie zählte zu den angesehendsten von Baltimore Co. und gehörte der Society of Friends an. Nebst zwei jung verstorbenen hatten sie die Kinder: XI. 1—5.

XI. 1. Mary H. Slagle, * 5. VII. 1864 Baltimore, † 18. X. 1895 Baltimore, ∞ William F. Holliday, Kinderlos.

XI. 2. Charles William Slagle, Jr., * 1. I. 1870 Baltimore, † 18. I. 1961 Baltimore, in seinem Hause 4803 Roland Avenue. Seine Erziehung erhielt er an den Privatschulen: Milton Academy und Major Hall's School in Baltimore, und an der Pennington Academy in New Jersey (eine Vorbereitungsschule für die Princeton University, damals College). Schon in jungen Jahren war er befähigt, große Verantwortung zu tragen und entwickelte sich zu einem begabten Finanzmann. Mit 24 Jahren wurde er Direktor der Citizen National Bank, und der Mercantile Trust & Deposit Co., Vicepräsident der American Fire Insurance Co., alle in Baltimore, Md., Sekretär u. Schatzmeister der Fait & Slagle Co. Obst u. Austern Packer, welche Firma über 600 Personen beschäftigte[180]. Um 1897 trat er in die Firma der Familie seiner Gattin: Burns & Russel Co. Ziegelwerke, ein, die 1790 gegründet, heute die älteste bestehende Geschäftsfirma in Baltimore überhaupt ist.. Er wurde ihr Sekretär und Vizepräsident und blieb es durch die folgenden 45 Jahre hindurch. Sein Schwager Alexander Russell war der Präsident dieser Company. Ferner war er Präsident der Frederick Turnpike Co. (bemautete Kunststraße), bis diese vom Staate Maryland übernommen wurde. Verwaltungsrat und Schatzmeister des Presbyterian Eye, Ear and Throat Charity Hospital (Presbyterianisches Augen-, Ohren- und Hals-Charitas-Krankenhaus) in Baltimore, und ein aktives Mitglied der Roland Park Presbyterian Church in Baltimore.

∞ 14. XI. 1895, May Russell, * 15. XI. 1874 Baltimore, † 23. IX. 1949, T. d. Alexander H. Russell u. d. Sarah Amelia, geb. Keech. Sie war graduiert an der berühmten Mädchenschule der Madame Lefèvre in Baltimore. † 23. IX. 1949 Baltimore.

---

[180] „A Souvenir of the One hundred and twenty-first Anniversary of the Baltimore American, 1773—1894", p. 127.

[179] Diese biogr. Angaben stammen aus der Feder des Mitautors William B. Marye.

Ihre Söhne: XII. 1—3.

XII. 1. Charles W. Slagle III., * 22. VI. 1897 Baltimore, † 23. X. 1963 Baltimore. Er wurde an der Gilman Country School, Baltimore erzogen, wo er sich auch durch athletische Leistungen auszeichnete, besonders in Fußball, Baseball und im Hundert-Yard-Lauf in 10 Sekunden. Im 1. Weltkriege diente er beim 58. Coastal Artillery (Küsten-Artillerie) Regiment in Übersee. Als erfolgreicher Geschäftsmann führte er eine Reihe von Unternehmen.
∞ 14. II. 1920, Florence Elinor Payne, * 5. III. 1901 Baltimore, (T. d. J. H. Morgan Payne u. d. Alice, geb. Cowman, in Baltimore).

Ihr Sohn:

XIII. 1. Charles W. Slagle IV., * 11. I. 1922 Baltimore, besuchte die Gilman Country School, Baltimore, und diente im 2. Weltkrieg in Übersee. Als beruflicher Kunsteisläufer von Berühmtheit bereiste er Amerika. Er ist Teilhaber seines Onkels (XII. 3) Jacob W. Slagle in der Firma Slagle & Slagle, Inc., Home Owners Service.
I. ∞ 23. X. 1942, Helen C. Bull, * 16. XII. 1923 Washington D. C. (T. d. Cornelius Holland Bull u. d. Helen, geb. Good).
II. ∞ 13. VI. 1953, Glory Edna Piller, * 18. VII. 1925 Middletown, N. Y., (T. d. Joseph Piller u. d. Edna Elizabeth, geb. Jacobus).

Kinder, aus 1. Ehe:

XIV. 1. Charles W. Slagle V., * 29. VIII. 1943 Washington D. C., dient gegenwärtig (1964) als Unteroffizier in der U. S. Marine.

XIV. 2. Bruce Slagle, * 3. III. 1951 Baltimore.

— aus zweiter Ehe:

XIV. 3. Victoria Payne Slagle, * 29. VIII. 1955 Baltimore.

XII. 2. Alexander Russell Slagle, * 24. XII. 1900, Baltimore. Mitverfasser dieses Artikels, wurde 1918 graduiert an der Gilman Country School, Baltimore und erhielt 1922 sein Diplom als Bachelor of Arts an der Princeton University, wo er auch Mitglied des Charter Club's war. Er lebt unvermählt in Baltimore.

XII. 3. Jacob W. Slagle, * 31. VIII. 1903, Baltimore, wurde graduiert an der Gilman (Country) School in Baltimore und studierte anschließend 1923 an der Princeton University, wo er sich im Fußballsport auszeichnete. Er wurde 1925—26 durch die Experten zum „all-American halfback" des Jahres erwählt. Dem Ivy Club gehörte er als Mitglied an. Im Jahre 1927 wurde er an der Princeton University graduiert. Er war Geschäftspartner seines Bruders (XII. 1) Charles W. Slagle III, nach dessen Tode des Letzteren Sohn (XIII. 1) Charles W. Slagle IV. sein Teilhaber in der Firma Slagle & Slagle, Inc., Home Owners Service wurde.
∞ 27. VI. 1940, Anne Vernon-Williams (T. d. Frederick R. V.-W., ∞ Ida Thomas Miller), * 3. IX. 1911 Baltimore.

Ihre Kinder:

XIIIa. 1. Jacob W. Slagle, Jr., * 18. I. 1943 Baltimore, Student an der Universität von Arizona.

XIIIa. 2. Frederick Vernon-Williams Slagle, * 28. XI. 1949, Baltimore, Student an der Gilman School, Baltimore.



X. 2. Henry Peter Slagle, * 2. IX. 1830 Hanover, Pa., † 18. VIII. 1836 Hanover.

X. 3. Belinda Mary Slagle, * 19. VIII. 1833 Hanover, † 28. IV. 1906 Hanover. ∞ 22. X. 1863 Jameson Myers, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung von Pennsylvania. Sie hatten einen Sohn, der das Kindesalter überlebte: J. Ross Myers, der sich in Baltimore als erfolgreicher Großkaufmann niederließ. ∞ Emma Barnitz, aus Hanover, Pa., Nachkommen vorhanden.

X. 4. David Winebrenner Slagle, * 21. IX. 1836 Hanover, Pa., † 13. XI. 1893 Baltimore. War in Baltimore ansäßig, wo er Katy Ridgely Lilly ehelichte. Ihr einziges Kind: Davida Josephine Slagle, † 15. XI. 1953 Baltimore, ledig. Das bedeutende Vermögen, das sie von ihrem Vater geerbt hatte, hinterließ sie der Protestant Episcopal Church.

X. 5. Jacob Winebrenner Slagle, * 23. VIII. 1841 Hanover, † 1928 Baltimore, lebte als erfolgreicher Geschäftsmann in Baltimore. Mit seiner Frau Hannah, geb. Wilson, hatte er keine Kinder.

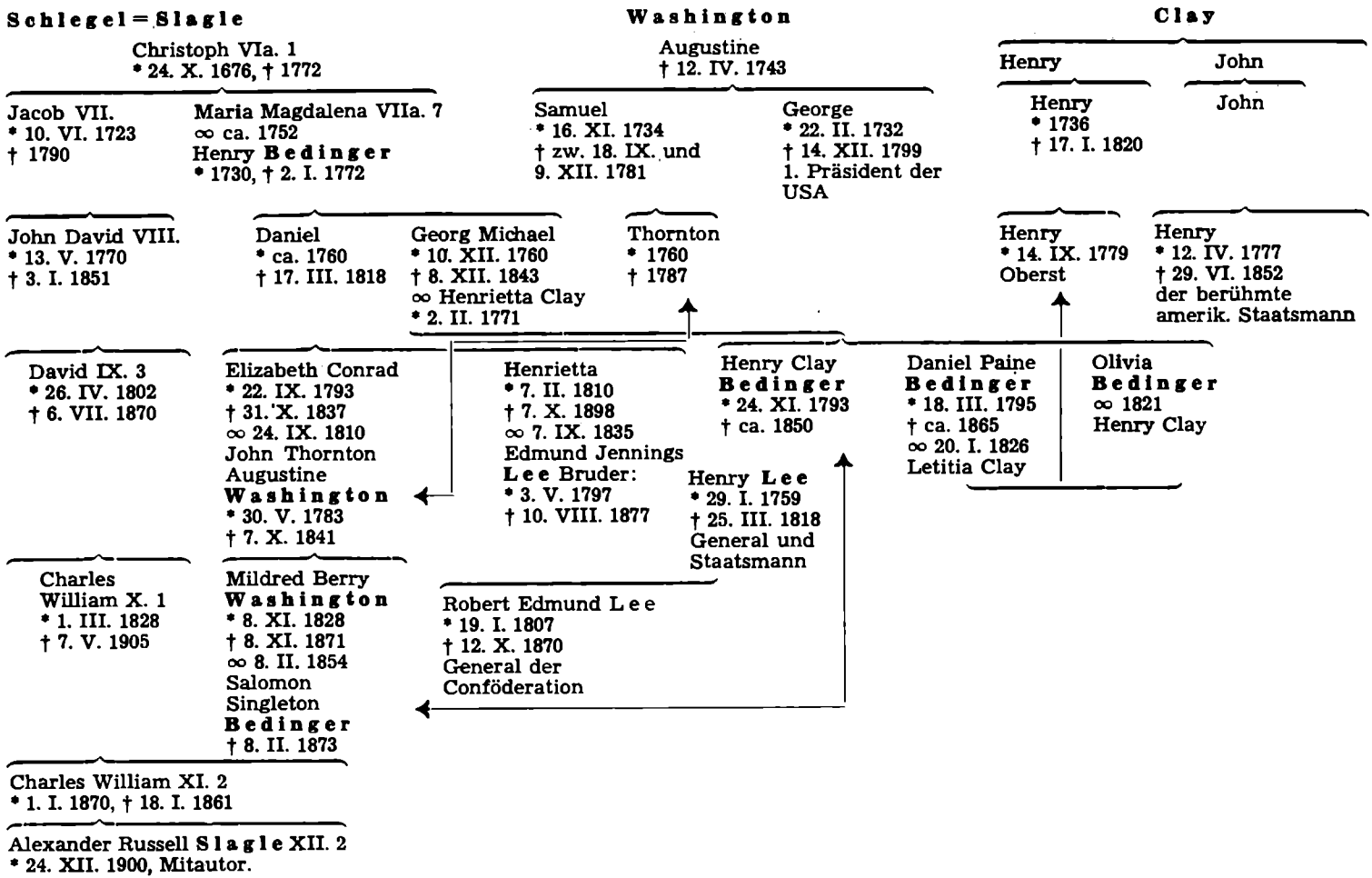
Kinder von X. 1. (fortgesetzt):

XI. 3. David Clinton Slagle, * 17. VI. 1872 Baltimore, † 25. IV. 1913 Baltimore.
∞ Elizabeth Mallory, Witwe nach John Ingram. Ohne Nachkommen.

XI. 4. Lillian Antoinette Slagle, * 13. I. 1877 Baltimore, † 6. XII. 1952 Baltimore.
∞ 21. I. 1897 Aringdale D. Seeman. Sie hatten einen Sohn: Frederick Charles Seeman, ∞ Burnadette Burch. Ohne Nachkommen.

XI. 5. Carlton Matthews Slagle, * 18. IX. 1882 Baltimore, † 6. XI. 1960 Hambrook Manor, Cambridge, Md.
I. ∞ Cora A. Hahn, * 1878, † 1916. II. ∞ 21. VII. 1917 Loleta Estelle Wilson. Er übersiedelte von Baltimore auf einen Landsitz, benannt „Hambrook Manor", in der Nähe von Cambridge, wo seine Witwe noch wohnt.

Ihre beiden, noch lebenden Kinder: XII. a. und b.:


Schlegel = Slagle
Christoph VIa. 1
* 24. X. 1676, † 1772
Jacob VII.
* 10. VI. 1723
† 1790
Maria Magdalena VIIa. 7
∞ ca. 1752
Henry Bedinger
* 1730, † 2. I. 1772
John David VIII.
* 13. V. 1770
† 3. I. 1851
Daniel
* ca. 1760
† 17. III. 1818
Georg Michael
* 10. XII. 1760
† 8. XII. 1843
∞ Henrietta Clay
* 2. II. 1771
Thornton
* 1760
† 1787
David IX. 3
* 26. IV. 1802
† 6. VII. 1870
Elizabeth Conrad
* 22. IX. 1793
† 31. X. 1837
∞ 24. IX. 1810
John Thornton
Augustine
Washington
* 30. V. 1783
† 7. X. 1841
Henrietta
* 7. II. 1810
† 7. X. 1898
∞ 7. IX. 1835
Edmund Jennings
Lee Bruder:
* 3. V. 1797
† 10. VIII. 1877
Henry Clay
Bedinger
* 24. XI. 1793
† ca. 1850
Daniel Paine
Bedinger
* 18. III. 1795
† ca. 1865
∞ 20. I. 1826
Letitia Clay
Olivia
Bedinger
∞ 1821
Henry Clay
Henry Lee
* 29. I. 1759
† 25. III. 1818
General und
Staatsmann
Robert Edmund Lee
* 19. I. 1807
† 12. X. 1870
General der
Conföderation
Charles
William X. 1
* 1. III. 1828
† 7. V. 1905
Mildred Berry
Washington
* 8. XI. 1828
† 8. XI. 1871
∞ 8. II. 1854
Salomon
Singleton
Bedinger
† 8. II. 1873
Charles William XI. 2
* 1. I. 1870, † 18. I. 1861
Alexander Russell Slagle XII. 2
* 24. XII. 1900, Mitautor.
Washington
Augustine
† 12. IV. 1743
Samuel
* 16. XI. 1734
† zw. 18. IX. und
9. XII. 1781
George
* 22. II. 1732
† 14. XII. 1799
1. Präsident der
USA
Clay
Henry
John
Henry
* 1736
† 17. I. 1820
John
Henry
* 14. IX. 1779
Oberst
Henry
* 12. IV. 1777
† 29. VI. 1852
der berühmte
amerik. Staatsmann
391
392

XIIa. Carlton Matthews Slagle jun., * 17. IV. 1918, I. ∞ Anne Bayly Lloyd, aus der berühmten Familie auf „Wye House", in Talbot Co., Md. II. ∞ Elizabeth Griswold Fisher.

Sohn aus 1. Ehe:

XIIIa. David Lloyd Slagle, * 15. I. 1944.

XIIb. Jane Slagle, * 22. III. 1924, ∞ Woodrow White Jones. Sie wohnen in „Hambrook Manor", Cambridge, Md.

Kinder: Linda Lee Jones, * 20. X. 1946, und Woodrow W. Jones jun., * 20. VI. 1948.

### Anhang

Die Familie Schlegel (Slagle) hat sich in Amerika mit einer Reihe prominenter Familien versippt. Die hier angeschlossene Verwandtschaftstafel soll einen Überblick über die verwandtschaftlichen Beziehungen zu den Familien Washington, Clay und Lee demonstrieren. Dabei haben wir der Übersichtlichkeit halber hier nicht relevante Einzelheiten weggelassen.

Angeregt zu dieser Zusammenstellung wurden wir durch einen Artikel von Robert Wallace in der Zeitschrift LIFE vom 19. II. 1951, betitelt: „IF Washington Had Become King", worin die Möglichkeiten der Thronfolge genealogisch dargestellt wurden, im Falle als George Washington nicht Präsident, sondern König der Vereinigten Staaten geworden wäre. Dabei wurde auch die Familie Bedinger berührt. Es handelt sich um die Nachkommenschaft des Samuel Washington, des Bruders des 1. Präsidenten George Washington, der ja bekanntlich keine Nachkommenschaft hinterließ.

---

## Ahnentafel von Hoernes
in Listenform

2. Fortsetzung (siehe Spalte 161—188 und 241—268)

**IX. Generation.**

256. Hörnis, Georg, „Der junge Weißgerber" genannt. * ca. 1622, Ratsherr, 1649 bis 1653 Kirchenältester, Zweiter Bürgermeister 1665—66, Erster Bürgermeister 1672—73 in Rieneck, Ufr. † 1. I. 1689 Rieneck, 67 Jahre alt. ∞ vor 1644.

257. . . . . , Barbara, † 14. IV. 1674 Rieneck.

258. Gesell, Johann Caspar, Schuhmacher(?)
*, ~ 2. 4. 1650 Karlstadt a. M.
†, □ 13. IV. 1677 Karlstadt a. M.
∞ 31. VII. 1673 Karlstadt a. M.

259. Englert, Margaretha
*, ~ 19. III. 1651 Karlstadt a. M.
† 24. XII. 1732 Karlstadt a. M.
II. ∞ 6. II. 1679 Karlstadt a. M. Johann Georg Höffling, Witwer, † 15. VI. 1685 Karlstadt.
III.∞ 23. IX. 1686 Karlstadt, Johann Caspar Herbst aus Arnstein, † 30. XII. 1694 Karlstadt.

260. Scheiner, Nicolaus, Krämer und Tuchscherer.
*, ~ 7. IX. 1619 Karlstadt a. M. Sein Besitz wurde 1664 auf 945 fl. geschätzt, einschl. des mit 300 fl. bewerteten Hauses.
† 25. X. 1690 Karlstadt a. M.
∞27. VII. 1648 Karlstadt a. M.

261. Haas, Catharina, * ca. 1626,
†, □ 13. XI. 1702 Karlstadt, 76 Jahre alt.

262. Sturm, Johannes, Kupferschmied. * Ober-Ursel, Hessen-Nassau, Ratsherr, 1671 u. 1673 Bürgermeister in Karlstadt. Sein Besitz wurde 1679 auf 1218 fl. geschätzt, einschl. des Hauses Nr. 396.
†, □ 30. VII. 1679 Karlstadt a. M.
∞ 12. X. 1643 Karlstadt a. M.

263. Straub, Dorothea
*, ~ 19. X. 1617 Karlstadt.
† 3. IX. 1693 Karlstadt.
I. ∞ 5. VII. 1641 Karlstadt, Georg Empfinger, † 4. II. 1643 Karlstadt.

264. Schneider, Petrus
*, ~ 11. VIII. 1612 Dattensoll, Pf. Müdesheim, Ufr.
† 19. IV. 1692 Müdesheim, 80 Jahre alt. ∞

265. . . . ., Maria, †, □ 23. III. 1693 Dattensoll.

266. Kreß, Endres, lebt zumindest seit 1684 in Hundsfeld, Ufr., ist jedoch nicht dort geboren.

268. Scheffer, Johannes, Büttner und Weinhauer, *, ~ 7. I. 1633 Karlstadt a. M., posthumus, Bürgermeister in Karlstadt 1682, 83, 87, 88 u. 93. Sein Vermögen wurde 1668 auf 518 fl. geschätzt.
† 31. VIII. 1693 Karlstadt a. M.
∞ 24. XI. 1659 Karlstadt a. M.

269. Weber, Anna Catharina, aus Wolfsmünster, Ufr., wo die Familie jedoch nicht zu ermitteln war. * ca. 1640.
† 22. VI. 1694 Karlstadt a. M., 54 Jahre alt.
I.∞ 21. XI. 1655 Karlstadt, Johannes Döll, †, □ 3. I. 1659 Karlstadt.

270. Rechberger, Johann Georg, Krämer, * 5. VI. 1641 Karlstadt, Bürgermeister in Karlstadt 1685—87, und 1691—93. Sein

Vermögen wurde 1668 auf 1110 fl. geschätzt.
†, □ 4. I. 1677 Karlstadt a. M.
∞ 6. X. 1664 Retzbach, Ufr.

271. Kötzner, Maria Clara
*, ~ 8. I. 1641 Retzbach, Ufr.
† 16. I. 1697 Karlstadt a. M.

272. Czerwenka, Daniel laut Steuerrolle seit 1654 Besitzer in Neu-Benatek, Böhmen, † vor 1676. ∞ vor 1676 (Matrik fehlt).

273. .... Ludmilla, † 16. IV. 1698 Neu-Benatek.

274. Gruza, Wenzel, in Alt-Benatek, Böhmen, * ca. 1665, † vor 1722. ∞ vor 1687.

275. .... Catharina, * ca. 1667, † vor 1722.

276. Pawlowský, Georg, Bauer, * ca. 1658, † 21. XI. 1730 Obodř, □ Alt-Benatek.
II. ∞ 6. XI. 1695, Elisabeth Matěka (Matejka) (T. d. † Georg M. in Zdětin), * ca. 1675, † 29. VII. 1745.
I.∞ vor 1674.

277. .... Maryána, † vor 1692.

278. Adášek, Wenzel, † 10. I. 1697 Obodř, □ Alt-Benatek.
II.∞ 6. XI. 1696 Neu-Benatek, Rosalia, Witwe des Jacob Sklenka, † 13. IX. 1696 Obodř.
I. ∞ vor 1674.

279. .... Magdalena, † vor 6. XI. 1696.

290. Flöck (h), Jacob.

292. Burglechner, Franz, Bergbuchhalter, Gegenschreiber der Jenbach'schen Gewerkschaft, † nach 1711. ∞

293. Wagner, Elisabeth, * Kundl, Tirol, † nach 1711.

294. Mahler (Maller), Christoph (alias auch Hieronymus, oder Georg) Erasmus, † nach 1743.

296. Glanzer, Laurentius, Riemer,
* 9. VIII. 1670 Leoben, Stmk.
∞ 24. V. 1694 Leoben.

297. Son(n)leitner, Barbara.

300. v. Schönberg, Mauritius Caesar[56], auf Geußnitz und Wildensee. * ca. 1647 (errechnet), a. a. O.: * 7. VII. 1650[57] u. 1659[58], Geußnitz, luther.
† 10., □ 14. VI. 1733 Meerane (KB.), Sachsen.
I. ∞ 1674[58], Catharina Magdalena v. Schönberg, * ca. 1654 Limbach (AG. Chemnitz), Sa. † 18. XII. 1690 Meerane (KB.)[59].
II.∞ 1. VI. 1691 Meerane (KB.), Johanna Sophia v. Biesenroth, (T. d. Carl Heinrich v. B. auf Lömbichen, Witwe des Carl Wilhelm v. Bose auf Lauterbach, Cpt.-Lt., etc.), * ca. 1672 Wengelsdorf (AG. Weißenfels), Prov. Sa., † 22. IX. 1699 Meerane (KB.) □ Geußnitz[60].
IV. ∞ 31. VIII. 1716 Schloß Berga (KB. Meerane), Elisabeth Magdalena Trützschler v. Falkenstein a. d. H. Seelingstädt, Sa. (Schwester von Ahnin 303), * Werdau, † 18., □ 21. I. 1733 Meerane (KB.)
V. ∞ 28. V. 1733 Meerane (KB.), Hyppolita Dorothea von der Mosel, * Steinpleiß, † 2., □ 4. VII. 1745 Meerane (KB.). Sie II.∞ Dom. Quinquages. (16. II. n. St.) 1738 Meerane (KB.), Carl Friedrich v. Ende, Sachs.-Gotha'scher Obristleutnant unter der Landmiliz.
III.∞ 1700.

301. v. Neitschütz, Sibylla Magdalena, a. d. H. Zörbig, Prov. Sa., * ca. 1681 Zörbig, † 4. Advent (22. XII. n. St.), □ 27. XII. 1715 Meerane (KB.), Sa.

302. v. Watzdorf, Heinrich Bernhard[49] auf Klein-Kundorf u. Sirbis, Thür.
* 29. VII. 1673.
† 29. IX. 1747 Sirbis.
I. ∞ 1697 Christine Margarethe v. Lüschwitz.
II.∞ 1709.

303. Trützschler v. Falkenstein, Sophia Magdalena, a. d. H. Seelingstädt, Sa.

304. Solterer, Joseph, Müllermeister in Walkersdorf, Pf. Etsdorf a. K., NÖ., „Thurnthalerischer Unterthan“[61].
* ca. 1694, † 2. III. 1730 Walkersdorf.
∞ 23. XI. 1717 Etsdorf am Kamp, NÖ.

305. Adl, Eva Regina
* 20. VIII. 1697 Stollhofen, NÖ.

308. Much, Martin, in Palt, Pfarre Mautern, NÖ. ∞

309. ...., Maria Magdalena.

---

56 Im Gotha (Fn. 45) und a. a. O. wird er auch Moritz Caspar genannt. Die Angaben im Familienarchiv v. Schönberg und in der Literatur weichen vielfach von den urkundl. belegten ab!

57 Familienarchiv v. Schönberg, Stammtafel-Abschriften beigestellt von Frhrn. Karl Friedrich v. Schönberg, Mettlach.

58 „Lindnerische Stammtafel-Sammlung“, Verlag Degener & Co., Leipzig, I. Bd. Lfg. 9, Tafel 6 b v. Schönberg, gibt an: * 7. VII. 1659, desgleichen Gotha, Fn. 45.

59 Kinder aus dieser Ehe im KB. Meerane: Sophia Magdalena, * 24. XI. 1681 Lichtenstein (AH. Glauchau), □ 17. XI. 1685 Meerane; Charlotta Magdalena, * 11., ~ 16. I. 1684 Meerane; Heinrich Siegismund * 10., ~ 15. IV. 1686 Meerane.

60 Kinder aus dieser Ehe im KB. Meerane: Carolus Antonius, * 11., ~ 14. IX. 1692; Antoinetta Sophia, * 19., ~ 21. XI. 1694, † 3. I. 1712 Waldenburg, □ Meerane.

61 In Walkersdorf hatten damals neben der Herrschaft Walkersdorf noch 4 andere Herrschaften „behauste Unterthanen“, darunter auch die Herrschaft Thürnthal, im Besitze der Grafen Enkevoirth.

310. Prandl (Prändler), Andreas, Bürger u. Fleischhauer in Pleising (Ger.-Bez. Retz), NÖ., II.∞ 21. V. 1730 Pleising.

311. Kherrn (Kern), Susanne.

(312?) Perger, Oswolt, Hofschreiber (1656), dann Pfleger (1675) der „fürstl. Eggenpergischen Herrschaft Oberwallsee“[62].
I.∞ 2. V. 1656 Feldkirchen a. d. D., OÖ. (Tom. I, fol. 117), Wundter Anna Maria (T. d. † Johann Georg W., Bürger zu Krumau, u. d. Juliana, noch lebend[63].
II.∞ 13. V. 1675 Feldkirchen (Tom. I, fol. 239)[64].

(313?) Penzinger, Maria Elisabeth, T. d. Ehrenreich P. „Stadtsindico zu Gaplütz“ (Kaplitz, Gapplitz, Kaplice, Krs. Budweis, Böhmen).

(314?) Ployer, Johann Ferdinand, Pfleger und Landgerichtsverwalter der kais. Pfandherrschaft Hall (Ger.-Bez. Kremsmünster, OÖ.), * Sarmingstein, ~ 4. VI. 1657 St. Nikola a. d. D. (Ger.-Bez. Grein), OÖ., † vor 28. IV. 1722[65]. ∞

(315) Gartner, Eva Rosina, * ca. 1656, † 1731, 75 Jahre alt. Grabdenkmal in der Stadtpfarrkirche zu Steyr[66].

316. Reisner, Johann Dominicus, Pfleger der gfl. Starhemberg'schen Herrschaft Schönbühel a. d. D. (Ger.-Bez. Melk), NÖ., dann Pfleger u. Landgerichtsverwalter der gfl. Starhemberg'schen Herrschaften Karlsbach, Waasen u. Freyenstein (Ger.-Bez. Ybbs), NÖ.
*, ~ 15. VII. 1673 Vöcklabruck, OÖ.[67]
† Neumarkt, □ 3. I. 1739 St. Martin am Ybbsfeld, NÖ. (Tom. B. pag. 331)
II.∞ 18. II. 1727 St. Martin am Ybbsfeld (Tom. B. pag. 438).

Vogl, Maria „Ctina“ Potentiana (T. d. gfl. Auersperg'schen Pflegers und Landgerichtsverwalters der Herrschaft Neuschloß Purgstall, NÖ. u. kais. Kammergutsbeförderer u. Innerberger Eisen- u. Provianthandlers Franz Paul Vogl, † 22., □ 24. III. 1746 Pugstall, u. d. Anna Maria Theresia Posch[68], † 6. X. 1753 Purgstall, beide □ in der Pfarrkirche Purgstall beim Liebfrauenaltar).

I.∞ 9. V. 1706 St. Martin am Ybbsfeld (Tom. I, pag. 62)[69].

317. ...., Maria Magdalena, * ca. 1672, † 15. IX. 1725 Karlsbach, St. Martin am Ybbsfeld (Tom. II, pag. 296). I. ∞ vor 1704 Simon Ruemer, Pfleger u. Landgerichtsverwalter der Herrschaften Karlsbach, Waasen und Freyenstein, * ca. 1661, †, □ 11. II. 1706 Karlsbach, St. Martin am Ybbsfeld (Tom I, pag. 138)[70].

---

[62] Burg Ober-Wallsee, Gemeinde Feldkirchen, OÖ., jetzt Ruine, seit 1625 im Besitze der Fürsten v. Eggenberg, Herzöge v. Krumau.

[63] Aus dieser Ehe stammen die in der Matrik von Feldkirchen a. d. D. verzeichneten Kinder: 1. Theophilos Tobias, ~ 16. VIII. 1661 (Tom. I, fol. 204); 2. Maria Johanna ~ 12. VI. 1667 (Tom. I, fol. 243).

[64] Aus dieser Ehe stammen die in der Matrik von Feldkirchen a. d. D. verzeichneten, nachstehenden Kinder, wobei die Mutter Maria und Maria Salome genannt wird. Über ihre Identität kann aber kein Zweifel sein: 3. Joannes Jacobus, ~ 23. VI. 1676 (Tom. I, fol. 302); 4. (156) Sigismund Honorius ~ 11. V. 1679 (Tom I, fol. 320); 5. Sebastianus ~ 13. I. 1682 (Tom. I, fol. 340); 6. Wolfgangus Theodoricus, ~ 24. X. 1683 (Tom I, fol. 353).

[65] Sein Bruder: Johann Franciscus Ployer, * Sarmingstein, ~ 30. I. 1661 St. Nikola, landschaftl. Gült-Buchhalter in Linz a. d. D. † 13. VII. 1751 Linz, Stadtpfarre, Testament Linz 8. VII. 1751, wünscht Beisetzung bei seiner unlängst † Frau Maria Clara, und bedenkt u. a. die Töchter seines † Bruders Ferdinand P., gewesenen Verwalters in Hall: Theresia Kheill, Hofschreiberin in Garsten (Ger.-Bez. Steyr, OÖ.) und Maria Eleonora Veronica Pergerin, angebl. in Ungarn, oder wenn sie schon † ist, ihre Kinder. (Linzer Regesten B II A 32, 18571).

[66] „Ferdinandus Ployer, Caes. Dynastie Hallensis quondam praefectus ... Eva Rosina ...“. Kehlheimer Platte, Inschrift in latein. Majuskeln. (Jb. „Adler“, 1911, S. 90).

[67] Taufpate war „Nobilis et Strenuus Dominus Joannes Denich praefectus in Rege“, also Pfleger zu Regau (Ger.-Bez. Vöcklabruck), OÖ.

[68] Sie war eine Tochter des Pflegers u. Landgerichtsverwalters Johannes Caspar Posch †, □ 22. I. 1703 Karlsbach „bey 66 Jahr“ u. d. Rosina Francisca, †, □ 1. VI. 1692 Karlsbach, St. Martin am Ybbsfeld (Tom. I, p. 131 u. 116).

[69] Trauzeugen waren: Peter Carl Wäzl, Pfleger u. Mautner der Herrschaft Emmersdorf a. d. D., Franz Andreas Koppenmiller, Pfleger und Landgerichtsverwalter der Herrschaft Weißenberg u. Krummnußbaum a. d. D., NÖ., und Joseph Vorstmayr, Schiffmeister zu Persenbeug, NÖ.

[70] Kinder aus ihrer 1. Ehe Ruemer, getauft in St. Martin am Ybbsfeld: 1. Johann Gottfried ~ 20. I. 1704. Taufpaten: Johannes Ployer, oberösterr. Aufschläger und Frau Catharina. Es ist dies der Bruder von Ahn Nr. 314: Johannes Jodocus Ployer, Steuereinnehmer zu Sarmingstein, * ca. 1652/53, † 9. I. 1741 Sarmingstein, □ Kapelle, Wappen, St. Nikola, ∞ 1. VI. 1683 St. Nikola, Anna Catharina Dietmayr (T. d. Johannes D., Hofrichter in Scheibbs, NÖ.). — 2. Elisabeth Polixena ~ 2. VI. 1705. Taufpatin: Jgfr. Rosina Ployer für ihre Mutter Catharina P., landschaftl. Aufschlägerin zu Sarmingstein (siehe bei 1.); 3. Anna Maria ~ 21. IX. 1706. Sie wurde also als legitimes Kind ihrer 1. Ehe während ihrer 2. Ehe geboren.

318. Amhütter, Andreas, Bürger in Neumarkt a. d. Ybbs, Müller in Waasen, NÖ, * 5. IX. 1683 Merkenstetten, ~ Purgstall a. d. Erlauf, NÖ. † vor 9. II. 1741. I.∞ 31. VIII. 1704 St. Martin am Ybbsfeld (Tom. I, pag. 58), Ursula, Witwe des Hans Georg Greimbl, Müller auf der Waasenmühle. * ca. 1666, †, □ 18. XII. 1711 Waasen, St. Martin am Ybbsfeld (Tom. I, pag. 156). II.∞ 30. V. 1712 St. Martin am Ybbsfeld (Tom. I, A, pag. 84 f.).

319. Pruckner, Eva Rosina (Ephrosina)
* Neumarkt a. d. Ybbs, ~ 18. VIII. 1686 St. Martin am Ybbsfeld (Tom I, pag. 45) †, □ 15. III. 1726 Waasen, St. Martin am Ybbsfeld.

320. Hocke, Adam, Bauer in Waltersdorf, Krs. Leitmeritz, Böhmen. ∞

321. ...., Maria.

322. Brüggs, Georg in Oberliebich (Ger.-Bez. Böm. Leipa), Böhmen. ∞

323. Föster, Maria.

348. Kastner, Philipp in Unter-Holzheim, Pf. Leonding, OÖ. ∞

349. ...., Eva.

350. Schlechter, Ferdinand, Schiffer in Linz a. d. D., ∞

351. ...., Theresia.

352. Hartmann, Peter, aus Schiers-Schrau, Graubünden, Schweiz.
* ca. 1622 reform., † 4. V. 1702 Schiers.
∞ 2. VI. 1670 Schiers, reform.

353. Keßler, Elsa Martha, aus Schiers-Schunders, * ca. 1639, reform., † 9. VIII. 1714 Schiers.

354. Ruedi, Cläsli, aus Davos, Schweiz, * ca. 1642, reform., † 1690/1715 ∞ 8. VII. 1669 Schiers.

355. Keßler, Urschla, aus Schiers, * 1654, reform.

356. Tuffli, Risch, aus Schiers-Fajanna, * 10. III. 1661 Schiers, reform., † 25. VI. 1739 Schiers, außerehelich.

357. Aliesch (Liesch), Stina, * 19. II. 1653, † nach 27. VII. 1683.

358. Ludwig, Hans Luzi, Meister in Schiers, * 15. I. 1664 Schiers, reform., † vor 1744.
I.∞ 20. V. 1686 Schiers, reform.

359. Flütsch, Dorothea, * 15. II. 1666 Schiers, reform., † 2. VI. 1697 Schiers, reform.

368. Wengeroth, Johann Georg, Bürgermeister in Westerburg, Hessen-Nassau, *, ~ 30. X. 1670 Westerburg, evang.
† nach 5. IX. 1726. II.∞

369. Vogl, Anna Sophia
*, ~ 15. X. 1682 Westerburg, evang.
II.∞ Kaplan Gerlach.

372. Fröhlich, Martin, Bürger, Ackersmann und Gastwirt „Zum Hirten" in Romansweiler (Krs. Molsheim), Elsaß, evang., ∞ vor 20. IV. 1728.

373. Geier (Geyger), Anna Maria, evang., † nach 20. IV. 1728.

374. Würz, Sebastian, Weißbäcker und Wirt „Zum Bären" in Eckbolsheim (Krs. Straßburg), Elsaß, * vor 1686, evang., † vor 1728. ∞ 25. II. 1706 Wasselnheim (Krs. Molsheim), Elsaß.

375. Gütig, Anna Catharina, evang., Witwe des Jacob Roth, Weißbäckers in Wasselnheim. † nach 1728.

376. Irion, Heinrich, Barbier u. Richter in Thalheim (AO. Tuttlingen) Wttbg.
* 2. IV. 1663 Thalheim, evang.
† 29. IV., □ 1. V. 1733 Thalheim.
∞ 19. XI. 1686 Thalheim.

377. Werner, Rosina
*, ~ 28. VIII. 1664 Balingen, Wttbg., evang.
† 18., □ 20. IV. 1718 Thalheim.

378. Haus(s)er, Matthias, um 1697 Müller in Thalheim.
*, ~ 8. IX. 1668 Tuningen (OA. Tuttlingen), Wttbg., evang.
† 14. IX. 1741 Thalheim
∞ 30. I. 1694 Thalheim.

379. Held, Barbara
*, ~ 13. III. 1670, Thalheim, evang.
† 29. XII. 1749 Thalheim, an Schlagfluß.

386. Brorein, Friedrich, Wirt „Zur Sonne" in Ellmendingen, Baden, evang.
† 12. XI. 1678 Ellmendingen.
∞ 8. VI. 1658 Ellmendingen.

387. Frankh, Margaretha, * Oberhausen „Amt Neuenberg", evang.

400. Festl, Franz, Schuhmacher in Eggenburg, NÖ. * Böhmisch-Reichenau (Bez. Kaplitz), Böhmen. I. ∞ 21. IX. 1688 Eggenburg, Maria Magdalena, Witwe des Jacob Weitzmann.
II.∞ 31. I. 1690 Eggenburg.

401. Scharitzer, Gertrude, aus Gars, NÖ.

408. Hornik, Caspar, Soldat „zu Stupfana" (?), † vor 2. VIII. 1728. ∞

409. ...., Kunigunde, † nach 2. VIII. 1728.

410. Steger, Franz, Schneider in Wien, Währing. † vor 2. VIII. 1728. ∞

411. ...., Rosina, † nach 2. VIII. 1728.

412. Wentzl, Franz, Schiffer in Wien, Leopoldstadt, † 25./26. VIII.1729. ∞ 11. VI. 1702 Wien, St. Leopold.

413. ...., Eva, Witwe des Adam Altenhoffer.

414. Schenzl, Joseph, Tagwerker, † vor 21. XI. 1728. ∞

415. ..., Maria.

430. Schmittmayer, Lorenz, ∞

431. ...., Susanna.

438. Kinzl, Niclas, Schneider in Eger, Böhmen. ∞ 23. I. 1688.

439. Schnurrer, Eva Maria, in Eger.

448. Herr (Hehr), Peter, 1658—72, Bürgermeister in Landau, Pfalz.
* 2. VIII. 1605 Landau, luther. (luth. KB. A, 701).

I.∞ ...., Docander. Bürgermeister Peter Herr verpfändet 4. VI. 1672 einen Acker, den ihm seine erste Ehefrau die „Docanderin" eingebracht hatte. (Stadtarchiv Landau, Ratsprot. 1671—76, fol. 83).
II. ∞ 28. XI. 1639 Landau, Bürger Peter Hehr mit Anna Catharina Eckh, (T. d. Caspar Eckh, Glaser in Landau) (Luther. KB. Landau Ba, fol. 312). Sie muß nach wenigen Jahren verstorben sein, da Peter Hehr.
III.∞ vor 1647, nicht in Landau[71].

449. ...., Anna Barbara.

450. Utzschneider, Johannes. Ebenso wie seine Tochter ANr. 225, ist er in Augsburg nicht nachweisbar. Dagegen existierte in Augsburg der Buchdrucker Simon Utzschneider. *, ∼ 26. X. 1631 Landshut, St. Martin[72] [73], der 1660 bis † 1688 steuerte. ∞ 1661 Magdalena Apperger, eine Augsburger Bürgerstochter, die als Witwe die Buchdruckerei bis 1694 weiterführte. Wir nehmen an, daß Simon ein jüngerer Bruder von (ANr. 450) Johannes d. J. war, der außerhalb von Landshut wohnte und daß des letzteren Tochter (ANr. 225) Juliana * um etwa 1664, sich bei ihrem Oheim Simon in Augsburg aufhielt, ehe sie nach Wien kam, wo sie als „von Augspurg", aber nicht „gebürtig" von Augsburg, bezeichnet wird (siehe Spalte 260), und ihr Vater Johannes 9. I. 1689 als noch lebend. ∞

451. ...., Barbara, † vor 9. I. 1689.

456. Markl, Paul Seilermeister in Reisbach, Niederbayern. ∞

457. ...., Anna.

458. Schopper, Urban, Wirt, später Marktrichter in Himberg b. Wien. ∞

459. ...., Elisabeth.

462. Sandroschitz, Georg Friedrich in Pellendorf, Pf. Himberg, b. Wien. ∞

463. Pierschreiber, Barbara.

472. Hauser, Jörg, *, ∼ 14. IX. 1671 Spaichingen, Wttbg., † vor 21. II. 1743. ∞ 8. VIII. 1700 Spaichingen.

473. Röthle, Margaretha, * Wehingen (OA. Spaichingen), † 21. XII. 1762 Spaichingen, Wttbg. II.∞ 21. II. 1743 Spaichingen, Christian Hagen.

474. Hagen, Matthias, Schreiner in Spaichingen, Wttbg.
*, ∼ 22. II. 1681 Spaichingen.
† 3. XII. 1759 Spaichingen.
∞ 2. V. 1706 Spaichingen.

475. Hauser, Rosina, * 27. II. 1684 Spaichingen.

476. Ostler, Johann Georg, Bauer. ∞ 18. II. 1692 Mattsies (AG. Türkheim), Schwaben.

477. Behringer, Barbara, I.∞ 21. I. 1681 Mattsies, Jacob Bauer aus Mattsies. II.∞ 6. I. 1687 Johann Dorner aus „Nuelin" (? Mülinen ?), Schweiz.

478. Mörck, Joseph, Tischler, * Mindelheim, Schwaben, ∞ 15. I. 1715 Wien, St. Ulrich.

479. Discher, Anna Margaretha
*, ∼ 14. III. 1698 Wien, Pf. Schotten.

480. Stampfer, Blasius, Bauer am Hinteregg (Gde. Windisch-Matrei), Tirol, † vor 1697 Matrei. ∞ 29 V. 1668 Matrei.

481. Feldner, Catharina, † vor 1697.

482. Pichler, Alban, am Hinteregg (Gde. Windisch-Matrei). ∞

483. Steiger, Barbara.

484. Ganzer, Veit, Mayer-Bauer am Kaltenhaus (Gde. Windisch-Matrei), † ca. 1718 Matrei. ∞

485. Berger, Brigitta, * ca. 1650 Matrei, † III. 1729, Matrei.

486. Jestl, Johann, Bauer in Göriach (Gde. Virgen), Tirol.
* Virgen (Ger.-Bez. Windisch-Matrei), † 1720, ∞12. VI. 1674 Virgen.

487. Mariacher, Catharina, *, ∼ 9. X. 1654 Virgen.

488. Schweinacher[74], Christian, Bauer am Fegl (Gde. Windisch-Matrei), † vor 1730, ∞ vor 1694 Matrei.

489. Pützlhueber, Lucia, † 1727 Matrei.

490. Schweinacher[74], Hans, Schneidermeister in der Klausen (Rotte i. d. Gde. Windisch-Matrei), * ca. 1659, ∞ vor 1696.

491. Reiner, Magdalena.

492. Raneburger, Ambros, bis 1673 am Berg in der Leinitzen (Gde. Windisch-Matrei), dann Lampeter am Guggenberg (Gde. Windisch-Matrei). ∞

493. Steiner, Christina, † ca. 1705 Matrei.

---

[71] Aus dieser Ehe sind im luther. KB. Landau, die Taufen folgender Kinder verzeichnet: 1. Johann Peter ∼ 4. VI. 1647 (Bb, fol. 106); 2. Georg Peter ∼ 15. II. 1654 (Bb, fol. 158); 3. Anna Barbara ∼ 20. II. 1656 (Bb, fol. 170); 4. Maria Catharina ∼ 24. I. 1658 (Bb, fol. 304); 5. Eva Barbara ∼ 5. X. 1662 (Bb, fol. 338); 6. ANr. 224, Hans Daniel ∼ 7. VII. 1664 (Bb, fol. 352); 7. Anna Sybilla ∼ 27. IV. 1666 (B, fol. 203); 8. Anna Barbara ∼ 1. IV. 1668 (B, fol. 203). — Die Söhne 1. Johann Peter und 2. Georg Peter, sind als Schlosser noch um 1720 in Landau nachweisbar.

[72] Vater: Hanß Vezschneider, pistor, Pate: Joseph Ochs, beckh.

[73] 27. VII. 1655, Landshut, Mathes Pesl, Vormund über die (ANr. 900) Hans Uetzschneiders seel. 2 Söhne Simon und Michael, gibt eine Vormundschaftsquittung. (Briefprotokoll, Stadtarchiv Landshut).

[74] Schweinach ist eine Rotte in der Gde. Windisch-Matrei.

494. Hirber, Jacob, seit 1688 Besitzer des Häuslergutes in Hinteregg (Gde. Windisch-Matrei), † ca. 1706 Matrei. ∞

495. Taxer, Maria, † vor 1731 Mitteldorf (Gde. Virgen) Tirol.
II.∞ Michel Wurnig.

498. Stettner (Gstettner), Caspar. *, ~ 6. I. 1634 Laufen, Obb. ∞ 10. I. 1661 Laufen.

499. Mayr, Maria Anna, *, ~ 24. VIII. 1643 Laufen.

500. Sasser, Matthias, Messingschlager, II.∞ 8. VII. 1674 Hallein, Salzburg.

501. Egl, Susanna.

502. Lengfelder, Rupert, Bauer am Riedl (Rotte, Gde. Adnet, Ger.-Bez. Hallein), Salzburg. ∞

503. ...., Margaretha.

504. von der Tannen, Christoph, Metzger in Bregenz, Vorarlberg.
* 28. XI. 1643 Bregenz, † nach 7. X. 1678.
II.∞ 27. X. 1674 Bregenz. Maria Catharina Weltin.
I.∞ 8. IV. 1663 Bregenz.

505. Weiß, Anna, * 20. VII. 1638 Bregenz, † vor 27. X. 1674.

506. Walch, Sebastian, ∞ 9. V. 1678 Berchtesgaden.

507. Daz, Christina.

**X. Generation.**

512. Hörnis (Hörnes, Hirnes, Hornisius), Veltin, Weißgerber. * ca. 1595 (kathol. Pfarramt Rieneck, Lücke im Tauf- und Ehe-Register 1582 bis 1617, bzw. 1620), als Taufpate genannt: 1621, u. 1622, † 23. IV. 1658 Rieneck im Sinngrund, Ufr. Sein Besitz, einschl. eines Teiles der Walkmühle, wurde lt. Lagerbuch III, auf 436 fl. geschätzt. ∞

513. ..., Elisabeth.

516. Gesell, Kilian, Schuhmacher und Lederhändler in Karlstadt a. M. *, ~ 18. XI. 1628 Karlstadt a. M., 1653 Schützenmeister, 1663 Feldgeschworener (des Gerichts, 1682 Ratsherr, 1692, 93, 99, 1700 Bürgermeister. Sein Vermögen wurde 1684 auf 1265 fl. geschätzt. Unter seinen hinterlassenen Schriften sind bemerkenswert: Sein „Tagebuch" (jetzt im Bayer. Hauptstaatsarchiv München) mit ortsgeschichtlichen Aufzeichnungen, besonders interessant für die Zeit der Besetzung von Karlstadt durch die Schweden 1631/32, und ein „Aufschreibebuch", das Geschichtliches, Stadttratsch, Stadtrechte usw. enthält.
II.∞ 27. IX. 1677 Karlstadt, Maria Englert, * 19. III. 1655 Karlstadt, † 7. III. 1701 Karlstadt.
I. ∞ 3. II. 1648 Karlstadt.

517. Ecklein, Catharina.
*, ~ 17. X. 1623 Karlstadt.
† 11. V. 1677 Karlstadt.



518. Englert, Johannes, Handelsmann, früher vielleicht Metzger, in Karlstadt a. M. *, ~ 26. V. 1616 Karlstadt, besaß das Haus Nr. 286, sein Vermögen wurde 1681 auf 2335 fl. geschätzt, Bürgermeister.
† 16. III. 1697 Karlstadt.
I.∞ Barbara, † 1. II. 1646 Karlstadt.
II.∞ 9. VII. 1646 Karlstadt.

519. Bindtrim, Barbara.
*, ~ 4. VII. 1630 Karlstadt.
† 25. IX. 1704 Karlstadt.

520. Scheiner, Nicolaus, Büttner.
*, ~ 29. V. 1589 Karlstadt.
† 13. XII. 1622 Karlstadt.
∞ 3. VIII. 1615 Karlstadt.

521. Rieter, Sibylla, † 8. XII. 1647 Karlstadt. I.∞ 8. V. 1601 Karlstadt, Hans Weber aus Eussenheim (Krs. Karlstadt). III.∞ 15. V. 1623 Karlstadt, Andreas Gießbecher, Schreiner aus Miltenberg, Ufr.
† 26. IX. 1650 Karlstadt.

522. Haas (Haß), Jörg, Schneidermeister in Karlstadt a. M.
†, □ 3. XI. 1662 Karlstadt.
∞ 19. XI. 1618 Karlstadt.

523. Hoffmann, Margaretha.
*, ~ 25. I. 1588 Karlstadt.
† 18. XI. 1648 Karlstadt.

524. Sturm, Gothard (in Ober-Ursel genannt: Gerhard), Kupferschmied, † vor 1643, Ober-Ursel, Hessen-Nassau.

526. Straub, Valentin, Glaser in Karlstadt a. M., aus Miltenberg, Ufr., Bruderknecht der Corpus Christi Bruderschaft,
† 29. VI. 1629 Karlstadt.
∞ 22. XI. 1616 Karlstadt.

527. Wagner, Catharina, *, ~ 17. XI. 1592 Karlstadt a. M.
II.∞ 24. XI. 1630 Karlstadt, Hieronymus Thorn, Glaser aus Tauberbischofsheim, Baden.

528. Schneider, Petrus, in Dattensoll, Pf. Müdesheim, Ufr.

536. Scheffer, Hans, Krämer in Karlstadt a. M.
*, ~ 6. V. 1610 Karlstadt.
† 12. XI. 1632 Karlstadt, an der Pest.
∞ 15. II. 1632 Karlstadt.

537. Schmal, Barbara, *, ~ 20. I. 1615 Thüngersheim (Krs. Würzburg), Ufr. II. ∞ 11. VII. 1633 Karlstadt, Caspar Meinhard, Organist, † 27. XI. 1633 Karlstadt, an der Pest. III.∞ 13. XI. 1634 Karlstadt, Michael Hilpert.

538. Weber, Peter, in Wolfsmünster, Ufr., dort jedoch angebl. nicht feststellbar.
† vor 21. XI. 1655.

540. Rechberger, Caspar, vermutl. Handelsmann.
*, ~ 8. IV. 1613 Karlstadt, besaß 2 Häuser, sein Vermögen wurde 1663 auf 2500 fl. geschätzt. Er war viermal verheiratet.
†, □ 30. XII., 1679 Karlstadt.
I. ∞ 24. I. 1634 Karlstadt.

541. Weyth, Margaretha, aus Schwebenried (Krs. Karlstadt), † 4. VI. 1664 Karlstadt. I.∞ 21. X. 1624 Karlstadt, Andreas Eimert, Schmied in Karlstadt, † 10. X. 1633 Karlstadt.

542. Kötzner, Friedrich.
*, ~ 29. III. 1594 Thüngersheim (Krs. Würzburg), Ufr., seit 1639 Schultheiß in Retzbach, Ufr.
† 3. XI. 1673 Retzbach.
I. ∞ 24. X. 1617 Retzbach, Eva, Witwe des Ratsherrn Schilling, dieser † 4. VII. 1615.
II.∞ 8. II. 1638 Retzbach.

543. Höz, Catharina, aus Altbessingen (Krs. Karlstadt), † 28. X. 1676 Retzbach.

544. Czerwenka, Wilhelm, laut Steuerrolle 1654 Besitzer in Neu-Benatek, Böhmen. † vor 22. I. 1696. ∞

545. . . . ., Anna, † 22. I. 1696 Neu-Benatek.

584. Burglechner, Sebastian, schätzungsweise * ca. 1640. Als Grubenschreiber zu Schwaz erschlug er im Frühjahr 1663 einen Bauern namens Adree Mayr, mußte deshalb fliehen und verlor seine Amtsstellung[75]. Seine Frau bittet am 6. VI. 1663 für ihn um die „Landtshuldigung"[76], die ihm am 12. VII. 1663[77] erteilt wird. Er bittet 1664 um Anstellung in Schwaz[78]. In dieser Zeit werden die beiden Burglechner'schen Behausungen in Innsbruck verkauft, worüber in den Copialbüchern und in der Hofregistratur eine umfangreiche Korrespondenz vorliegt. Am 17 VII. 1666 bewirbt er sich um das Froner-Amt zu Schwaz[79]. 1673 wird er wieder als Grubenschreiber erwähnt. Schätzungsweise † ca. 1680. ∞

585. Hans, Elisabeth[76].

586. Wagner, Martin, Wirt in Kundl, † vor 14. III. 1704. ∞

587. Hueber, Rosina, Wirtin in Kundl, † vor 14. III. 1704.

592. Glanzer, Andreas, ∞ 24. VI. 1669 Leoben, Stmk.

593. Ziegelsperger, Barbara

595. Sonleitner, Agatha, in Leoben, Stmk.

600. v. Schönberg, Adam Wolf[46 80], auf Börnichen, Sa., Geunitz mit Wildensee[80a], Prov. Sa., u. Treuen, Sa., kgl. schwed. Capitän-Lieutenant zu Roß (1647), * 1627, † 1652 Geußnitz[57], luther. ∞

601. v. Pflugk, Anna Catharina, *, ~ 15. VIII. 1625 Naumburg (eine Zwillingsschwester † vor der Taufe), luther. 13. VI. 1670 Lehenbrief für sie betr. Geußnitz und Wildensee. Diese Güter waren nach dem Tode ihres Vaters, der sie kurz vor seinem Hinscheiden erworben hatte, ohne Belehnung an ihre Mutter übergegangen, von

---

75 Michael Pannberger bittet um den „vaccirenden" Grubenschreiberdienst zu Schwaz, den der Sebastian Burckhlehner innehatte „als der wegen aines ermordeten Paurn flichtigen Fueß gesetzt." (Gemeine Missiven, secunda pars, 1663, fol. 333, 21. VIII. 1663, Lds.-Reg.-Archiv f. Tirol, Innsbruck).

76 Elisabeth Hannsin bittet ihrem Ehewirth Sebastian Burckhlehner die Landtshuldigung zu ertheilen. (Hofregistratur, Prot. 1663, Nr. 1, fol. 290, 6. VI. 1663, wie Fn. 75).

77 Die Regierung vermaint, daß dem Sebastian Burckhlehner, wegen entleibten Andreen Mayr in consideration der Umständt die gebetene Landtshuldigung verwilligt werden mechte, jedoch daß er ein Walfahrt verrichten und 14 Tag mit der Kirchen abgepist werden solle. (Hofregistratur, Prot. 1663, Nr. 1, Repert. fol. 146, 12. VII. 1663, wie Fn. 75).

78 Sebastian Purgklechner sein Memorial womit er „anlangt umb Conferirung des Handls Perg Puechhalterey Nebenschreiberey alda zu Schwaz pitlichen anlanget". (Copialbuch der o.ö. Kammer, Gemeine Missiven, 1664 Pars I, fol. 184, wie Fn. 75).

79 Sebastian Burgklehner umb das Froner-Ambt zu Schwaz. (Hofregistratur, Prot. 1665, Nr. 1, fol. 173, 17. VII. 1666, wie Fn. 75).

80 Lindner (Fn. 58) schaltet zwischen ANr. 300 Moritz Caesar und ANr. 600 Adam Wolf ein: „Caspar Moritz auf Geißnitz und Wildensee geb. 1617 und † 1678 alt 61 Jahr, Gem. Dorothea Henriette Pflugin aus Strehla Alexandri Pflugs auf Strehla Marggräfl. Brandenburg. Culmbachischen Hauptmanns und Catharina von Ebeleben aus dem Hause Thanstein Tochter". Diese Zwischenschaltung, weil sonst die im Gotha (Fn. 45) enthaltene Angabe: Hans Adam Wolf † 1651, der Sohn Moritz Caspar * 1639 (also acht Jahre nach des Vaters Tode!), auch hier eintreten würde.

80a Die Güter Geußnitz u. Wildensee betreffend, erliegen zahlreiche Archivalien im LHA Magdeburg, aus denen wir der Familien Sequenz wegen einige anführen:

1) 1657, 25. VIII. Gesuch der (601) Anna Catharina v. Schönberg, Witwe. Ihr Sohn (300) Moritz Caesar sei im 7. Lebensjahre.

2) 1670, 7. IV. Feststellung der Stiftsregierung von Naumburg, daß die Güter Geußnitz und Wildensee das letztemal an Meinhard v. Etzdorf am 17. VII. 1618 verliehen wurden. Dessen Tochter verkaufte sie 1627 an (1202) Caesar v. Pflugk, der aber starb († 24. I. 1628), ehe er um die Belehnung einkommen konnte. Der Besitz ging an seine Witwe (1203) Anna Magdalena, geb. v. Bernstein (Bärenstein) über und laut Rezess v. 13. V. 1630 an ihre einzige Tochter (601) Anna Catharina, verehel. v. Schönberg.

3) 1695, 16. XII. Bitte des (300) Moritz Caesar v. Schönberg und seiner Schwester Anna Maria v. Schwarzenfels um Belehnung mit Geußnitz u. Wildensee, nach dem Tode ihrer Mutter (601) Anna Catharina v. Schönberg, geb. Pflugk.

der sie dieselben erbte. Da es sich um Mannslehen handelte, entschied der Herzog für ausnahmsweise persönliche Belehnung an Anna Catharina v. Schönberg, geb. Pflugk, doch sollte der Besitz in Zukunft wieder in männlicher Linie verliehen werden. † kurz vor 16. XII. 1695[80a].

602. v. Neitschütz, Wolf Jahn, auf Zörbig und Wernsdorf[81] (Prov. Sa.), Lieutenant. „vf dem Hauße Zörbitz" schließt er am 27. X. 1654 einen Teilungsvertrag mit seinem jüngeren Bruder Hans Christoph, wonach jedem von ihnen die Hälfte von „Zörbicz" zufällt[82].
† 18. III. 1683[83], luth.
II.∞ 1. XI. 1677 Ringethal (AH. Rochlitz, Sa.), luth. v. Hahn, Anna Catharina, * 13. I. 1635 Ringethal, luth. (KB.), (T. d. Hans Heinrich v. H. u. d. Barbara v. Kitscher). I. ∞.

603. v. Zschepplitz, Anna Catharina, a. d. H. Domsen (Prov. Sa.). Am 20. IV. 1661 pachtete sie[84] von ihrem Bruder Wolf Georg das Rittergut Löpitz (Krs. Merseburg, Prov. Sa.) bis 1667.

604. v. Watzdorf, Gottfried Heinrich[49], auf Klein-Kundorf und Sirbis, Thür., * 14. IV. 1645, † 7. IX. 1722, ∞ 1668 luther.

605. v. Nauendorff, Margaretha Sibylla, a. d. H. Teinitz[49], luther.

606. Trützschler v. Falkenstein, Christoph Heinrich[84–87], auf Seelingstädt, Sa., luth., I. ∞ Sophia Elisabeth v. d. Planitz auf Auerbach (T. d. Johann Friedrich v. d. P. auf Neusorge, Sa. u. Dorfstadt, Sa. u. d. Barbara v. Schauroth auf Röpsen, Thür.), die Dorfstadt als Heiratsgut einbrachte.
II. ∞ 10. V. 1674 Wernburg.

607. v. Brandenstein, Amalia Sophia, a. d. H. Wernburg, Prov. Sa. * 31. VIII., ~ 1. IX. 1653 Wernburg (KB), luth.

608. Solterer, Johann Paul, kais. Salzverwalter, Schiffmeister in St. Johann (Gde. Grafenwörth), NÖ.
* 14. I. 1660 Grafenwörth. Die Schiffmeisterei zu St. Johann samt Behausung, 10 Joch Acker und 1½ Tagwerk Wiesen verkaufte er am 25. VIII. 1717 seinem älteren Sohne Matthias für 3000 fl. Am 26. VIII. 1724 erstand er einen größeren, zur Fideikomißherrschaft Grafenegg, NÖ., gehörigen Hof. Bei seinem Tode hinterließ er ein Vermögen von 50.000 fl.
† 23. IV. 1728 Grafenwörth.
∞ 8. II. 1684.

609. ...., Rosina, Witwe des Thomas Puchtler. * ca. 1646 Engabrunn, NÖ., † 18. III. 1739.

610. Adl, Andreas, in Stollhofen, NÖ. ∞ 22. X. 1696 Stollhofen.

611. ...., Ursula, Witwe des Hans Wagner, Müller der Hannfpachmühle in Stollhofen.

622. Kherrn, Paul. ∞
623. ...., Sophia.

---

[81] Lindner (Fn. 58) II. Bd. Lfg. 3, Tafel Neitschütz, führt die Tochter ANr. 301 Sibylla Magdalena nicht an, obzwar er sie in der Tafel Schönberg verzeichnet hat. Seine Angaben sind nicht nur unvollständig, sondern auch teilweise falsch. Das gleiche gilt für den Familienartikel bei König (Fn. 46) III. Tl. S. 768 ff.

[82] 2 Bde. Genealogica v. Neitschitsch im Landes-Hauptarchiv, Dresden, 1. Bd. Außer den beiden Brüdern unterzeichnen u. siegeln: Otto v. Neitzschitz, als Beistand, und als Zeugen: Paul v. Neitzschitz, Heinrich v. Kayn, u. Wolff Rex.

[83] A. W. B. v. Uechtritz, „Diplomatische Nachrichten adliche Familien betreffend." 7 Bde., Leipzig 1790–95; 6. Bd., S. 48 f.

[84] Gerichtsbuch Pegau (LHA Dresden) „Manual-Handelsbuch", fol. 18.: „... Herr Wolff Georg von Zschepplicz vff Domsen vnd Löpicz ... seiner Frau Schwester ... Annaen Chatarinen von Neiczschitzen, mit ... Consens ihres gliebten Ehemannes ... Wolff Jahnen von Neiczschitzen vff Zörbicz ..."

[85] „Lindnersche Ahnentafel-Sammlung", Verlag Degener & Co., Leipzig, I. Bd. Lfg. 6, Tafel 26b, 27a, Trützschler, gibt an: (1212) George Abraham Trützschler auf Dorfstädt und Falkenstein, (∞) (1213) Helena von Feilitzsch aus Treuen Unter Theils. — (2424) Hanß Thomas Trützschler auf Falkenstein, Oberlauterbach, Dorfstädt, (∞) (2425) Sibylla von Hayn aus (unleserlich). — (2426) Urban von Feilitzsch auf Treuen, Unterlauterbach und Tahnhoff (∞) (2427) Sabine von Gören aus Lichtentanne. — (4848) Caspar von Trützschler auf Oberlauterbach (∞) (4849) Margaretha Trützschler aus Falkenstein, (4850) Bernhard von Heyne aus Lichtenh.. (?) (∞) (4851) Regina von Wa..... (unleserlich), (4852) Jobst Caspar von Feilitzsch auf Treuen u. Unterlauterbach, (∞) (4853) Helena von Gutenberg aus Gutenberg.

[86] Biedermann „Geschlechtsregister der löbl. Ritterschaft im Voigtlande ..." Culmbach, 1752, Tabula CXXI, Feilitzsch, nennt (2426) Moriz, was offenbar ein Druckfehler ist, denn auf der Anschlußtafel wird er richtig genannt: Urban „Stamm Herr der blühenden Linien zu Treuen untern Theils, in Preussen und Brodenfeld. Von Ihm und seinen Nachkommen Siehe Tab. CXXI." Auch die dann in Tab. CXXI über ihn gemachten Angaben sind alle auf Urban (nicht Moriz!) zutreffend.

[87] „Alliancen der Familie von Feilitzsch" v. Friedrich Frhr. v. Feilitzsch („Vierteljahrsschrift" des „Herold", Berlin, 1883, XI. Jg. S. 332) führt an: Nr. 36 v. Gören, Sabina ∞ 1589 Urban. Dies ist urkundl. erhärtet durch die Einträge im Kirchenbuche von Treuen im Vogtlande.

624. Perger. Es kann als ziemlich sicher angenommen werden, daß er ein Pfleger oder Verwaltungsbeamter gewesen ist, deren die Familie Perger zahlreiche aufweist. Zeitlich in Betracht kommend nennen wir: Christoph Perger, gen. 6. IV. 1598 Linz, Einnehmeramts-Adjunkt (Linzer Regesten B II A 25, 17340 und 17341), Gegenhandler Linz 6. VIII. 1620 (daselbst B II A 13, 13465) landschaftl. Offizier bittet um Entlassung wegen Augsburg. Confession 5. XI. 1625 (daselbst 13517), nicht entbehrlich 2. V. 1626 (daselbst 13523), Gläubiger der Stände 1626, seit Bartholomaei 1621 mit 3000 fl. (daselbst 13524). — Hans Perger, Hofrichter in Kremsmünster, von Passau, erwähnt 20. VII. 1597 und 6. II. 1598 (Linzer Regesten B VI 4, S. 152 u. 155). Magister Wolf Perger, Advokat des Königsklosters zu Wien in Linz, erwähnt 1607—1622 (Daselbst C III A 3, Index). Forschungen sind noch im Gange.

626. Penzinger, Ehrenreich, Stadtsyndicus zu Kaplitz, Böhmen. (Siehe ANr. 313)

628. Ployer[88], Balthasar, Gastgeb, Marktrichter und Gegenhandler zu Sarmingstein, † 19. XII. 1663 Sarmingstein, Pf. St. Nikola (B 328), OÖ. ∞ vor 1652.

629. ...., Maria, * ca. 1623, † 5. X. 1695 Sarmingstein, Pf. St. Nikola (B 382), 72 Jahre alt.

630. Gartner. Auch diese Familie gehörte zum Kreise der untereinander versippten Beamtenfamilien. Wir nennen nur z. B.: Matthias G., Taz und Umgelter des Klosters Melk, läßt 1707 und 1710 in Melk Töchter taufen. Matthias G. 1593 Kopist, 1596 Sekretär, 1599 Amtmann in Vordernberg, Stmk., 1601 kais. Rat, zugeteilt der Reformationskommission, 1602 Salzamtsverweser in Aussee, 1610 Kommissionsrat der nö. Kammer, 1623 kfstl. bayer. Rat, Einnehmer in Gmunden, OÖ. † 16. XII. 1630 Gmunden, Grabstein mit dem Steinbock-Wappen, errichtet von seiner Witwe, Eva v. Seeau. 1595 auf Lerchenreith (bei Ausse), Stmk. 27. XII. 1612 erhzgl. Verleihung des Adels mit Wappenbesserung, usw. Amandus G., Salzamtmann und Stadtanwalt zu Gmunden, 1621, 1626, Palatinat ad personam, Prag 15. V. 1628 (Reichsakt). (Näheres siehe u. a. bei Mbl. „Adler" X. u. XII. Bd., und Dr. F. Krackowitzer, „Geschichte der Stadt Gmunden", I.—III. Bd. 1898—1900, Indices). Die Erforschung dieser Ahnenlinien ist noch im Gange.

632. Reisner, Johannes, Handelsmann, Ratsbürger und Stadtrichter in Vöcklabruck, OÖ.
*, ~ 28. XI. 1638 Frankenmarkt, OÖ. (Tom. I. p. 28).
† nicht in Vöcklabruck verzeichnet. Nach 27. II. 1687 (Geburt des letzten Kindes in Vöcklabruck) und vor 9. V. 1706 (1. Ehe des Sohnes 316). Er dürfte demnach im Alter bei einem seiner Kinder gewohnt haben und gestorben sein. Sein Siegel (Stadtarchiv Vöcklabruck im OÖ. LA., Sch. 23, Urk. Nr. 562) vom 12. VII. 1683 zeigt folgendes Wappen: ovaler Schild, darin Schrägrechtsbalken, belegt mit 3 sechsblättrigen Rosen, gekrönter Stechhelm mit Helmdecken, Helmzier: 3 Straußenfedern. Umschrift: S. IOHANN REISNER[89].
∞ vor 2. V. 1666 (Taufe des ersten Kindes in Vöcklabruck).

633. ...., Anna Margaretha. Sie erscheint als Taufpatin in Vöcklabruck 1668, 1670, 1671, 1673 bei Töchtern des Johann Denich, Pfleger der kais. Ämter Regau und Weißenburg in Vöcklabruck[90] der seiner-

[88] Die Familie Ployer war, ebenso wie die Familie Perger, mit vielen Pflegerfamilien versippt und stellte selbst eine Anzahl von Pflegern und Verwaltungsbeamten. Ein Nachkomme: Gottfried Ignaz Ployer, böhm.-österr. Hofagent, wurde dd. Wien 2. VII. 1773 mit „Edler von" in den erbländ. Adelsstand erhoben.

[89] Sein Nachkomme Carl Joseph Reißner, Pfleger zu Auhof (Blindenmarkt, NÖ.) siegelt dd. Auhof 20. VII. 1796 mit einem gänzlich verschiedenen Wappen: Lacksiegel 30 mm hoch, 21 mm breit, barocker Schild, darin auf Wasser rechtsgerichtetes einmastiges Segelschiff, im linken Obereck strahlende Sonne. Gekrönter offener Helm mit Helmdecken. Helmzieher: wachsender Mann in der Rechten einen Palmwedel (?) senkrecht halten, die Linke in die Hüfte gestemmt. Rechts von der Helmzier der Buchstabe C, links die Buchstaben I R. Rechts des Schildes als Schildhalter ein Adler, dessen linker Flug und linker Fang durch den Schild verdeckt sind. Links, entlang des Schildes eine Guirlande, oder Zweig mit einer Blume, offenbar zur Raumausfüllung als Gegenstück zum Schildhalter. (Fasc. betr. die von Sr. Durchl. Adam Fürsten v. Starhemberg erkaufte Veste Senftenegg, Anno 1796, Fasc. 14, fol. 69 u. 70, No. 31, Interims-Empfangs-Schein über 16.225 fl., welche Paul Stremayr als Abschlagszahlung auf die Herrschaft Senftenegg vom fstl. Starhemberg'schen Wirtschaftsrat Andreas von Kowarz empfangen hat. Der fstl. Starhemberg'sche Pfleger Reißner siegelt als Zeuge. (Starhemberg'sches Archiv Eferding, Fach A VI, II/8, im OÖ.LA.).

[90] Johann Denich, Verwalter der Weißenburgischen Ämter in OÖ., erhielt dd. Wien 30. XII. 1664 einen adel. Wappenbrief (erbländ. Akt) und als Vicedomamts-Gültenverwalter in OÖ. zu Vöcklabruck dd. Neustadt 13. VII. 1681 die Bestätigung als Reichsadelsstand mit „v. Freyleithen" (sein Edelsitz, Gde. Regau) u. Pri-

seits 1666, 1668, 1671, 1673,1675,1679,1686 bei ihren Söhnen Taufpate war und seine Ehefrau Susanne 1667, 1670, 1675, 1686 bei ihren Töchtern. Es wäre daher möglich, daß Anna Margaretha eine geb. Den(n)ich gewesen sein könnte. Diesbezügl. Forschungen sind noch im Gange. † nach 9. V. 1706, analog wie bei 632.

636. Amhütter, Ruprecht, Müller auf der Mühle zu Merkenstetten, Pf. Purgstall a. d. Erlauf, NÖ. (uraltes Sägewerk und Gasthaus), * ca. 1659 Doppel, Pf. Mank, NÖ. Zusammen mit seiner Frau Sarah ließ er 1690 an der Straße von Merkenstetten nach Scheibbs eine Kapelle erbauen[91] [92]. † 26. II. 1732 Merkenstetten, 73 Jahre alt, □ Purgstall.
II.∞ Anna Catharina (Theresia), diese II.∞ 1732 Purgstall, Johann Adam Maurer.
I.∞ 18. X. 1676 Purgstall a. d. Erlauf.

637. Niemandsgnoß, Sarah. * 6. VII. 1647 Geißmühle[93], ~ Purgstall, luther. (später kathol.). † Merkenstetten, □ 6. IV. 1695 Pugstall.
I.∞ 23. X. 1672 Purgstall, Ludwig Kochpatzer (Koppatzer), Witwer, Müller zu Merkenstetten, * ca. 1626, † Merkenstetten, □ 2. I. 1676 Purgstall, 49 Jahre alt.

638. Prucker, Franz Andreas, Gastgeb und Marktrichter in Neumarkt a. d. Ybbs, NÖ. † nach 30. 5. 1712, ∞ 18. VII. 1684 St. Martin am Ybbsfeld, NÖ. (Tom. I, p. 22). Trauzeugen waren „Dominus Matthias Stämer telonarius" und „Dominus Wolffgang Rosmayr consiliarius", beide zu Neumarkt.

639. Gräßl (Grasl), Maria Anna, Müllerstochter aus Neumarkt a. d. Ybbs, † nach 30. V. 1712.

708. Ruedi, Christian in Davos Dorf, *, ~ 20. VII. 1589 Davos, Schweiz, reform. † 8. VII. 1643 Davos, ∞ vor 1626 Davos.

709. Gamsurer, Urschla in Davos Dorf, *, ~ 24. I. 1602 Davos, reform.

710. Keßler, Peter, reform. in Schiers, Graubünden. ∞

711. Jägli, Elsa, reform. in Schiers.

712. Tuffli, Christian, aus Schiers-Fajauna, * 1618, † 28. I. 1706 Schiers, reform. ∞ vor 1650.

713. Mark, Trina, reform. † nach 9. VII. 1665, reform.

714. Liesch, Hans, aus Schiers, † nach 19. II. 1653, reform. ∞

715. Tönz, Eva, aus Schiers, † nach 19. II. 1653, reform.

716. Ludwig, Johannes, Färbermeister, aus Haldenstein, Kanton Graubünden, Schweiz, * ca. 1640, † 9. V. 1692 Schiers. ∞ 30. VII. 1663 Schiers.

717. Gambser, Urschla, aus Chur, * 25. XII. 1637 Masans bei Chur, Schweiz, † 27. IV. 1725 Schiers, reform.

718. Flütsch, Andris, aus Schiers-Busserein, Müllermeister in Schiers, * ca. 1621, † 6. VII. 1689 Schiers, reform. ∞

719. Damm (Adam), Anna, aus Schiers-Busserein, * ca. 1642, † 18. II. 1696 Schiers, reform.

736. Wengeroth (Wingeroth), Johann, aus Berzhahn, Oberwesterwaldkreis, Hessen, † vor 1684, evang. ∞ vor 23. X. 1670.

737. (Pistorius), Anna Juliana, † 26. VII. 1708 Westerburg.

738. Vogl, Hans Peter, * ca. 1658, ab 1680 gfl. Leiningen-Westerburg'scher Rentmeister, lt. Erbhuldigung 1695 Bürgermeister in Westerburg. † 25. XII. 1718 Westerburg, evang. ∞

739. Dern, Anna Margaretha, *, ~ 6. V. 1644 Westerburg, evang. Der Todeseintrag lautet auf „Anna Maria, des Rentmeisters Johann Peter Vogl's Wittib", 24. XI. 1726 Westerburg. Ob es sich um einen Schreibfehler (schlechter Zustand des KB.) oder um eine zweite Frau handelt, konnte nicht festgestellt werden.

748. Würz, Diebold, Bürger und Ackersmann in Eckbolsheim (Krs. Straßburg), Elsaß, evang.

752. Irion, Christian, Chirurgus, Bruchschneider, † 17. X. 1668 Thalheim (OA.

---

vil. denominandi. (Reichsakt). Im Akte ist erwähnt, daß er zuvor verschiedenenorts als Pfleger und Landgerichtsverwalter bedienstet war.

[91] Die Kapelle, an der Berglehne, ist bemerkenswert wegen eines besonders schönen Renaissance-Altärchens und einer Statue „Maria Himmelskönigin" (diese wurde 1960 gestohlen), und Gemälden des Pestpatrons Rochus u. d. Hl. Ulrich. An der Außseite der Kapelle die Inschrift:
Dieses Kreuz sei zu Ehren Gott gebaut
Weil ich allzeit auf Gott vertraut,
Nur wegen großer Gefahr,
Die mich Gott behüte und bewahr
In Pestilenz und Feuersbrunst
Hat Gott verliehen seine Gunst
Hierauf sei gelobet allezeit
Die allerheiligste Dreifaltigkeit
Ruprecht Amhitter und Sara sein Haußfrau zu Merkenstetten. 1690. (Siehe Fn. 92, S. 80)

[92] „Geschichte des Marktes Purgstall a. d. Erlauf" v. Coelestin Schachinger, Purgstall a. d. E. 1913.

[93] Die Geißmühle, ca. 400 m flußaufwärts von Purgstall, Gde. Feichsen, Mahlmühle mit zwei Brettsägen, bereits im Walseer Lehenbuch 1428 angeführt, am linken Ufer der Erlauf. (Fn. 92, S. 179). Heute Mühle und Elektrizitätswerk der Landw. Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall u. Umgebung.

Tuttlingen) Wttbg.[94 95], evang. ∞ 21. XI. 1651 Thalheim.

753. Grumm(er), Anna, aus Tiengen im Hegau, Baden, * ca. 1630, † 30. XII. 1666 Thalheim, im Kindbett, evang., 36 Jahre alt.

754. Werner, Melchior, *, ~ 18. VIII. 1630 Balingen, Wttbg., evang., Hutmacher in Balingen 1686, † vor 1716, ∞ vor IX. 1656 angebl. Hornberg (Krs. Wolfbach, Baden). Im dort. KB. (beginnt 1635) ist weder die Trauung, noch die Taufe verzeichnet von: ∞[95a]

755. Keller (?), Ursula, * vor 1640, angebl. Hornberg, evang.

756. Haus(s)er, Abraham, * ca. 1636, Schreiner und Müller in Tuningen (OA. Tuttlingen), Wttbg. † 1. XI. 1699 Tuningen, 63 Jahre alt, evang.
∞ 1. V. 1664 Tuningen.

757. Neipp, Ursula, evang.

758. Held, Johann, * ca. 1638, † 18. III. 1703 Thalheim (OA. Tuttlingen), Wttbg., 65 Jahre alt, evang.
∞ 2. V. 1665 Thalheim.

759. ...., Anna, Stieftocher des Jacob Neipp, * ca. 1644, † 25. XII. 1718 Thalheim, 74 Jahre alt, evang.

772. Brorein, Georg, Leutnant im 30-jähr. Kriege, dann Wirt „Zur Sonne" in Ellmendingen, Baden, evang. ∞

773. ..... Margaretha, evang.

774. Frankh, Hans, in Oberhausen „Amt Neuenburg" (Neuenburg), Baden.

800. Festl, Eggel, in Böhmisch Reichenau (Bez. Kaplitz), Böhmen. ∞

801. ...., Anna.

802. Scharitzer, Michael, in Gars, NÖ.

878. Schnurrer, Andreas, Schwarzfärber in Eger[96].

896. Herr, Valentin, * vor 1564, luther., in Landau, Pfalz,
I.∞ 5. XII. 1591 Landau, Susanna, Witwe des Stephan Kraich.
II.∞ 6. III. 1597 Landau.

897. Klein, Margaretha, I.∞ Dom. 7. p. Trin. (10. VIII. a. St.) 1588 Landau, Michael Keller.

900. Utzschneider, Hans Bäcker in Landshut, luth. * ca. 1608[97], besaß das Haus: Regierungsstraße 562, steuert dort 1631—1646, † anscheinend 1646, jedenfalls vor 27. VII. 1655. ∞

901. ...., Barbara, gen. 12. VI. 1642, und 12. V. 1644.

944. Hauser, Johann „erismus", Bauer, * Spaichingen, Wttbg., † 19. X. 1690 Spaichingen. I.∞ 17. V. 1654 Spaichingen, Heer, Maria, † 4. XI. 1666 Spaichingen in Schwangerschaft.
II.∞ 13. II. 1667 Spaichingen.

945. Stehle, Anna, * Hofen (Gemeinde Spaichingen), ~ 2. III. 1647 Spaichingen, † 30. IV. 1711 Spaichingen.

958. Discher, Leopold, * Ritt (? Ried ?), ∞ 22. VIII. 1696 Wien, St. Stephan.

959. Schwarz, Eva Maria.

960. Stampfer, alias Raneburger, Erhard (Raneburg, Rotte i. d. Gde. Windisch-Matrei), Bauer am Hinteregg (daselbst) seit 1638. * ca. 1604 Windisch-Matrei, Tirol, † vor 1661. Hier liegt ein typischer Fall von Namenswechsel vor. Sein Vater (1920) nannte sich noch Raneburger am Stampfergut, sein Bruder (984) Ambros behielt den Namen Raneburger bei.

961. Hinteregg(er), Martha, † nach 1666.

962. Feldner, Christoph, Weber in Defreggen, dann am Guggenberg (Gde. Windisch-Matrei), Tirol. ∞

963. Kofler, Agnes, † nach 1697, Windisch-Matrei.

---

[94] Siehe: „Bll. f. Württemberg. Familienkunde" 1943, IX, S. 110 f. „Schreibweise des Namens Irion". Erste Eintragung im KB. Thalheim 1558 unter: Gürion.

[95] Siehe auch: „Neues Württemberg. Dienerbuch" II. 2944, Thalheim.

[95a] Aus dieser Ehe sind 1656—1675 die Taufen von 9 Kindern in Balingen verzeichnet. Nach unverbürgten Angaben seinen ihre Eltern gewesen: Cornelius II. Keller, Vogt in Herrenberg, ∞ 26. V. 1610 Göppingen, Anna Maria Moser v. Filseck. Siehe: „Geschichte der Familie Keller" v. G. Keller, Gmjr. z. D. als MS gedruckt, o. o. u. J. (Stuttgart 1922), woselbst jedoch keine Ursula als Tochter dieses Ehepaares erscheint. Das Buch scheint aber nicht ganz zuverlässig zu sein. Als 6. Kind ist dort angeführt: Anna Maria, * 6. X. 1632 Ebingen, deren Taufe jedoch lt. Auskunft des evang. Pfarramtes Ebingen dort nicht verzeichnet sei. Das Eheregister in Balingen beginnt erst 1701. Es bleibt daher b. a. w. ungewiß ob 755. eine geb. Keller war. Das Buch „Werner. Familien-Stammbuch der Nachkommen des Jacob Werner aus Balingen von 1581 an" (Druck: Karl Werner, Basel 1934) brachte auch keine Klärung dieser Frage.

[96] Die Familie S(ch)nurrer erscheint bereits urkundl. 1537 mit Hans, Dorothea und Barbara, in Eger. Ihre Färberei-Gerechtigkeit verkaufte Catharina Schnurrer 17. VI. 1746 an Thomas Brusch. (Dr. Karl Siegl, „Die Kataloge des Egerer Stadtarchivs", Eger, 1900.

[97] Das Haus war 1608—1631 unter dem Namen des Vaters besteuert, der aber schon † 28. III. 1622. Der Sohn übernahm es nach Erlangung seiner Großjährigkeit 1631. Danach errechnet sich dessen Geburtsjahr mit ca. 1608.

964. Pichler, Ruprecht, * ca. 1608 Windisch-Matrei, zuerst am Stein (Gde. Windisch-Matrei), dann in Hinterkirchen und Plankenwald, Tirol. ∞

965. Mayr, Catharina.

966. Steiger, Blasius, * ca. 1616, Bauer am unteren Klausenwald (Gde. Windisch-Matrei), Tirol. ∞

967. Mattersberger, Gertrud.

968. Ganzer, Matthias, vulgo Mayer zu Kaltenhaus (Gde. Windisch-Matrei), seit 1659 Gerichtsausschuß. ∞

969. Steiner, Maria, * vor 1630 Windisch-Matrei, † ca. 1693 Windisch-Matrei, Tirol.

972. Jestl, Valentin, * 6. II. 1608, Nieder-Mauer (Gde. Virgen), Schlosser und Bauer auf Göriach (Gde. Virgen), Tirol, † Göriach. ∞ Virgen.

973. Wurnitsch, Catharina, * Welzelach (Gde. Virgen), † Göriach.

974. Mariacher, Christoph, * Welzelach (Gde. Virgen), Bauer auf Mariach (Einzelhaus in Welzelach), † Welzelach, Tirol. ∞

975. Grader, Elisabeth, * Prägraten (Bez. Windisch-Matrei), † vor 1664 Welzelach.

976. Schweinacher, Vincenz, Bauer auf Schweinach[74], seit 1662 am Fegl (Gde. Windisch-Matrei), Tirol. ∞

977. Wibmer, Margaretha.

982. Staller, Ruep, vulgo Rainer am Moos (Gde. Windisch-Matrei), ∞ 17. VI. 1653 Windisch-Matrei.

983. Steiner, Barbara, * Ratzell (Gde. Hopfgarten, Bez. Windisch-Matrei), Tirol.

984. Raneburger, Ambros (Raneburg: Rotte i. d. Gde. Windisch-Matrei), Bürger und Weber in Windisch-Matrei bis 1654, dann Bauer am Berg in der Leinitzen (Gde. Windisch-Matrei), Tirol. ∞

985. Mayr, Rosina, † ca. 1689.

988. Hürber (Hirber), Paul, Inwohner und Schneidermeister in Windisch-Matrei, Tirol. † nach 1688. ∞

989. Perger, Maria.

996. Gstettner, Johann, Ratsherr in Laufen, Obb. † vor 10. I. 1661. ∞

997. Gunlicher, Maria, † nach 10. I. 1661 Laufen, Obb.

998. Mayr, Wolfgang, Ratsherr in Laufen, Obb. † vor 10. I. 1661. ∞

999. Seidenthaler, Elisabeth, † nach 10. I. 1661.

1002. Egl, Martin, ∞

1003. ...., Susanna.

1008. von der Tannen, Thomas, * 26. IX. 1612 Bregenz, Vorarlberg, Metzger und Gastwirt in Bregenz, † nach 7. X. 1649, ∞ vor 1637.

1009. Men(e)ling, Anna, * 14. VIII. 1612 Bregenz.

1010. Weiß, Adreas, * 28. XI. 1609 Bregenz, ∞ vor 1638.

1011. Bosch, Anna.

1012. Walch, Jacob, in Berchtesgaden, gen. 9. V. 1678.

1014. Daz, Wolfgang, in Berchtesgaden, gen. 9. V. 1678.

**XI. Generation.**

1024. Hurnitz (Hörniß), Valentin, * 20. V. 1569 Rieneck, Ufr. Sein Besitz wurde mit 236 fl. veranlagt, darunter ein Teil der Walkmühle. (Lagerbuch II/21). Die Weißgerber-Linie besaß die Walkmühle. Der Bruder Johannes war Rotgerber. † vor 1636, ∞

1025. ..., Elisabeth. † 15. IV. 1636

1032. Gesell, Bonifazius von Rettersheim, Pf. Trennfeld, Ufr. zugezogen, Schuhmacher in Karlstadt a. M., 1638 auf 291 fl. eingeschätzt, besaß das Haus Nr. 444. † 15. VIII. 1646 Karlstadt a. M. Nach Aufzeichnung des Sohnes ANr. 516 Kilian, starben seine beiden Eltern am gleichen Tage. ∞ 15. V. 1623 Karlstadt a. M.

1033. Segner, Ottilia, † 15. VIII. 1646 Karlstadt a. M. I. ∞ 25. VI. 1618 Karlstadt a. M., Martin Ilß, Bürger und Bauer.

1034. Ecklein, Andreas, zugezogen aus Steinfeld, Ufr., Büttner in Karlstadt a. M. Sein Vermögen wurde 1638 auf 200 fl. geschätzt, wovon 115 fl. auf sein Haus entfallen. † 17. VII. 1665 Karlstadt a. M.
I. ∞ 12. I. 1616 Karlstadt a. M., Dorothea Scheffer, † 15. IV. 1621 Karlstadt a. M.
III. ∞ 22. XI. 1650 Karlstadt a. M., Dorothea, Witwe des Johannes Bidenkabs, † 14. VIII. 1659 Karlstadt a. M.
II. ∞ 30. VIII. 1621 Karlstadt a. M.

1035. Fesser, Susanna, aus Aschfeld, Ufr. † 9. VI. 1649 Karlstadt.

1036. Englert, Caspar, * vor 1600 Lohr a. M., Ufr. (?), Metzger in Karlstadt a. M.

1038. Binderim (Bindtrim), Hans, *, ~ 16. VII. 1608 Karlstadt a. M., Metzger in Karlstadt a. M., † 8. IX. 1633 Karlstadt a. M. an der Pest.
∞ 6. VIII. 1629 Karlstadt.

1039. Müller, Dorothea.

1040. Scheiner, Endres, † vor 3. IX. 1615 Karlstadt a. M.
II. ∞ 31. VII. 1598 Karlstadt a. M., Barbara Stöckner.

1042. Rieter, Peter, Schneider (?)

1044. Haß, Raphael, in Karlburg, Ufr., † vor 19. XI. 1618.

1046. Hoffmann, Melcher, Schweineschneider in Karlstadt a. M., † 27. II. 1624 Karlstadt a. M.
II. ∞ 12. VII. 1610 Karlstadt a. M., Barbara, Witwe des Höllerich aus Aschfeld, Ufr. † 27. VIII. 1628 Karlstadt a. M.
I. ∞ 26. II. 1585 Karlstadt a. M.

1047. Scheffer, Barbara, „Conrad Scheffers Tochter".
† vor 12. VII. 1610.

1048. Sturm, Gerhard, in Ober-Ursel, Hessen-Nassau.

1052. Straub, Michael, in Miltenberg, Ufr., † nach 22. XI. 1616.

1054. Wagner, Hans, Büttner, † vor 21. VI. 1610 Karlstadt a. M.
∞ 20. II. 1590 Karlstadt a. M.

1055. Schmidt, Ursula, aus Eussenheim, Ufr.
II. 21. VI. 1610 Karlstadt a. M., Max Bätz, † 13. XII. 1640 Karlstadt a. M.

1072. Scheffer, Valentin, Bäcker in Karlstadt a. M.
† vor 15. II. 1632, ∞ 26. VI. 1606 Karlstadt a. M.

1073. May, Eva, * vermutl. 7. XI. 1588 Karlstadt a. M.

1074. Schmal, Daniel (im Trauungseintrage der Tochter wohl irrtüml. Adam genannt). † nach 15. II. 1632.
II. ∞ 24. VII. 1623 Thüngersheim, Ufr. Barbara Witwe Kneitz.
I. ∞ 20. I. 1614 Thüngersheim, Ufr.

1075. ...., Margaretha, Witwe des Hans Drausacker.
† 13. IX. 1615 Thüngersheim, Ufr.

1080. Rech(en)berger (Reberger), Hans. *, ~ 14. VII. 1590 Karlstadt a. M. Handelsmann, Pfleger, 1633, 1638 und 1655 Bürgermeister, 1658—1663 möglicherweise bis zum Tode, Schultheiß. Besitzer des Gasthofes „Bauernhof". Geschätztes Vermögen 1663: 1465 fl.
† 22. II. 1668 Karlstadt a. M.
I. ∞ 3. VIII. 1609 Karlstadt a. M., Anna Neckermann, † 1611 (urkundl. Stadtarchiv) Karlstadt.
III. ∞ 20. II. 1628 Karlstadt a. M., Maria Gersitz, † 10. V. 1633 Karlstadt a. M. an einer Frühgeburt.
IV. ∞ 23. I. 1634 Karlstadt a. M., Agnes Disch, Witwe Lichtlein.
V. ∞ 1637/40, Barbara Hartstock, * 22. IX. 1621 Karlstadt a. M., † 1. VIII. 1689 Karlstadt a. M.
II. ∞ 27. II. 1612 Karlstadt a. M.

1081. Kind, Catharina, † 26. VI. 1627 Karlstadt.

1082. Weyth, Thomas, in Schwebenried, Ufr.

1084. Kötzner, Valentin, Schultheiß zu Thüngersheim (Krs. Würzburg) Ufr., † nach 24. X. 1617.

1086. Höz, Johannes, in Altbessingen (Krs. Karlstadt) Ufr., † nach 8. II. 1638

1168. Burglechner v. Thierburg u. Vollandsegg, (Johann) Friedrich, * 10. I. 1615 Innsbruck. ∞



1169. Lettenbichler, Catharina. Beide Ehegatten sowie ihr „Edelfester" Sohn Sebastian (584), Grubenschreiber zu Schwaz, werden in einer Schuldsache 27. V. 1663 und 3. V. 1672 genannt.

1172. Wagner, Hans, Wirt am unteren Gaißplatzl in Schwaz, Tirol.
II. ∞ Regina Wieser, diese II. ∞ vor 14. III. 1702.
Simon Obermayr, Fuhrmann.
I. ∞.

1173. Miller, Martha.

1184. Glanzer, Thomas, in Leoben, ∞

1185. ...., Barbara.

1186. Ziegelsperger, Mathias, ∞

1187. ...., Margaretha.

1200. v. Schönberg, Moritz Haubold[45], * vor 1600 Auerswalde, Sa., auf Fuchshain, luth. 1622—6. V. 1625, an welchem Tage er es im Einvernehmen mit seiner Gattin Maria geb. v. Ende vertauscht an seinen Schwager Wolff Löser gegen dessen Lehengut Reinharz mit Vorwerk Meuro(w) (Krs. Wittenberg)[98] Prov. Sa., auf Neumark i. V. 1625—36, Treuen, Sa. 1629—39, Irfersgrün, Sa. 1630—37, Börnichen, Sa. 1638—39. Lindner[58] berichtet „als 1632 der kayserl. Generalissimus, der Herzog von Friedland, den 14. Octobr. nach Zwickau kam, den 16. aber wieder aufbrach, die für die Plünderung von der Stadt geforderten 24000 Thlr. nicht sogleich aufgebracht werden konnten, nahm er ihn, Wolff Dietrichen von Thumshirn und etliche Ratsherren als Geißeln mit sich."
† 14. IV. (Gotha[45]: VIII.) 1639, Dresden.
II. ∞ Elsterberg Sa., verlobt 11. III. 1635, Bestätigung des Kurfürsten 28. III. 1635 (L.A.), Dorothea v. Bünau, † 6. VIII. 1637 Treuen, Sa.
I. ∞

1201. v. Ende, Maria Sophia. Gibt dd. Altenburg 1. V. 1625 ihr Einverständnis zur Vertauschung von Fuchshain[98]. Luth.

1202. Pflugk, Caesar, alias Caspar, * 7., ~ 22. VII. 1596 Eythra, Sa., luth. kaufte 1627 Geußnitz und Wildensee[80a]. Die Inschrift auf seinem Grabsteine an der südl. Seite des Domes zu Naumburg nennt ihn: auf Geußnitz u. Goltscha (Goldschau), Prov. Sa. Domdechant zu Naumburg. † 24. I. 1628. ∞ ca. 1627.

1203. v. Bärenstein (Bernstein), Anna Magdalena, * ca. 1605/08, aus Deutzen, Sa., luth. Zahlreiche Lehensurkunden von 1630, 32, 39, 41, 43, 49, 63 zeigen ihren Kampf um die Erhaltung des Besitzes un-

[98] Verträge wörtl. abgedruckt bei König[46] II, 1007 ff.

ter widrigen finanziellen Umständen. Sie verglich sich 1666 (Recess v. 5. VII. 1665) ob des Gutes Geußnitz[99a]. Danach † ca. 1666/67.

1204. v. Neitschütz, Georg Christoph. Unter fünf Brüdern kommt nur er als Ahn in Betracht. Erwähnt 1615, 1623 unmündig, 1629 schon mündig, demnach * ca. 1601—05. † vor 27. X. 1654.

1206. v. Zschepplitz, Hans Wolf, auf Domsen, Rössuln u. Löpitz (Prov. Sa.). * 29. VIII. 1608 Domsen. luth. †, □ 9. I. 1644 Grunau (Leichenpredigt)[100]. ∞ 22. XI. 1630 Eythra (KB).

1207. v. Pflugk, Christina, * 22. VIII. 1614 Eythra (KB.), luth.
II. ∞ ca. 1650 Otto v. Neitschütz auf Steckelberg (Krs. Weißenfels, Prov. Sa.).

1208. v. Watzdorf, Volrad Bernhard auf Friedersdorf (Prov. Sa.), * 1604, † 1665, ∞ 3. IX. 1646[49] luth.

1209. v. Wolffersdorf, Sabina, † 4. □ 9. XII. 1682 Culmitzsch (Thür.), luth.

1210. v. Nauendorff, Georg, auf Teinitz, oder Dreinitzsch (?)[99]. ∞ luth.

1211. v. Tettau, Maria Magdalena.

1214. v. Brandenstein, Haubold[101], auf Wernburg, Gräfendorf (Prov. Sa.) und Moderwitz (Thür.). * 23. I. 1613 Wernburg (KB.), luth. † 20. XII. 1665 Wernburg (KB.), in Kriegsdiensten, Geschlechtsältester, (Leichenpredigt)[100].
∞ 19. XI. 1638 Ranis (Prov. Sa.)[102]

[99] Welcher Ort hier gemeint ist, konnten wir nicht feststellen. Er erscheint weder bei König II[46], 712, noch bei Ledebur, „Adelslexicon" II, 138. Dort ähnlichlautend: Leimnitz (Reuß). Bei den Orten Teinitz in Böhmen u. Mähren fanden sich keine Nauendorff.

[100] Katalog d. fstl. Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung, I.-IV. Leipzig 1927 bis 1935.

[101] Genealog. Handbuch des Adels, 24. Bd., Brandenstein.

[102] Im KB. Wernburg sind folgende Kinder aus dieser Ehe verzeichnet: v. Brandenstein, 1) Wolf Schweipold * 25. VIII. 1639; 2) Anna Elisabeth * 14. XI. 1640 Ranis, † 7. IV. 1641 Ranis; 3) Hauboldus * 21. IV. 1642 Ranis; 4) Magdalena ~ 25. VI., □ 14. VIII. 1643; 5) Balthasar Christianus * 31. VIII. 1644; 6) Christoph Friedrich * 8.V. 1646; 7) Anna Sibylla ~ 13. II. 1647; 8) Catharina Hyppolita * 3. V. 1648; 9) Elisabeth * 19. XI. 1649; 10) Justina Dorothea * 20. I. 1651, ∞ 19. XI. 1669 Hans Georg v. Porzig auf Boblas (Thür.); 11) Balthasar Dietrich * 19. IV., † 8. V. 1652; 12) 607 Amalia Sophia * 31. 8. 1653; 13) Maria Magdalena * 28. I. 1656; 14) Melchior Heinrich * 22. IV. 1659.



1215. v. Sack, Sabina (Sibylla) Magdalena, ~ 18. VII. 1619 Beuchlitz (Prov. Sa.), luth., † nach 1678.

1216. Solderer, Matthias, * ca. 1622 Plan, Südtirol, † 13. VIII. 1707 Engabrunn, NÖ.
II. ∞ 8. XI. 1671 Engabrunn, Justina Hillinger.
I. ∞ 2. II. 1655 Engabrunn.

1217. Kayler, Anna (recte Sophia).

1220. Adl, Melchart, Müllermeister des Stiftes Göttweig, NÖ., † nach 22. X. 1696.

1221. ...., Christina, † nach 22. X. 1696.

1264. Reisner, Tobias, *, ~ 2. I. 1608 Frankenmarkt, OÖ. Bürger, Gastgeb, Handelsherr u. Richter[103] in Frankenmarkt. † zwischen 19. II. 1664 und 26. IX. 1666, nicht in Frankenmarkt oder Vöcklabruck verzeichnet.
∞ 30. IX. 1636 Frankenmarkt (in der Matrik steht: 31. IX.!)

1265. Polhaimer, Susanna, * Frankenmarkt (Taufmatrik 1604—1636 sehr lückenhaft!), † nach 1. VIII. 1676, da b. d. Heirat ihrer Tochter noch lebend genannt; weder in Frankenmarkt noch in Vöcklabruck verzeichnet.
II. ∞ 26. IX. 1666 Vöcklabruck, Balthasar Ruezenhamer, Sekretär des Frhrn. Tobias Nütz v. Goisernburg auf Perghaimb zu Wartenburg (diese Herrschaft erwarb er v. d. Herren v. Polhaim) und Schwarzgrub, OÖ.

1272. Amhütter, Jacob, lebt 18. X. 1676 in Doppel, Pf. Mank, NÖ. ∞

1273. ...., Anna, † vor 18. X. 1676.

1274. Niemandsgnoß (Naimbsgnoß), Matthias, * ca. 1602 luther., Müller, erscheint 1643 an der Stiegmühl, 1645 an der Gaißmühl, 1650 als Amtmann, † 14. V. 1656 Purgstall a. d. Erlauf, NÖ. kathol., 54 Jahre alt. ∞ (alle Kinder aus dieser Ehe wurden noch luther. getauft).

1275. ...., Sophia, * ca. 1606, luth., Bürgerin, † 19. VII. 1672 Purgstall a. d. Erlauf, NÖ., 56 Jahre alt, kathol.
I. ∞ vor 1643 (weil 1643 ein kleines Kind aus dieser Ehe †), Sebastian Weingarthner, Müller auf der Gaißmühl in Purgstall.

[103] Seine Funktion als Marktrichter ist durch mehrere Matrikeneinträge bezeugt. In „Frankenmarkt. Eine Ortsgeschichte zum 700jährigen Marktjubiläum 1236—1936" v. Jos. Aschauer, S. 31 ist er nicht in der Liste der Marktrichter angeführt, dagegen 1624—25 Wolfgang Reisner und zwischen 1628 u. 1636 Johann Reisner, der 1640 Postmeister auf der Moosmühle war. Ihm folgte als Postmeister Johann Klinger v. Klingerau.

III. ∞ 30. I. 1657 Purgstall a. d. E., Johann Stockinger, Eisen- und Provianthändler und Kammergutsbeförderer. † 1695.

1276. Pruckner (Bruggner), Michael, Ratsbürger und Richter, † 15. X. 1681 Neumarkt a. d. Ybbs, NÖ. □ St. Martin am Ybbsfeld. ∞

1277. ...., Eva Rosina, * ca. 1626.

1278. Gräßl (Grasl), Leonhard, * ca. 1626, Richter, † 21. XII. 1688 Neumarkt a. d. Ybbs, □ St. Martin am Ybbsfeld, 62 Jahre alt. ∞

1279. ...., Regina Elisabetha, * ca. 1631, † Neumarkt a. d. Ybbs, □ 4. IX. 1711 St. Martin am Ybbsfeld, 80 Jahre alt.

1416. Rüdi, Christen, * Davos Dorf, Schweiz, reform., † nach 20. VII. 1589. ∞ vor 1577.

1417. Gardner, Anna, reform. † 20. VII. 1589, Davos.

1418. Gambsurer, Hans, * Davos Dorf, reform., † nach 3. X. 1621, ∞ vor 1598.

1419. Margadant, Barble, reform. † nach 3. X. 1621.

1432. Ludwig, Hans, * nach 1591 Haldenstein, Kanton Graubünden, Schweiz, reform., II. ∞ 4. III. 1638 Masans b. Chur, Schweiz. ∞

1433. Walser, Margit, reform., aus Schiers.

1434. Gambser, Hans-Luzi, ~ 1. V. 1619 Chur, reform. ∞ 20. VIII. 1637 Masans.

1435. Bub, Anna Catharina, * vermutl. im Schanfiggtal, reform.

1436. Flütsch, Clas, * ca. 1582 Schiers-Busserein, reform. † 13. X. 1676 Schiers. ∞ vor 1650.

1437. Rofler, Elsa, * vor 1600, reform. † 19. VIII.1664 Schiers.

1438. Damm, Cyprian, * ca. 1608 Schiers-Busserein, reform. † 21. V. 1671 Schiers, ∞ vor 1650.

1439. ...., Anna, * ca. 1601 Schiers-Busserein, reform., † 21. V. 1671 Schiers.

1473. (?) ...., Anna „die alte Wengeroth als Wittib", † 13. IV. 1705 Westerburg, Westerwald, Hessen, evang.

1474. (?) Pistorius, Johann Otto, * ca. 1589, evang. immatr. a. d. Univ. Marburg a. d. Lahn 1605 als „Estensis Nass." (Esten b. Diez), tritt 1637 in Westerburg als Schulmeister auf, war 16. X. 1637 Schloß Westerburg, Zeuge im Testamente des Grafen Reinhard zu Leiningen-Westerburg (dieses angebl. jetzt verschollen) als Pastor in Gemünden (Oberwesterwald), wo sich 1634 drei Einträge im Taufbuche von seiner Hand vorfinden und wo er ab 1645 dauernd als Pfarrer erscheint. † 16. IV. 1669 Gemünden, an der Pest. Seine Leichenpredigt hielt Dekan Johann Georg Dern (Ahn 1478) aus Westerburg. ∞

1475. (?) Hövemeyer, Catharina, * vor 1670 Lemgo (Lippe), evang. Sie war 1664 Patin bei einem Kinde des Pfarrers David Buderus (Stammvater der Eisenhütten-Familie Buderus), gemeinsam mit einer Tochter des Pfarrers Hans Knodt aus Lemgo, der damals Dekan in Westerburg war. † vor 1670, vermutl. in Gemünden.

1476. Vogel, Heinrich, evang., lebte in Herford (Westf.) 1671[104].

1478. Dern, Johann Georg[105], * ca. 1605 Weilburg (Hessen-Nassau), evang., Schüler des Gymnasiums in Weilburg[106], stud. theol. immatr. 1. X. 1635 Straßburg i. E., Pfarrer zu Essershausen und Edelsberg 1636, 1636/37 zu Merenberg, Allendorf, wohl 1641 zu Neukirchen (Nassau-Weilburg), 1½ Jahre im Amte bittet er von Nassau-Hadamar um seine Demission, 1641—84 Pfarrer und Inspektor in Westerburg, † 1684 Westerburg. ∞ 10. V. 1641 Gießen.

1479. Medicus, Elisabeth, * ca. 1614/18 Gießen (Taufbuchlücke), † nach 1658.

1504. Cürion, (Irion)[94], Hans, evang., ∞ 5. V. 1619 Thalheim (Wttbg.).

1505. Bentzinger, Agnes, evang., aus Schwenningen (Wttbg.).

1506. Grumm, Martin, in Tiengen im Hegau (Baden), „Unter dem Grafen v. Sulz".

1508. Werner, Caspar, * 30. XII. 1607 Balingen (Wttbg.), evang. ∞

1509. ...., Anna.

(Fortsetzung folgt)

---

104 24. VI. 1671, „Wir Sophie Elisabeth Gräffin zu Leiningen Frau zu Westerburg, geb. Gräffin u. edle Frau zur Lippe thun hiermit bescheinigen demnach Herr Obristlieutenant v. Moy, uns der Freundschaft willfährig erwiesen u. Trewe nötig wahren, bey Herrn Heinrich Vogele in Herfordt gutgesprochen für ... etwas gekauftes im Werte von 297 fl." (StA. Wiesbaden, Grafschaft Leiningen-Westerburg, Fasc. Nr. 613.)

105 Identisch mit Ahn Nr. 184 in Ahnenliste Vopelius, in „Ahnen und Enkel" I. Bd. Glücksburg 1956.

106 „Matrikel des Gymnasium Philippinum zu Weilburg 1540—1940", Frankfurt u. Weilburg 1950, Nr. 982.

**Mitteilung**

Mit vorliegendem Heft ist der V. Band abgeschlossen.
Das **Register der in den Bänden I - V enthaltenen Personen- und Ortsnamen** ist in Bearbeitung